

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **63 (1954)**

Heft 13

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

¹⁾ La langue française est d'une souplesse . . .

Höherbewertung im Sinne einer weiteren Margenverminderung. In den wenigen Fällen, in denen die Kapazitätsausnutzung den höchstmöglichen Grad erreicht hat, müssten die Hotels beim kleinsten Rückschlag, besonders in den Saisongebieten, in eine prekäre Lage geraten.

Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Tatsache verwiesen, dass in den 17 in unserem Lande bestehenden Gesamtarbeitsverträgen für Hotels und Restaurants der Wert der Naturalleistungen einheitlich auf Fr. 4.— pro Tag für Unterkunft und Verpflegung festgesetzt ist.

Administrative Widersprüche

In einem vom 7. Januar datierten Schreiben an den Schweizerischen Gewerbeverband versucht das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, die Ratifikation des Entscheides des Eidg. AHV-Kommission zu rechtfertigen. Es führt als Grund das Bestreben der Gleichstellung jener Lohnbezüger, die teilweise in natura bezahlt werden mit jenen, die ausschliesslich Barlöhne beziehen, an. Ferner weist es auf die Notwendigkeit einer gewissen Einheitlichkeit der Bewertung der Naturalleistungen der Bundesgesetzgebung hin, wobei die in den Gesamtarbeitsverträgen anerkannten Sätze zu berücksichtigen seien.

Wie wir gesehen haben, sehen gerade alle Gesamtarbeitsverträge der Hotellerie einen Satz von Fr. 4.— pro Tag für die in Frage stehenden Leistungen vor. Gewiss haben wir in der Wehrsteuer seit 1953 einen Satz von Fr. 5.— pro Tag, resp. Fr. 4.50 für die Hausangestellten und das untere Hotelpersonal. Da für rund 90% der Hotelangestellten die Naturalleistungen mit Fr. 4.50 bewertet werden, ist es nicht angängig, den Satz von Fr. 5.— als Vergleich heranzuziehen.

Was das von der Unfallversicherung vorgesehene Taggeld von Fr. 5.— betrifft, so umfasst diese nicht nur den Wert der Nahrung und des Logements, sondern auch noch einen Teil des Barlohnes. Warum also diese Verallgemeinerung auf Fr. 5.— pro Tag einzig der Naturalleistungen?

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement macht ferner darauf aufmerksam, dass der Satz von Fr. 5.—, der in der Arbeitslosenversicherung seit 1952 in allen Branchen des Handels und des Gewerbes vorherrscht, einen Grund mehr bilde für die Anwendung dieses Status auch in der AHV. Es scheint, dass das Bundesamt für Sozialversicherung vom Kommentar des BIGA zum Entwurf der Vollzugsverordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz keine Kenntnis hatte. Bezüglich der Taggeldentschädigung wird dort wörtlich ausgeführt:

«Was die Höhe des Ansatzes anbetrifft, so erwies sich eine Angleichung an die Vorschrift der AHV, wo Unterkunft und Verpflegung für die Bemessung der Beiträge mit Fr. 4.— pro Tag in Rechnung gestellt werden, infolge der verschiedenen Interessen nicht als möglich.»

Wo bleibt da die Konsequenz?

Im Dickicht der Ausführungsbestimmungen

Wir glauben, gezeigt zu haben, dass der Entscheid der Behörden der besonderen Lage unseres Wirtschaftszweiges keine Rechnung trägt, und dass die Hofjuristen allzu oft wichtige Tatsachen übersehen und sich widersprechen.

In einem in der Gazette de Lausanne vom 11. März unter dem Titel «La mariée était trop belle» erschienenen Artikel, lenkt Pierre Grellet die Aufmerksamkeit auf die Gefahr der Gesetzesinflation und besonders der immer unübersichtlicher werdenden Ausführungsbestimmungen hin. Er bezeichnete es als unlogisch, die Bewertung der Naturalleistungen für das männliche und weibliche Personal des Gewerbes, der Industrie, des Handels, der liberalen Berufe, der Verwaltung und der Hausangestellten von Fr. 4.— auf Fr. 5.— heraufzusetzen, in einem Augenblick, wo das Parlament im Begriffe stand, durch Annahme des Postulates von Nationalrat Dr. Gysler, die Personen im Alter von 65 und mehr Jahren, die nach Herrn Grellet, sich erlauben, ihr Brot nach Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze auch weiterhin zu verdienen, von den AHV-Beiträgen auszunehmen.

Auf Grund der neuen Bewertung der Naturalleistung in Form von Verpflegung und Unterkunft erhöht sich der Naturallohn des nichtlandwirtschaftlichen Personals und der Hausangestellten um Fr. 365.— pro Jahr. Diese rein technische Erhöhung bewirkt ein weiteres Ansteigen der Einnahmen der AHV-Kasse. Für jeden Versicherten dieser Kategorie erhöht sich

der Jahresbeitrag zusätzlich um Fr. 14.60, wovon die eine Hälfte dem Arbeitgeber und die andere dem Versicherten zur Last fällt. Es wäre interessant, den Betrag zu kennen, der durch die Summierung dieser kleinen Mehrbeträge zu Lasten der Beitragspflichtigen erzielt wird.

Wenn sich die Vereinheitlichung unter solchen Bedingungen vollzieht, so wäre es unserer Ansicht nach besser, man würde beim Prinzip der Vielgestaltigkeit in der Einheit bleiben. Die Verschiedenartigkeit darf keinen Regelungen entspringen, die sich widersprechen, sondern müssen der wirklichen und von Fall zu Fall grundverschiedenartigen Lage der einzelnen Wirtschaftszweige entsprechen. Erinnern wir daran, dass der Bundesrat in seiner Botschaft vom 24. Mai 1946 über die Organisation der AHV-Kassen erklärt hatte, er beabsichtige, den Verbänden, die eine Kasse gründen, eine genügend grosse Autonomie zu lassen. Für den gewöhnlichen Sterblichen hängen die Organisation und die besonderen Verhältnisse eines Wirt-

schaftszweiges aufs engste voneinander ab. Man versteht folglich nicht, warum man unseren Einwendungen und unserem Begehren nicht Rechnung getragen hat. Es ist allerdings wahr, dass Gesetz und Ausführungsbestimmungen sich nicht immer decken.

Unsere AHV-Kasse Hotela strebt stets ein Maximum von Geschwindigkeit und administrativer Autonomie an, um im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften die Probleme auf eine möglichst wirtschaftliche Weise zu lösen. Sie hat in diesen Anstrengungen nie nachgelassen und war stets bemüht, den Grundsatz der Freiheit innerhalb der Legalität zu verwirklichen.

Um jedem Missverständnis vorzubeugen, möchten wir zuhause unserer Mitglieder erklären, dass, wenn auch die Naturalleistungen seit dem 1. Januar mit Fr. 5.— pro Tag zur Berechnung der AHV-Beiträge zu bewerten sind, die Bewertung der Naturalleistungen auf Grund gesamtarbeitsvertraglicher Abmachungen weiterhin mit Fr. 4.— zu erfolgen hat.

Le Comité central de la S.S.H. a siégé à Lausanne

Le comité central de notre société s'est réuni les 25 et 26 mars à l'Hôtel Beau-Rivage, à Lausanne, sous la présidence de M. Lorenz Gredig, vice-président, pour examiner diverses questions importantes et en particulier pour préparer les opérations statutaires qui seront à l'ordre du jour de la prochaine assemblée des délégués, à Berne, les 3 et 4 juin prochains.

M. L. Gredig souhaita particulièrement la bienvenue à M. F. Tissot, président de la caisse «Hôtel», et à M. O. Schweizer, directeur de l'Ecole hôtelière, invités à prendre part aux débats. Etaient présents MM. J. Escher, Berne, G. Gohl, Montreux, A. Kienberger, Bâle, A. Krebs, Lucerne, E. Krebs, Interlaken, Ch. Leppin, Genève, Ch. Schaefer, Schinznach-Bad, H. R. Stettler, Grindelwald, H. Weissenberger, Zurich, MM. E. Fanciola et E. Muller s'étaient fait excuser.

M. Gredig put communiquer une excellente nouvelle aux membres du comité central, celle du prochain rétablissement du Dr. Franz Seiler, président-central, dont la guérison est en bonne voie après la grave maladie qu'il a subie. Le comité central lui adressa ses vœux sincères pour que son état de santé continue à s'améliorer et exprima sa joie d'apprendre que notre président central comptait bien pouvoir présider la prochaine assemblée des délégués à Berne.

Affaires statutaires et prochaine assemblée des délégués

Le comité central a examiné avec soin les projets de comptes et les budgets de la société qui lui étaient soumis. Il n'avait pas à les approuver puisqu'il appartient à l'assemblée des délégués de donner décharge aux organes compétents, mais il avait à en faire la critique et à soulever les points qui paraissent mériter de plus amples explications, afin que ceux-ci puissent faire l'objet de commentaires détaillés à l'intention des délégués. Il est réjouissant de constater que les cotisations et que l'activité commerciale de notre organisation ont donné de meilleurs résultats que l'année précédente. L'Ecole hôtelière et nos caisses d'allocation familiales et d'assurance vieillesse ont aussi des excédents de recettes extrêmement satisfaisants. La S.S.H. pourra donc continuer à faire face aux tâches toujours plus grandes qui lui incombent tout en effectuant d'importants aménagements sur les dettes hypothécaires qu'elle a encore.

Les budgets sont conformes aux résultats enregistrés au cours du dernier exercice.

Le projet de rapport de gestion fut approuvé après rectification de certains détails, et sans préjudice des modifications que les organes directeurs de la Société auraient encore à y apporter.

L'assemblée ordinaire des délégués aura donc lieu les 3 et 4 juin 1954 à Berne, dans le cadre de l'HOSPEL, afin de permettre aux membres de la société de visiter cette magnifique exposition de tourisme suisse et d'art culinaire international. La section de Berne prépare un programme alléchant et nous recommandons d'ores et déjà à tous les membres de réserver ces deux journées pour la S.S.H. et l'HOSPEL. Les détails du programme seront communiqués en temps utile, mais il sera conçu de manière à laisser le plus de temps possible pour visiter une exposition qui intéresse spécialement les hôteliers.

Projet de loi fédérale sur les mesures juridiques et financières en faveur de l'hôtellerie

M. L. Gredig, membre de la commission désignée par le département fédéral de l'économie publique pour discuter la révision de la loi fédérale sur les mesures juridiques et financières en faveur de l'hôtellerie, fit un exposé extrêmement détaillé et clair sur un sujet pourtant ardu. Il s'agit au fond d'élaborer une nouvelle loi qui devrait réglementer l'aide à l'hôtellerie à partir de 1955 et pour les dix prochaines années. La commission a été composée en tenant compte de considérations politiques et des intérêts de certaines associations économiques. Elle compte, en son sein, 4 hôteliers qui y siègent à titre personnel, mais qui se sont efforcés de mettre en évidence la situation de notre industrie et la nécessité de venir en aide aux entreprises qui en éprouvent un réel besoin.

Les associations professionnelles — et la S.S.H. en particulier — auront l'occasion de faire entendre leur point de vue et de faire valoir leurs revendications, lorsque ce projet leur sera soumis. C'est une question d'importance vitale pour notre industrie et qui sera au centre des préoccupations hôtelières au cours de ces prochains mois.

Rénovation d'hôtels et crédits de création d'occasions de travail

Il semble qu'après avoir été longtemps à l'état de projet, cette possibilité puisse connaître un regain d'actualité. Elle a été de nouveau examinée par la S.S.H. et le délégué du Conseil fédéral, à la suite de l'entrevue que les représentants de la S.S.H. ont eu avec une délégation du Conseil fédéral. Elle fera l'objet d'une nouvelle communication dans le bulletin du délégué aux occasions de travail et dans l'«Hôtel-Revue». Nous prions nos membres d'attendre ces publications.

Contrat collectif de travail interrégional

Le comité central a pris connaissance de la situation dans ce domaine. Il a décidé d'autoriser les organes directeurs de la Société de proposer aux autorités de donner force obligatoire générale à ce contrat dans toutes les régions auxquelles il est destiné, si tôt que certaines divergences avec des lois ou règlements existants auront pu être dissipées. Les communications définitives à ce sujet auront lieu ultérieurement.

Financement de la propagande touristique suisse

Le rapport de Lucerne avait proposé, en vue d'augmenter la fréquentation de l'hôtellerie, de demander aux autorités de mettre des moyens financiers plus grands à la disposition de l'office central suisse du tourisme qui devait se contenter — malgré la hausse du coût de la vie — du même budget qu'en 1939. Le département des postes et chemins de fer avait proposé d'augmenter de 1 million la subvention dont bénéficie notre institut de propagande. Au lieu de cela, le Conseil fédéral, pour répondre au désir des Chambres fédérales d'économiser les deniers publics, propose de réduire la subvention à l'O.C.S.T.

Toutefois, les autorités, conscientes du fait que l'institut de propagande touristique doit avoir les fonds nécessaires à son activité, ont nommé une commission chargée d'étudier le futur financement de l'O.C.S.T.

La S.S.H. a eu l'occasion, au cours de la première séance que cette commission a tenue, de faire entendre sa voix et de faire valoir le point de vue de l'hôtellerie qui est déjà largement mise à contribution; elle n'est pas de loin la principale bénéficiaire du tourisme dont elle est un instrument. Cette question sera aussi suivie avec l'attention qu'elle mérite et l'importance qu'elle a pour nous. Si certains milieux estiment que la fréquentation actuelle rend la publicité superflue, il est bon de leur démontrer qu'aucune industrie ne ralentit sa propagande lorsque les affaires marchent de façon satisfaisante, mais qu'on l'accentue au contraire. Il est étonnant toutefois de constater les illusions qui existent encore, ci où là, quant à la «prospérité» et aux «ressources» de l'hôtellerie.

Commission professionnelle pour les hôtels et restaurants

Le comité central a pris connaissance avec intérêt des efforts fait par cette commission paritaire pour favoriser la formation et le recrutement du personnel. Etant donné les difficultés qui régissent actuellement sur le marché du travail de l'industrie hôtelière, l'activité de la commission professionnelle doit être encouragée. Il faut espérer que la propagande qui sera entreprise à l'occasion de l'HOSPEL portera ses fruits.

HOSPEL

Le comité central a entendu les précisions données par M. J. Escher, président du comité du restaurant international, sur l'état des travaux de cette manifestation qui s'annonce grandiose. Une discussion animée a permis de se rendre compte de l'importance de cette exposition pour l'hôtellerie et le tourisme. Le comité central a marqué son désir de voir la S.S.H. être dûment représentée à Berne du 14 au 21 juin.

Les travaux suivent leur cours normal et tout sera prêt pour l'ouverture. La participation suisse et étrangère dépasse ce que l'on espérait et fait bien augurer du succès final.

Conférence concernant notre approvisionnement en viande

Cette question a une importance considérable pour l'hôtellerie qui est une grande consommatrice de viande. Nos efforts pour que le marché soit suffisam-

Pour les cotisations A.V.S.

Estimation des prestations en nature du personnel hôtelier

Dans l'article «Curieuse logique...» que nous avons publié la semaine dernière, une coquille — et nos lecteurs auront sans doute rectifié d'eux-mêmes sur la base des autres chiffres énoncés — s'est glissée dans le tableau de l'estimation journalière des prestations. L'estimation du repas du soir, qui était autrefois de 80 ct. est, à partir du 1er janvier 1954, de 1 fr. (et non de 2 fr. comme nous l'avons écrit).

Le chiffre de fr. 2.— ne s'applique qu'à l'estimation de la valeur du repas de midi, le total de l'estimation des prestations, pour la détermination du salaire en nature entrant en ligne de compte pour le calcul de la cotisation A.V.S., est donc bien de fr. 5.— par jour. Pour éviter tout malentendu, nous reproduisons ces nouvelles estimations.

Ainsi, à partir du 1er janvier 1954, les normes suivantes devront être prises en considération.

	par jour	par mois
petit déjeuner	fr. 1.—	fr. 30.—
repas de midi	» 2.—	» 60.—
repas du soir	» 1.—	» 30.—
logement	» 1.—	» 30.—
total pour entretien et logement	fr. 5.—	fr. 150.—
entretien complet sans logement	fr. 4.—	fr. 120.—

ment approvisionné en morceaux spéciaux n'ont pas été vains puisque, l'année dernière, d'importants contingents supplémentaires d'aloyaux ont pu être importés. Nous avons l'assurance que ces importations se poursuivront cet été.

Par contre l'hôtellerie a, dès le début, protesté contre les charges accrues qui résultaient pour elle des mesures de protection de l'agriculture. Elle a demandé de bénéficier de certaines compensations, spécialement grâce à des importations de filets, d'aloyaux et de prés-salés exonérés de droits, taxes, etc. Cette demande, comme les autres propositions de notre représentant à la commission pour la loi sur l'agriculture, a été sans autre repoussée. Toutefois des négociations sont en cours et nos représentants continueront à défendre énergiquement notre point de vue. Celui-ci a été précisé dans l'exposé publié dans l'«Hôtel-Revue» N° 9 sur le «Rapport de Lucerne et ses résultats».

Divers

Le comité central a encore eu l'occasion de se pencher sur des problèmes économiques importants pour l'hôtellerie et parmi lesquels nous mentionnerons la force générale obligatoire donnée au règlement sur les taxes de service, la révision du tarif douanier et la révision partielle de la loi fédérale sur les droits d'auteur pour les œuvres littéraires et artistiques.

Hommage à M. et Mme Muller, directeurs de l'Hôtel Beau-Rivage

Comme le releva M. Gredig, vice-président, au cours du dîner que le comité central prit à l'Hôtel Beau-Rivage, si la séance de printemps s'est déroulée à Lausanne, c'était afin de pouvoir rendre hommage à M. et Mme W. Muller, directeur de l'Hôtel Beau-Rivage, qui vont prendre une retraite méritée après avoir passé 40 ans dans cette maison qu'ils ont conduite à bon port à travers vents et marées. Parmi nos établissements de luxe, l'Hôtel Beau-Rivage à Lausanne occupe une place à part. C'est un des derniers remparts d'une hôtellerie qui pouvait se flatter de recevoir une clientèle aristocratique et cultivée, que l'hôtelier avait plaisir à héberger. La situation unique de cet hôtel de luxe fait, qu'en dépit des bouleversements de la guerre, les grandes traditions de l'hôtellerie sont demeurées intactes, jalousement gardées par M. et Mme Muller et un état-major de collaborateurs qui en ont fait un hôtel réputé dans le monde entier.

Nous nous joignons au vice-président de la S.S.H. pour exprimer, ici aussi, à M. et Mme Muller nos vœux sincères pour une longue et paisible retraite.

Avec les experts de l'Ecole hôtelière

Nous avons vu notre Ecole hôtelière en effervescence, maîtres et élèves sur les dents, car les uns et les autres étaient en pleins examens. M. et Mme Schweizer, directeurs de l'Ecole hôtelière, avaient invité les membres du comité central à déjeuner avec les experts, pour leur montrer, autrement qu'à travers les chiffres et les statistiques, cette riche boudonnante qu'est notre institution de Cour.

Un soleil radieux permit de prendre l'apéritif dans le jardin de l'Ecole, puis de déguster un menu extrêmement bien préparé et parfaitement servi par les élèves, qui, cette fois aussi, firent honneur à leurs maîtres. D'aimables paroles furent échangées entre M. A. Oyes, vice-président de la commission scolaire, et M. L. Gredig, vice-président de la S.S.H. Tous deux se plurent à exprimer leur reconnaissance à M.



et Mme Schweizer pour la façon magistrale dont ils dirigent notre école. L'intérêt qui se manifeste ainsi pour les carrières hôtelières est encourageant, mais il faudrait que davantage d'élèves succèdent se tournent vers une profession, difficile il est vrai, mais combien passionnante. Les membres du comité central saisissent

Die Kur- und Verkehrsdirektoren trafen sich in Davos

Just am Ende der Wintersaison, am 23./24. März, hielt der Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren seine Generalversammlung in Davos ab. Die Tagung wurde in vorbildlicher Weise vom initiativen Verbandspräsidenten Armin Moser, St. Gallen, geleitet. Zur Diskussion standen die aktuellen Probleme dieser Berufsorganisation, deren Angehörige zu den engsten und wertvollsten Mitarbeitern der Hotellerie zählen.

Der Jahresbericht erinnert an die schöne Jubiläumsfeier vom 17. September letzten Jahres in Zürich aus Anlass des 25jährigen Bestehens des Verbandes, der seine Daseinsberechtigung mannigfach bewiesen hat, und der berufen ist, in Fragen des Fremdenverkehrs ein massgebliches Wort mitzusprechen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit der touristischen Dachorganisation auf dem Gebiet der Fremdenverkehrswerbung, mit der Schweizerischen Zentrale für Fremdenverkehrsförderung. Einen wesentlichen Schritt in der Ausgestaltung der Beziehungen zur SZV, bilden die Agenturfunktionen, zu denen namentlich auch die Kur- und Verkehrsdirektoren zugezogen werden. Neben der Einflussnahme auf die Probleme der schweizerischen Verkehrswerbung pflegt der Verband auch die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen zur Förderung des schweizerischen Fremdenverkehrs; in diesem Zusammenhang sei auch auf die guten Beziehungen zum Schweizerischen Fremdenverkehrsverband und zum SHV, hingewiesen, mit dem er gerade auf dem Gebiete der Bekämpfung der unerwünschten Verkehrsreklame in steter Fühlung steht.

Die Davoser Verhandlungen der Kur- und Verkehrsdirektoren waren zum Teil internen Fragen gewidmet. So wurde u. a. die Frage der Versicherungsmöglichkeiten der Verbandsmitglieder auf Grund eines eingehenden Referates von Verkehrsdirektor Rubli (Bern) behandelt, wobei die Frage der Schaffung einer Alters- und Pensionskasse für vollqualifizierte Verkehrsdirektoren und das Personal der Verkehrsvereine im Vordergrund stand. Einen breiten Raum nahm die Aussprache über das Aktionsprogramm der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung ein, dem in seinen Grundzügen voll beipflichtet wurde. Zur Kritik gaben die vielen Studienreisen von Hotelbüroangestellten und Journalisten Anlass, deren Betrugung von der SZV, häufig den örtlichen Kurvereinen übertragen wird. Die Häufung solcher Reisen ausländischer Studiengruppen bildet für viele Verkehrsvereine eine schwere Belastung, zumal die Zusammensetzung der Teilnehmer nicht immer Gewähr für einen propagandistischen Erfolg bietet. Mit Genugtuung wurde festgestellt, dass dem Verband nun auch ein Sitz in der Kommission zugesichert ist, die sich mit der Frage der Finanzierung der Verkehrswerbung zu befassen hat.

In den Verhandlungen bildeten auch die Kurse für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen und an der Hotel-Fachschule Luzern sowie die Frage des Fernsehens Gegenstand der Erörterung.

In der Kommission für Ferienfragen der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft wirkt der Verband aktiv mit.

Der Mittwochvormittag war der speziell für die Kur- und Verkehrsvereine wichtigen

Frage der Gebührenordnung der Eidgenössischen Landestopographie

gewidmet. Ingenieur E. Huber legte den Standpunkt der Bundesverwaltung dar und versuchte die seit 1. Januar in Kraft getretenen neuen Gebühren für die Reproduktion und die Zusammenfassung von Kartenblättern für die Zwecke des Tourismus zu verteidigen. Er führte vor allem ins Feld, dass die neue Landeskarte mit einem Kostenaufwand, der in die Dutzende von Millionen Franken geht, herausgebracht wurde. Es sei deshalb, nachdem einer Freigabe für zivile Zwecke im Jahre 1952 nichts mehr im Wege stand, recht und billig, dass auch für deren Benützung für gewerbliche und touristische Zwecke eine angemessene Gebühr erhoben werden könne im Sinne eines «Amortisationsbeitrages» an die Kosten der Vermessung, der Erstellung und Nachführung der kartographischen Werke. Die neuen Ansätze dieser Gebühr bewegen sich nach Auffassung der Bundesverwaltung in einer Grössenordnung, die nicht als prohibitiv angesprochen werden könne.

Ebenso entschieden wandten sich in der eingehenden Diskussion die Kur- und Verkehrsdirektoren gegen die neue Gebührenordnung der Landestopographie. Die von den Kur- und Verkehrsvereinen und andern Verkehrswerbestellen herausgegebenen Karten, die für touristische Zwecke zusammengestellte Ausschnitte aus der Schweizerischen Landeskarte bilden, gehören zu den besten Werbemitteln der touristischen Organisation unseres Landes. Anhand von zahlreichen Beispielen wurde dargelegt, dass die durch die neue Gebührenordnung herbeigeführte Verteuerung so gross ist, dass dadurch die Verfügblichkeit der Karten ganz erheblich beeinträchtigt wird. In vielen Fällen wird der Preis so hoch angesetzt werden müssen, dass die topographischen Karten, wie sie von Kurorten, Regionen und den Verkehrswerbestellen privater Transportanstalten herausgegeben werden, bei den Touristen nicht mehr abgesetzt werden können, so dass sich deren Herstellung auch gar nicht mehr lohnen wird, da hierfür nur Grossauflagen in Frage kommen. Es ist auch zu berücksichtigen, dass solche Karten von den Kur- und Verkehrsvereinen in beträchtlicher Zahl gratis zu Werbezwecken abgegeben werden. Nach Auffassung der Kur- und Verkehrsdirektoren geht es nicht an, dass durch das rein privatwirtschaftliche Vorgehen einer dem Eidgenössischen Militärde-

partement unterstellten Abteilung, die ihre Arbeit ausschliesslich im Dienste der Landesverteidigung leistet, durch die neuen Gebühren die Tätigkeit der lokalen und regionalen Verkehrswerbungen dermassen erschwert wird, wie das durch die neue Gebührenordnung der Eidgenössischen Landestopographie der Fall ist. Aus diesen Überlegungen beauftragte die Generalversammlung den Vorstand, mit aller Energie dahin zu wirken, dass die Gebührenordnung der ELT in Einklang mit den Fremdenverkehrsinteressen gebracht wird und unverzüglich die hierfür erforderlichen Schritte einzuleiten. Vom Standpunkt der Hotellerie aus wird man diesen Bemühungen nur Erfolg wünschen können.

Das Bankett

Wurden die Verbandsgeschäfte im Palace Hotel abgewickelt, so fand das vom Verkehrsverein für Graubünden organisierte Bankett im Grand Hotel Bellevère statt. Präsident A. Moser benützte diesen Anlass, um die zahlreichen Gäste und Pressevertreter zu begrüssen. Das optimistische Urteil, das vor 10 Jahren, als der Vorsitzende in Davos Gelegenheit hatte, erstmals

an einer vom Presdienst der Swissair veranstalteten Pressekonferenz, die von Herrn H. Haulte geleitet wurde, referierte der Chef der Verkehrsabteilung, Herr H. Sommer, über den Verlauf der Wintersaison und die Gestaltung des Sommerflugplanes, während der Chef der Abteilung für Fracht und Post, Herr Dr. E. Jäger, interessante Angaben über den Ausbau des Swissair-Luftfrachtverkehrs machte. Wir entnehmen den Ausführungen von Herrn Sommer, die für unsere Leser von besonderem Interesse sind, folgendes:

Die Swissair im Winter 1953/54

Vom Standpunkt des Verkehrs aus betrachtet, hat der vergangene Winter ein besseres Resultat zeitigt als die gleiche Periode 1952/53. In der Zeit vom 1. November 1953 bis zum 28. Februar 1954 hat die Swissair 97304 Etappenpassagiere befördert, verglichen mit nur 68108 in der entsprechenden Frist des Winters 1952/53. Dies bedeutet eine Zunahme von 43%, die wohl zum grössten Teil auf die am 1. April 1953 eingeführte Touristenklasse zurückzuführen sein dürfte. Indessen hat auch das Frachtvolumen eine erhebliche Steigerung erfahren, nämlich von 1315150 Kilogramm auf 1784894 kg, oder um 36%. Gleichzeitig trat bei der Postbeförderung eine Erhöhung um 40% von 647624 kg auf 908571 kg ein. Diese allgemeine Verbesserung kann nicht allein den mit der Touristenklasse verbundenen billigeren Tarifen zugeschrieben werden. Sie ist auch eine Folge der grösseren Produktion, da im Vergleich zum vorausgegangenen Winter sowohl die offerierte Tonnage als auch die Häufigkeit der Flüge zugenommen haben. Es ist ein erfreuliches Faktum, dass sich die Winterflugpläne immer weniger von denjenigen des Sommers unterscheiden. Wenn auch hinsichtlich der Zahl der Kurse auf gewissen Linien noch saisonale Unterschiede bestehen, so werden diese Schwankungen doch von Jahr zu Jahr kleiner, und der Tag ist nicht mehr fern, an dem man den Winterflugplan vom Sommerflugplan kaum mehr wird unterscheiden können. Diese Entwicklung zeigt sehr deutlich, dass die Witterungsverhältnisse je länger, desto weniger den modernen Luftverkehr zu beeinträchtigen vermögen und dieser mehr und mehr zum Allwetterverkehr wird. Sodann kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass — wie dies beispielsweise in den Vereinigten Staaten schon längst der Fall ist — Flugreisen im Winter vom Publikum in zunehmendem Masse als etwas Selbstverständliches betrachtet werden. Noch vor wenigen Jahren konnte man hier und dort grosse Bedenken gegen das «Fliegen im Winter» hören.

Obwohl aber in der Winterperiode 1953/54 das Verkehrsvolumen einen starken Aufschwung genommen hat, war das finanzielle Ergebnis weniger günstig als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Gründe dafür sind in erster Linie in der Tarifsenkung zu suchen, die im April 1953 mit der Einführung der Touristenklasse im europäischen Verkehr verbunden war.

Praktisch erfahren die Preise im Durchschnitt auf allen europäischen Linien gegenüber dem Winter 1952/1953 eine Herabsetzung um 20%. Die eingangs erwähnte Verkehrszunahme war nun nicht stark genug, um die Summe der dadurch pro Passagier entstandenen Mindereinnahmen wettzumachen. Und so ergab sich, trotz eines viel intensiveren Verkehrs, für die Winterperiode 1953/54 ein grösseres Defizit als im gleichen Zeitabschnitt 1952/53.

Dieses Ergebnis kam freilich nicht ganz unerwartet. Es genüge hier diesbezüglich der Hinweis auf die von unserem Direktionspräsidenten Dr. Berchtold anlässlich der Nationalen Luftverkehrskonferenz vom 7. Dezember in Bern abgegebene Erklärung. Er stellte damals wörtlich fest:

«Die Einführung einer verbilligten Touristenklasse hat den Fluggesellschaften nicht nur eitel Freude gebracht, es liegen Anzeichen vor, dass die unwirtschaftliche Saisonstruktur des Luftverkehrs durch diese Massnahme noch verschärft worden ist. Und doch bin ich überzeugt, dass wir in dieser Richtung

einer Tagung der Kur- und Verkehrsdirektoren beizuhelfen, der leider allzu früh verstorbene E. Pessina über die künftige Fremdenverkehrsentwicklung abgab, hat sich bewährt. Immerhin stehen wir in einem harten Konkurrenzkampf. Für die Schweiz, die nach wie vor das klassische Ferienland ist, muss weiterhin die Devise gelten: «Beste Leistung zu vernünftigen Preisen.» Heute wird vielfach die Meinung vertreten, dass die Gäste von selbst kommen und Werbemassnahmen in der Zeit der Hochkonjunktur überflüssig seien. Eine solche Auffassung ist grundfalsch. Um so betrüblicher ist die Feststellung, dass die gewaltige Arbeit, die unsere Dachorganisation — die SZV. — für unseren Tourismus leistet, kaum gebührend gewürdigt wird. Abschliessend gab Verbandspräsident Moser der Hoffnung Ausdruck, bei der Lösung der bündnerischen Verkehrsprobleme möge anstelle der vielen Worte endlich die freundeigenössische Tat treten.

Landamann Dr. K. Laely entbot der Versammlung den Gruss der Gemeinde und der Landschaft Davos sowie des Verkehrsvereins für Graubünden, während der Direktionspräsident der Swissair, Dr. W. Berchtold, auf Grund eigener Erfahrung seiner Überzeugung Ausdruck verlieh, dass die Propaganda für den schweizerischen Fremdenverkehr, namentlich im Ausland nötiger sei denn je. Im Vergleich zu dem, was andere Länder auf diesem Gebiete leisten, ist das was die Schweiz tut, nicht zu viel, besonders deshalb nicht, weil unser Land bietet, was die Propaganda verspricht.

Die Davoser Tagung der Kur- und Verkehrsdirektoren nahm mit einer Fahrt aufs Weissfluhjoch ihren Abschluss, wo der Präsident der Davos-Parsonen-Bahn, Dr. E. Branger, bekanntgab, dass soeben in Bern ein Konzessionsgesuch für eine Seilseilbahn vom Weissfluhjoch auf die Weissfluh eingereicht worden sei, womit Davos seinen Gästen eine weitere Attraktion zu bieten in der Lage sein wird.

weitere Schreiten müssen: durch eine möglichst weitgehende Senkung der Flugpreise müssen wir die Voraussetzung schaffen, dass das Verkehrsvolumen steigt, die Häufigkeit der Verbindung erhöht und die Ausnützung der Flugzeuge sowie unseres Betriebsapparates verbessert werden kann.»

Immerhin ist es uns dank des sehr guten Passagier- und Frachtergebnisses auf der Nordatlantikküste, auf der die Ausnützung erneut anstieg, gelungen, den Fehlbetrag zu begrenzen. Aus diesem Umstand lässt sich die Bedeutung der Atlantiklinie für die Swissair voll erkennen. Mit einem Anteil von 25 Millionen Franken im Jahre 1953 brachte sie 30% der Total-einkünfte aus dem regelmässigen Streckenverkehr und ist somit zur wichtigsten Einnahmequelle unseres ganzen Netzes geworden. Vergleichsweise sei hier erwähnt, dass die Einkünfte aus dem Transatlantikverkehr von 7 Millionen Franken im Jahre 1950 auf 10 Millionen im Jahre 1951 und auf 19 Millionen im Jahre 1952 angestiegen sind. Bei der Betrachtung des Nordatlantik-Geschäftes darf eine sehr wichtige Tatsache nicht übersehen werden: Im Jahre 1952 belief sich die Zahl der von der Swissair ausgeführten Atlantik-Transversierungen auf 313 und 1953 auf 428 einfache Flüge. Der Anteil der Swissair am nordatlantischen Gesamtverkehr machte 1953 mit diesen 428 Flügen nicht einmal ganz 3% (2,7%) aus, verglichen mit einer britischen Quote von 14,4% (277 Flüge) und einem kombinierten nordamerikanisch-kanadischen Anteil von 45,9% oder 7220 Flügen. Pro 1954 haben wir, die Frachtkurse eingeschlossen, 647 Nordatlantik-Überquerungen budgetiert. Pro Woche werden in jeder Richtung 338 Sitzplätze und 72 Bettenplätze offeriert.

Man kann sich fragen, was für eine Entwicklung unsere Gesellschaft genommen hätte, wenn sie seinerzeit den Ratschlägen jener Kreise in unserem Lande gefolgt wäre, die noch vor vier Jahren im Langstreckenverkehr ein allzu riskantes Unterfangen sahen und deshalb erklärten, die Swissair sollte sich von solchen Experimenten fernhalten.

Die mit dem Transatlantikiendienst gemachten Erfahrungen weisen heute eindeutig auf die Wünschbarkeit einer Erweiterung der interkontinentalen Betätigung hin.

Die Verwirklichung solcher Pläne stösst sich jedoch an zahlreichen Hindernissen, die vielfach nicht im ersten Anlauf überwinden werden können. Daher müssen denn auch sorgfältig vorbereitete Projekte manchmal verschoben oder sogar einstweilen aufgegeben werden. Obwohl unser Land die Verkehrsfreiheit begünstigt und auf dem Gebiet der Luftpolitik eine sehr liberale Haltung einnimmt, begegnet die Swissair im Ausland öfters einem Protektionismus, der dazu bestimmt ist, die eigenen Gesellschaften gegen fremde Konkurrenz zu beschützen. Da die Swissair nur zögernd und allmählich ihre Fernverbindungen ausbauen konnte, hat sie nun heute mit Schwierigkeiten zu kämpfen, wie sie in den Jahren 1947 und 1948 entweder im heutigen Ausmass noch nicht bestanden oder doch leichter zu überwinden gewesen wären. Freilich vermag diese Feststellung an der gegenwärtigen Situation nichts zu ändern, doch zeigt sie, wie sehr es gerade im Luftverkehr auf rasche Entscheidungen ankommt. Wenn die Schweiz, die als Binnenland keinen direkten Zugang zu den Weltmeeren besitzt, von Anfang an die gebotenen Möglichkeiten zur Herstellung von unmittelbaren Verbindungen zur Ausweitung in ihrer ganz besonderen Bedeutung für die Zukunft frühzeitig erkannt hätte, so befände sich die Swissair heute sehr wahrscheinlich in einer konsolidierten Lage, und unser Land müsste nicht jedesmal in der Rolle eines Bittstellers auftreten.

Trotz diesen Schattenseiten haben wir keinen Grund zu Pessimismus. Die zu bewältigenden Aufgaben sind zwar schwierig, aber nicht unlösbar. Jedenfalls wird die Leitung der Swissair alles daran setzen, ihren Plänen zum Durchbruch zu verhelfen.

Betrachtungen zum Sommerflugplan

Der gegenwärtige Flugzeugbestand umfasst folgende Einheiten:

- 6 modernste Douglas DC-6B-Flugzeuge
- 7 schnelle Convair-Liners für Mittelstrecken
- 3 DC-4 für mittlere und grössere Entfernungen
- 8 Douglas-DC-3 für Kurzstrecken
- 1 Dakota-Frachtflugzeug

Mit diesem Bestand haben wir für das laufende Jahr eine Leistung von rund 80 Mio t/km budgetiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Produktionssteigerung von 45,4% entspricht. Dieser 45prozentigen Leistungszunahme stand eine Verbesserung bei der ausgenützten Leistung von 43% gegenüber, so dass der durchschnittliche Ausnützungsgrad bei einer Mehrproduktion von rund 17 Mio t/km gegenüber 1952 um nur 0,6% von 70% auf 69,4% zurückging.

Europa, dessen Produktionsanteil im letzten Jahr 51,1% (27,8 Mio t/km) betragen hatte, wird an der diesjährigen Gesamtleistung noch mit 43,1% oder 34,2 Mio t/km beteiligt sein.

Im Nahen Osten bleibt der Prozentsatz gegenüber 1953 mit 15,2% bzw. 12,1 Mio t/km praktisch unverändert.

Der Anteil des Nordatlantiks erfährt im Vergleich zu den 33,6% oder 18,3 Mio t/km pro 1953 eine Erhöhung auf 34,5% oder 27,4 Mio t/km.

Neu hinzu kommt in diesem Jahr die Region Südatlantik mit einem Anteil von 7,2%, was einer Leistung von 5,6 Mio t/km entspricht.

Während 1953 insgesamt 13,1 Millionen km geflogen wurden, sind für das laufende Jahr 15,1 Millionen Flugkilometer budgetiert.

An der geplanten Gesamtleistung sind die sechs grossen DC-6B naturgemäss am stärksten, nämlich mit 52,2 Mio t/km oder 66% beteiligt. An zweiter Stelle stehen mit einer Produktion von 14,3 Mio t/km oder 18% die sieben Convair-Liners, gefolgt von den drei DC-4 mit 6,2 Mio t/km bzw. 7,9%, den acht DC-3 mit 5,8 Mio t/km oder 7,4%. Der restliche Prozent entfällt auf das Dakota-Frachtflugzeug.

Damit man sich von diesen Leistungszahlen ein noch plastischeres Bild machen kann, sei erwähnt, dass das Streckennetz der Swissair in diesem Jahr 36 Städte, 22 Länder und 4 Kontinente berühren wird. Die Zahl der Piloten beträgt gegenwärtig 158, wozu im Verlaufe dieser Monate noch 20 weitere kommen werden, die gegenwärtig in der Ausbildung stehen. Bei solchen Leistungen ist natürlich auch der Brennstoffverbrauch ein ganz enormer: im letzten Jahr benötigte die Swissair mehr als 34 Millionen Liter Flugbenzin oder 24 109 Tonnen. Auch der Personalbestand musste erhöht werden und umfasst zurzeit rund 2500 Angestellte.

Während die DC-6B wie schon bis anhin auf allen Langstrecken und auf der Linie Zürich—London Verwendung finden, werden die Convair-Liners — die gegenwärtig schnellsten zweimotorigen Flugzeuge Europas — auf verschiedenen Strecken die DC-3 und DC-4 ablösen. Auf diese Weise können wir einen der DC-4 für die Inbetriebnahme einer Frachtlinie von der Schweiz nach New York freispielen. Dieser transatlantische Frachtdienst ist in Kreisen des Speditionsgewerbes sehr günstig aufgenommen worden. Vorsehen ist ein Frachtflug pro Woche. Gleichzeitig können wir die DC-3 vermehrt auf den ausgesprochenen Kurzstrecken einsetzen. Durch diese Neuverteilung der Flugzeuge auf die verschiedenen Linien ergeben sich nun im kommenden Sommerflugplan einige

interessante Neuerungen

Basel - New York

Im Rahmen der Erhöhung der Zahl unserer wöchentlichen Passagierflüge von der Schweiz nach New York von bisher vier auf sieben wird einer der sechs Touristenklassen mit einem Erstklass-Betten-eventuell Stumberte-Abteil für die Zeit vom 17. Mai bis 19. Oktober über Basel geleitet, mit Abflug in Basel jeweils am Montag, um 17.20 Uhr, mit Ankunft in New York am Dienstag, um 9.55 Uhr. Gleichen Tags erfolgt der Rückflug von New York, um 15 Uhr, mit Ankunft in Basel am Mittwoch, um 15.25 Uhr. Dadurch erhält Basel einmal pro Woche eine direkte Verbindung nach und von New York. Zusätzlich zu dieser Direktverbindung bestehen am Dienstag und Mittwoch direkte Anschlüsse in Zürich.

Erstmals seit ihrem Bestehen wird die Swissair am 30. April mit einem DC-4-Flugzeug einen reinen Fracht- und Postkurs zwischen Basel und New York aufnehmen.

Basel - London

Als Neuigkeit für Basel ist hier vor allem die ausschliessliche Verwendung von Convair-Linern nach London zu nennen. Vom 12. April bis zum 19. Mai wird zunächst an vier Tagen pro Woche ein Nachmittagskurs mit Abflug um 15.50 Uhr und Ankunft in London um 18.05 Uhr durchgeführt. Ab 20. Mai bis zum 2. Oktober wird diese Verbindung täglich geboten. Vom 4. bis 30. Oktober, d.h. im letzten Monat der Sommerflugplanperiode, steht wiederum mit Convair-Linern eine viertel wöchentliche Verbindung nach der britischen Hauptstadt zur Verfügung.

Für die Passagiere ab Basel bedeutet der Einsatz dieser schnellen Flugzeuge auf der Englandstrecke eine sehr wesentliche Zeitersparnis, da verglichen mit den bisher verwendeten DC-3, die Flugzeit um rund eine Stunde verkürzt wird.

Neben diesem täglichen, bzw. vorübergehend vier-

BIRDS EYE-Erbsen

schmelzend zart, wie frisch von der Stauel!

Vorläufig in allen Sortierungen lieferbar.

Preisgünstige Grosspackungen.

BIRDS EYE AG., Zürich 22, Tel. (051) 239745

mal wöchentlichen Dienst gelangen ab 21. Mai bis zum 14. Juni viermal pro Woche die Conair «Starliner-Nachtflüge» zur Durchführung, mit Abflug in Basel um 3 Uhr morgens, bzw. 0.10 Uhr in London. Diese Kurse werden in der Zeit vom 18. Juni bis zum 13. September jede Nacht geführt, und ab 25. September bis zum 3. Oktober noch in der Samstag- und Sonntagnacht. Alle Kurse führen Touristenklasse. Während der Hochsaison erhöht sich das Angebot fast um das Dreifache gegenüber dem letzten Jahr. Sehr gute Anschlüsse bestehen in London von und nach Dublin, Glasgow, Edinburgh, Belfast.

Basel - Frankreich

Im Bestreben, einem alten Wunsch der Basler Rechnung zu tragen, haben wir vier Flüge pro Woche mit Conair-Linern von Basel nach Paris vorgesehen. Die Abflugszeiten sind sehr vorteilhaft auf 9 Uhr morgens festgelegt worden, mit Ankunft in Le Bourget um 10.25 Uhr und Rückflug von Paris um 11.05 bei Landung in Basel um 12.25 Uhr.

Basel - Amsterdam

Bei der Post- und Frachtkurve von Basel nach Amsterdam tritt keine Änderung ein, da sowohl die fünf Flugtage als auch die Abflugszeiten unverändert beibehalten werden. In Amsterdam bestehen in beiden Richtungen Anschlüsse von und nach London, Brüssel, Kopenhagen, Malmö, Stockholm, Oslo und Helsinki. Die grossen Vorteile, die diese Nachtpost- und Frachtkurve bieten, werden besonders von den Geschäftsleuten geschätzt.

Basel - Zürich

Die Verbindungen zwischen Basel und Zürich erfahren in diesem Sommer erhebliche Verbesserungen, als in diesem Sommer Anschlusskurse an sämtliche von Zürich abgehenden Linien bestehen. Dadurch erhält Basel erstmals direkte Anschlüsse an das gesamte Streckennetz der Swissair.

Weitere Neuerungen

Neben diesen, besonders Basel betreffenden Neuerungen erfährt unser Liniennetz in diesem Sommer noch einige andere bedeutende Erweiterungen.

Hier ist zunächst die geplante Eröffnung einer Strecke nach Brasilien zu nennen, die von Zürich über Genf, mit Zwischenhalten in Lissabon - Recife - Rio de Janeiro nach São Paulo führt. Es ist vorgesehen, diese Linie — die zweite ausgesprochene Fernverbindung der Swissair — vorerst einmal pro Woche zu beflechten. Ab Rio de Janeiro bestehen Anschlüsse nach allen wichtigen Städten des südamerikanischen Kontinents.

In Europa werden wir folgende zwei neuen Tageslinien beflechten:

1. ein wöchentlicher Direktkurs Zürich - Genf - Madrid mit Direktanschluss von Basel.

2. ein täglicher Direktkurs Genf - Frankfurt.

Bei den Tageskursen ist darauf hinzuweisen, dass die drei Kurse pro Woche nach Barcelona nunmehr mit DC-4 bedient werden, so dass der bisher grossen Nachfrage besser entsprochen werden kann.

Auch nach dem *Nahen Osten* wurde das Liniennetz weiterhin ausgebaut. Athen wird viermal wöchentlich, Istanbul dreimal wöchentlich, Kairo zweimal wöchentlich und Beirut und Tel Aviv je einmal wöchentlich angefliegen. Als wesentliche Neuerung darf der *Direktflug Zürich - Istanbul* bezeichnet werden. Die bisherige Reisezeit von 9 Stunden 20 Minuten kann dadurch auf 5 Stunden reduziert werden.

Das Nachtstreckennetz

Das Nachtstreckennetz, das teilweise bereits am 10.

April in Betrieb genommen wird und sich im Vergleich zu den Tageskursen durch wesentlich herabgesetzte Tarife auszeichnet, befindet sich im vollen Ausbau und erstreckt sich neu mit zwei Kursen pro Woche ab Zürich via London nach Manchester, mit fünf wöchentlichen Flügen ab Zürich und Genf nach Nizza, zweimal pro Woche von Genf nach Mailand und dreimal wöchentlich von Zürich und Genf nach Mailand und Rom. Des weitern besteht ein täglicher Nachtkurs Zürich — Paris und vice versa.

Beibehalten, jedoch mit vermehrten Flügen dotiert, werden die bisherigen Nachtstrecken ab Basel, Genf und Zürich nach London, von Zürich nach Amsterdam und von Genf und Zürich nach Kopenhagen.

Im übrigen Verkehr mit England, Frankreich, Belgien, Holland, Deutschland, Dänemark, Österreich, der Tschechoslowakei und Jugoslawien treten keine Änderungen von Bedeutung ein.

Januarfrequenzen in den Wintersportgebieten etwas besser als im Vorjahr

Vom Eidg. Statistischen Amt

Trotz der Lawinenkatastrophen und des im allgemeinen ungünstigen Wetters war der statistisch erfasste Fremdenverkehr im Berichtsmontat lebhafter als im Januar 1953. Die ganze Schweiz betrachtet erhöhte sich zwar die Zahl der Übernachtungen in den *Hotels und Pensionen* nur um rund 13 000 oder 1,3 Prozent, aus den meisten Wintersportgebieten wurden jedoch kräftigere Zunahmen gemeldet.

Fremdenverkehr im Januar 1953 und 1954

Jahre	Ankünfte			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total
Hotels, Pensionen						
1953	133 814	83 721	217 535	578 057	417 078	995 135
1954	130 907	87 731	218 638	559 168	448 644	1 007 812
Sanatorien, Kuranstalten						
1953	2 477	889	3 366	17 480	108 106	282 966
1954	2 338	920	3 258	16 894	114 139	283 133
Total						
1953	136 291	84 610	220 901	752 917	525 184	1 278 101
1954	133 245	88 651	221 896	728 162	562 783	1 290 945

Wie schon im Dezember entwickelten sich Inland- und Auslandsverkehr in entgegengesetzter Richtung. Während die Logiernächtezahl der einheimischen Gäste um 19 000 oder 3% auf 559 000 zurückging, stieg jene

der ausländischen Besucher um 32 000 oder rund 8% auf 449 000.

Diese Belegung ist umso bemerkenswerter, als die Berichte über die Lawinenunfälle der zweiten Januarwoche auch im Ausland starken Widerhall fanden und manchen Reiseplan beeinflusst haben dürften. So hängt die allerdings geringfügige Schwächung des Verkehrs aus Belgien und Holland, der im Dezember gegenüber dem Vergleichsmontat des Vorjahres zugenommen hatte, vermutlich mit den Lawinenkatastrophen zusammen. Möglicherweise ist auch der erneute Rückgang der Frequenz österreichischer und nordamerikanischer Gäste — bei den letzteren handelt es sich zum Teil um in Europa stationierte Amerikaner — bis zu einem gewissen Grade eine Folge dieser Ereignisse. Andere Ursachen dürften der relativ starken Abnahme des Besuches aus Griechenland, Südamerika, Südafrika usw. zugrunde liegen.

Die Einbusen, die sich auf insgesamt 12 000 Übernachtungen beliefen, wurden allein durch den grösseren Zustrom englischer Touristen weit mehr als wettgemacht. Die auf Grund der verbesserten Devisenverteilung schon für den Dezember erwartete Zunahme des englisch-schweizerischen Reiseverkehrs ist also doch noch eingetreten. Allerdings waren die Gäste aus Grossbritannien nicht einmal halb so zahlreich wie im Januar 1947. Neben den Engländern trugen vor allem die Deutschen (Zuwachs an Übernachtungen 23%) zur Belegung bei, die seit dem 1. Januar zusätzlich zur Kopfgabe 300 DM ins Ausland mitnehmen können. Stärker vertreten als im Vorjahr waren aber auch die

1 Am 24. März 1953 wurde die Kopfgabe für Erwachsene von 25 auf 40, für Kinder von 15 auf 30 Fr. erhöht, am 1. November erfolgte eine weitere Erhöhung auf 50 und 35 Fr. für Kinder.

Franken und die Italiener, deren Frequenzen um 7 1/2 und 5 1/2% anstiegen. Italien hat übrigens am 26. Januar die jährliche Höchstzulassung für Ausländer von 200 000 Lire pro Person auf 130 000 herabgesetzt; Schweden hat am 1. Januar eine Erhöhung von 1000 auf 1500 Kronen vorgenommen und Dänemark auf jede Beschränkung verzichtet.

An der Spitze der landesfremden Besucher standen im Berichtsmontat die Engländer, auf die 114 000, das sind ein Viertel der Übernachtungen ausländischer Gäste, entfielen. Es folgten die Franzosen und die Deutschen mit 75 000 und 71 000 Logiernächten, dann die Italiener (40 000), die Besucher aus Belgien und Luxemburg (36 000), den Vereinigten Staaten (33 000) und Holland (23 000). Diese sieben Gästegruppen waren mit fast neun Zehnteln am Auslandsverkehr beteiligt.

Der Frequenzverlauf in den einzelnen Regionen

Wie schon erwähnt, lauteten die Meldungen aus den Wintersportgebieten im allgemeinen günstiger als vor Jahresfrist. So stieg das Total der Übernachtungen im Bündenland um 7, in den Waadtländer Alpen um 6, im Wallis um 5 und im Berner Oberland um 4%. Von den im Januar verfügbaren Gastbetten wurden in den Waadtländer Alpen und in Graubünden durchschnittlich zwei Fünftel, im Berner Oberland und im Wallis rund ein Drittel beansprucht. Dass diese Quoten trotz der höheren Logiernächtezahlen zum Teil etwas unter den entsprechenden Vorjahreswerten liegen, ist der Vergrößerung des Bettenangebotes zuzuschreiben.

Im Kanton Graubünden, wo sich die Zahl der Übernachtungen deutscher und englischer Besucher um fast einen Drittel und um gut zwei Fünftel vermehrte, nahm der Auslandsverkehr um 18%, das heisst kräftiger zu als in den übrigen Regionen. Dieser Zuwachs wurde indessen geschmälert durch einen 8prozentigen Rückgang der Inlandfrequenz. Immerhin stellten die Schweizer, die 90 000 oder 38% der Logiernächte auf sich vereinigten, das weitaus bedeutendste Gästekontingent. Es folgten die Engländer mit rund 40 000, die Deutschen mit 36 000, die Franzosen und die Italiener mit je 15 000 Übernachtungen. Die grossen Zentren, unter denen Arosa durch eine überdurchschnittliche Ausnutzung der Beherbergungskapazität (69%) hervorstach, waren fast alle stärker besetzt als im Januar 1953.

Das gleiche gilt für die meisten Winterkurorte des Berner Oberlandes, insbesondere für Mürren, Wengen und Andersteg, die allerdings hinsichtlich der Bettenbesetzung hinter dem gut frequentierten Gstaad (70%) zurückblieben. Die ganze Region betrachtet, verlief die Entwicklung ähnlich wie in Graubünden, das heisst, einer Belebung des Auslandsverkehrs (+ 13%) stand ein Nachlassen der Inlandfrequenz (— 6%) gegenüber. Über 36 000 oder mehr als die Hälfte der Logiernächte fremder Besucher entfielen im Berner Oberland auf die Gäste aus Grossbritannien (Zuwachs 16%), 10 300 auf die Franzosen (+ 12%).

Im Wallis und in den Waadtländer Alpen wurden für

2 Seit dem 1. Dezember 1953 beträgt die jährliche Höchstzulassung für Aufenthalte in Winterkurorten der OECE-Länder 1300 DM für Erwachsene und 800 DM für Kinder.

LEINENHAUS BERN
LUCHSINGER & CO.
MAISON LINIERE BERNE

**Bett-, Tisch- und Küchenwäsche
Kompl. Hotel-Wäscheausstattungen
Bunte Tischdecken**

In grosser Auswahl

Verlangen Sie gefl. Offerten oder unverbindlichen
Vertreterbesuch

LUCHSINGER & CO., BERN
LEINENHAUS
Bollwerk 31 — Telefon (031) 2 98 05
HOSPES BERN: HALLE 2a, STAND 2038

Das
RESTAURANT
(100 Plätze) des ehemaligen
HOTEL MERKUR, OLTEN
nunmehr mit direktem Zugang von der Personen-
unterführung SBB-Bahnhof, ist
zu verpachten.
Liegenschafts-Gesellschaft Tannwald AG., Olten

In herrlich gelegener, verkehrsreicher Ortschaft
am Rhein ist gesundheitshalber bekannter
GASTHOF
zu verkaufen.
Einziges Theatersaal am Ort. Sichere Existenz für
Küchenfachmann. Bei grosser Anzahlung günstiger
Preis. Offerten unter Chiffre C B 2094 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Wählen Sie das Beste, wählen Sie
RESINFLEX
für Wandverkleidung und Polsterüberzüge
Storenstoff AG. Aarau, Feerstr. 16, Tel. 068 / 2 52 52

Wir erstellen für den modernen anspruchsvollen Hotelbetrieb:

Für Küche und Office: Schränke mit individueller Inneneinrichtung in ortsfester oder transportabler Ausführung. Kühl- und Tiefkühlräume für Fleisch, Gemüse etc.

Für Restaurant oder Bar: Buffets- und Vitrin-Kühlungen, Glaceanlagen, Konservatoren, Tiefkühlfächer etc.

Für den Keller: Kühlräume für Wein, Bier und Mineralwasser.

Tausende von Anlagen zeugen von unserer Leistungsfähigkeit.

Profitieren auch Sie von unserer jahrelangen Erfahrung.

**Individuelle Beratung
Fachmännische Ausführung
Prompter und vorteilhafter Service**

Spezial-Abteilungen für Isolationen und Getränke-Armaturen

A. SCHELLENBAUM + CO., WINTERTHUR

Firma gegründet 1865

Für coffeefreien Kaffee den Melitta-Kaffee-filter!

Auch in Stoßzeiten kommen Sie nie in Verlegenheit, wenn Sie den coffeefreien Kaffee im Melitta-Filter zubereiten. Unabhängig von der Maschine setzen Sie den Filter einfach auf die Kanne oder Tasse, legen das Melitta-Filterpapier ein, schütten möglichst mehlfines gemahlenes Kaffeepulver hinein und gießen dann das Heißwasser über das Kaffeepulver. Der ganze Service wickelt sich in 3 bis 4 Minuten ab und den Gast können Sie im Augenblick mit coffeefreiem Kaffee, satzfrei bis zum letzten Schluck, bedienen. Praktisch so einfach wie beim Teel

Melitta-Filter für jedes Kaffee-Quantum, vom Tassenfilter aufwärts bis zur Zubereitung von 12 Lt. Kaffee auf Mal.

Auskünfte über die Möglichkeiten zur Kaffee-Verbesserung und Kaffee-Umsatzsteigerung jederzeit durch die Melitta AC. Zürich 1/24
Telefon 051/34 47 77

Melitta
— reißfest und faserfrei,
— 45 Jahre Erfahrung im Veredeln des Kaffees

Scana
4 Dosengrößen
1/2, 3/4, 1, 1 1/2
Spinat
gehackt, gebrüht

Die überragende Qualität aus zartem Frühlingsspinat.

Taufrisch konserviert aus eigenen Plantagen direkt neben der Fabrik.

Verlangen Sie unsere Spezialität bei Ihrem Lieferanten.

Wo nicht erhältlich, Bezugsquellen-nachweis durch die Fabrik

SCANA-Lebensmittel AG., Zürich
Telefon (051) 28 36 33

Zu verkaufen
in bekanntem Fremdenkurort bei Locarno
Hotel-Pension
Komfortables Haus mit schönem Garten.
Offerten unter Chiffre H P 2098 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ginger CAKE
für Kerker!

pikant
haltbar
preiswert

...ein besonders würziger, echt englischer Früchte-Cake, der Ihren Gästen munden wird! Die in Zucker zubereitete, sehr aromatische Wurzelknolle der Ingwerpflanze gibt dem Ginger-Cake einen köstlichen Wohlgeschmack, der nicht nur den Engländern und Amerikaner zusagt. Durch die 2½stündige Backzeit erhält das Gebäck eine ausserordentliche Haltbarkeit von 5-6 Wochen.

Preis: nur Fr. 8.80 per kg plus Porto, gegen Nachnahme. Weitere Spezialitäten: Pineapple- und Cherry Fr. 8.80; Gessus-Cake Fr. 7.80 per kg. Aus einem ganzen Cake (ca. 2.2 kg) können Sie 48-50 Tranchen schneiden. Machen Sie einen Versuch! Rücknahme-Garantie innert 10 Tagen. Fabrikation von English-Cakes

F. BOLLIGER, WETZIKON (Zch.)

14. Mai - 21. Juni **BERN HOSPES 1954** Schweiz. Fremdenverkehrs- u. Internat. Kochkunst-Ausstellung
Bahnblatte: Einfach für retour

die Schweizer Gäste gleich viel, für die Ausländer um 8 und 10% mehr Übernachtungen gebucht als vor Jahresfrist. Zahlreiche waren vor allem die Engländer und die Franzosen, im Wallis auch die Belgier, deren Frequenz in den Waadtland-Alpen zurückging. Während sich Les Diablerets und Verbier eines bedeutend lebhafteren Zustroms in- und ausländischer Gäste erfreuten, wurden die Vorjahresergebnisse in Villars-Chesières und Zermatt nur wenig übertroffen, in Château-d'Oex und Crans gar nicht erreicht. Beträchtliche Unterschiede bestanden auch bei der mittleren Bettenbesetzung, die zwischen 26 (Champéry) und 64% (Montana-Verma) schwankte.

Mit Ausnahme von Engelberg, Frutt und Unterwasser waren die zentral- und östschweizerischen Wintersportplätze schwächer besucht als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Als mehrheitlich auf die Gäste aus dem Inland angewiesene Orte wurden sie vom Rückgang des Binnenverkehrs besonders stark betroffen.

In den Städten Genf (—2%), Basel (—5) und Zürich

(—7) vermochte sich die Januurfrequenz nicht auf dem letztjährigen Niveau zu halten. In Lausanne blieb die Zahl der Übernachtungen unverändert, an Bern (+3) nahm sie leicht zu. Wie in den übrigen sank aber die Bettenbesetzung auch in diesen beiden Städten, weil mehr Gastbetten zur Verfügung standen als vor Jahresfrist.

In den Sanatorien und Kuranstalten verringerte sich die Logiernächtezahl der Schweizer (—31%) sowie der Belgier und Luxemburger (—20), gleichzeitig erhöhte sich aber jene der Patienten aus Frankreich (+25%), Deutschland (+18), Triest* und Grossbritannien (+5%), so dass die Gesamtfrequenzen des Berichts- und Vergleichsmonats kaum voneinander abwichen (vgl. Tabelle). Von den 114 000 Übernachtungen der Ausländer entfielen 34 000 auf französische und saarländische, 24 000 auf belgische und luxemburgische, 22 000 auf deutsche und 15 000 auf englische Genesungsbedürftige.

* Es handelt sich um in Leyzin hospitalisierte Flüchtlinge aus den Lagern der alliierten Militärverwaltung in Triest.

Les assises de l'Association pour le développement de Neuchâtel

L'Association pour le développement de Neuchâtel a tenu, à l'hôtel de ville, son assemblée générale annuelle, sous la présidence de M. Georges Droz, deuxième vice-président.

L'assemblée groupait une septantaine de délégués et membres, dont MM. P.-A. Leuba, président du Conseil d'Etat, Jean Liniger et Robert Gerber, conseillers communaux.

Après lecture du procès-verbal de la précédente assemblée par M. René Dupuis, directeur de l'Aden, l'assemblée fut invitée à nommer par acclamations deux membres d'honneur: M. Carl Ott et Edmond Küffer, qui sont entrés au comité le 18 mars 1926 et qui ont déployé une activité profitable pour la ville et l'Aden dans les fonctions qu'ils ont assumées.

Le rapport de gestion

Relevons dans celui-ci que la commission hôtelière ainsi que le bureau ont été appelés à donner leur préavis sur la question de la construction d'un nouvel hôtel à Neuchâtel. Ces préavis furent évidemment favorables, car nous nous devons d'appuyer les initiatives tendant à doter notre ville d'un équipement hôtelier satisfaisant non seulement en qualité, mais aussi en quantité. Rappelons le nombre de lits disponibles dans d'autres villes: Zurich 5990; Lugano 5129; Genève 4455; Lucerne 4409; Montreux 3680; Lausanne 2936; Locarno 2313; Bâle 1964; Berne 1679; Vevey 1279; St-Gall 886; Coire 584; Bienne 470; Neuchâtel 402; Fribourg 391; Brigue 380; Schaffhouse 348; Olten 327. On peut affirmer que Neuchâtel devrait compter 500 lits d'hôtels pour rester dans des normes raisonnables et financièrement rentables tout en tenant son rang de chef-lieu et de ville

touristique. De son côté, la commission des voies de communication s'est préoccupée de l'étude des projets d'horaires pour 1954-1955 et a fait part de ses revendications aux instances compétentes. Quant à la commission de publicité, elle s'est essentiellement attachée à la mise au point du nouveau prospectus.

Mouvement touristique

Malgré un printemps pluvieux, Neuchâtel peut se féliciter de son trafic touristique, en 1953, ce qui ressort du fait que la taxe de nuitée lui a rapporté l'an dernier fr. 15 369.70 soit fr. 763.60 de plus qu'en 1952 qui fut, rappelés-le, une année record.

Relevons que, d'après les statistiques officielles, les arrivées d'hôtes étrangers se montent en 1953 à 25 272 contre 21 682 en 1952; celles d'hôtels suisses à 25 850 contre 25 794; les nuitées d'hôtes étrangers sont également en augmentation et passent de 39 340 en 1952 à 40 991 en 1953.

En ce qui concerne la venue à Neuchâtel d'hôtes domiciliés à l'étranger, il est intéressant de constater que les arrivées furent de 14 881 en 1949, de 17 085 en 1950, de 20 296 en 1951, de 21 682 en 1952 et de 25 272 en 1953. Elles ont donc augmenté de 70% en 5 ans. Les Français viennent en tête des européens avec 9 088 arrivées, suivis des Allemands (3 489), des Belges (2 315), des Anglais (2 266), des Italiens (2 222) et des Hollandais (1 127). Ont également été enregistrées: 1432 arrivées de citoyens des U.S.A., 101 arrivées de Canadiens, 250 arrivées de sud-américains et 51 arrivées d'Amérique centrale. C'est-à-dire que la propagande faite par l'Aden à l'étranger porte ses fruits.

Pour démontrer la place occupée au point de vue touristique, signalons que sur 35 461 arrivées d'hôtes étrangers dans le canton en 1953, Neuchâtel-Ville en a totalisé à elle seule 25 272 soit le 71%.

Prospectus, propagande et publicité touristique

Un nouveau prospectus de Neuchâtel était nécessaire, celui édité en 1951 à 50 000 exemplaires étant épuisé au début de 1953 déjà. Grâce à la compréhension des membres, le nouveau prospectus, tiré à 105 000 exemplaires, a pu être entièrement payé par des souscriptions spéciales versées en plus des cotisations. Le coût total a été de fr. 12 459.— y compris les dessins, photographies et clichés. Plus de 20 000 exemplaires de ce dépliant ont déjà été diffusés en Suisse et à l'étranger, principalement dans les agences de voyages et bureaux de tourisme. Ils étaient accompagnés de la liste d'hôtels de Neuchâtel, éditée chaque année à 10 000 exemplaires avec la collaboration des hôteliers. Tout est mis en œuvre pour assurer la meilleure publicité possible à Neuchâtel, ceci malgré de grosses difficultés. Ces difficultés — est-il besoin de le rappeler? — sont principalement d'ordre financier, puisque l'on dispose pour la publicité en faveur de Neuchâtel, d'une somme moindre que celle affectée par un cinéma pour ses seules annonces dans un quotidien local.

Malgré l'extrême modicité des moyens disponibles, quelques annonces ont été publiées dans des journaux de Suisse allemande et dans des publications étrangères. Mais l'effort a porté surtout sur le service de presse et sur les collections de photographies et de clichés. Les résultats obtenus sont encourageants.

Des affiches ont été diffusées à l'étranger et un soin spécial a été consacré à la décoration de vitrines en Suisse et à l'étranger. En outre, le directeur de l'Aden et son principal collaborateur, pratiquant, partout où cela leur est possible, une politique de présence qui doit porter ses fruits.

Le projet d'un nouvel hôtel

M. Robert Gerber, conseiller communal, entretint l'assemblée du projet d'hôtel sur le quai Léopold-Robert. Toutes les activités de la ville, dit-il, ne peuvent que profiter du développement du tourisme. Les pouvoirs publics ont fait un gros effort pour conserver l'aspect historique de la cité pour rénover les musées, pour moderniser les écoles. Dans le secteur hôtelier, l'initiative privée se décide à prendre des risques. Il est normal que la ville considère avec intérêt le projet d'hôtel au bord du lac.

La nécessité d'un nouvel hôtel se fait plus urgente maintenant qu'on apprend qu'un ancien établissement, l'Hôtel du Lac, va disparaître pour être transformé vraisemblablement en locaux commerciaux et en bureaux. D'autre part, les études pour la transformation de Beau-Rivage en hôtel sont en bonne voie. Ainsi, nous aurons en définitive un établissement supplémentaire, qui répondra à l'augmentation des touristes séjournant à Neuchâtel ou passant par notre ville.

Les projets primitifs de l'hôtel du quai Léopold-Ro-

Transportkostenausgleich für Berggebiete

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes hat sich mit der Auswirkung der auf 1. Januar 1954 in Kraft gesetzten Neuordnung des Transportkostenausgleichs im Berggebiet eingehend befasst und bei den zuständigen Behörden einige Verbesserungen erreicht. Da die Neuordnung aber trotzdem in verschiedener Hinsicht noch sehr unbefriedigend ist, hat das Geschäftsleitungsmitglied der Volkswirtschaftskammer, Nationalrat H. Roth, Interlagen, in der März-Session des Eidg. Parlamentes das folgende Postulat eingereicht:

«Nach der Verordnung des Bundesrates zum Bundesbeschluss über den Transportkostenausgleich für Berggebiete ist leider eine wesentliche Verschlechterung des Transportkostenausgleichs gegenüber dem früheren Vollmachtenrecht festzustellen. Die Zahl der berücksichtigten Gemeinden ist in einer Weise reduziert worden, die als ungerechtfertigt empfunden werden muss. Die Berechnungsmethode ist unklar und weist Mängel und Ungerechtigkeiten auf. Es müsste auf die tatsächlichen Transportkosten abgestellt werden. Weitere notwendige Lebensmittel sollten einbezogen werden. Die Vergütungsansätze für den Autotransport lassen nach wie vor zu wünschen übrig. Die Einführung neuer Industrien, die der Bundesrat zu unterstützen versprochen hat, sollte durch Einbezug der industriellen Roh- und Hilfsstoffe gefördert werden. Der Bundesrat wird gebeten, das ganze Problem erneut zu überprüfen und eine Revision der Verordnung sowie eventuell auch des Bundesbeschlusses in Erwägung ziehen.»

bert ont été modifiés plusieurs fois. Le projet définitif sauvegarde le paysage et le port. Des bains avec solarium seront à la disposition du public, la hauteur du bâtiment a été abaissée de 3,50 m le maître de l'ouvrage ayant renoncé aux grandes salles.

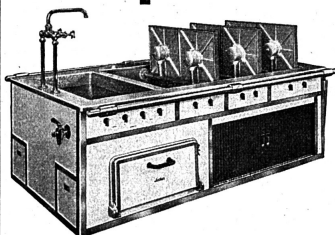
La discussion prévue n'a pas eu lieu ce qui montre que les membres de l'Aden partagent entièrement le point de vue des dirigeants de l'Association et des autorités sur cette question délicate.

Les comités techniques de l'O.E.C.E. au Château de la Muette

Les présidents de plusieurs comités techniques de l'Organisation européenne de coopération économique — dont le comité de tourisme — se sont réunis au Château de la Muette sous la présidence de M. l'ambassadeur Attilio Cattani, président du comité exécutif et chef de la délégation italienne auprès de l'O.E.C.E.

Cette réunion, la onzième depuis la création de l'O.E.C.E., en 1948, a été consacrée à un examen

Eine umwälzende Neuerung:
Der elektrische Locher-Grossküchenherd



In- und ausländische Patente angemeldet.

Oskar Locher
elektr. Heizungen
Baurstrasse 14
Zürich 8

Locher

Grosses Berghotel im Wallis sucht
auf Anfang Juni, evtl. 15. Mai, für Sommersaison

Sekretärin-Journalführerin

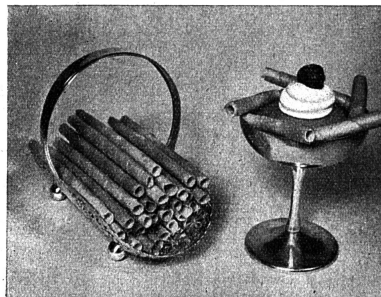
tüchtige, auch für Kasse und Korrespondenz.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre
B W 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft

Buffetdame
Buffetochter
Restaurationsochter
Saalochter

Offerten erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Mit Ostern
beginnt
wieder die
Glacé-Saison!



Sind Sie auf diese Tage gerüstet? Ihre Kunden freuen sich auf herrlich munde und zarte Glacen, aber hergestellt mit FRIG.



- Glacen bringen Erfolg!

FRIG verbessert die Geschmeidigkeit und verhindert das Auskristallisieren der Glace.

FRIG neutral für Frucht- und Caramelglacen sowie mit Aroma Vanille, Mokka und Chokolat für Crème-glacen.

Für Caramelglacen verwenden Sie vorteilhaft unseren

Caramelzucker DAWA

Dr. A. WANDER A.G., BERN Telephone (031) 55021

Die Wiederholung vervielfacht die Wirkung Ihrer Inserate!



GROSSE

Lein-
tücher

la doppelt. Baumwoll-Roh-
tuch, gute Gebrauchsequalität,
180/260 cm, fertig zu
Fr. 9.80
Verlangen Sie unverbind-
liche, bemusterte Offerte für
alle Hotelwäsche, Tischtü-
cher, moderne Bettüberwürfe
m. passenden Zugvorhängen,
Reps- und Piqué-Couvre-lit.
Aib. Wieser, Hotel-Wäsche-
fabrik, Vadianstrasse 17,
St. Gallen. Tel. (071) 28689.

Nach der HOSPEs

engagieren wir: tüchtigen

Koch

und per sofort:

Zimmermädchen

Officemädchen

Wäscherin

Küchenmädchen

Haus- oder Küchenbursche

Offerten an Hotel Wilerbad, Sarnen.

Gesucht

für Saison- bzw. Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine

Serviertochter und Kellner

Deutsch und Französisch

Buffetochter und Buffetlehr-

tochter

Hausmädchen

Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre G R 2206 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Gesucht

auf kommenden Sommer

Pâtissier

Aide de cuisine

Serviertochter f. unser Café-Restaurant

Saaltochter

Küchen- und Officemädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Engadinerhof,
Bad Schuls-Tarasp-Vulpera.

Schweizer Hoteller, arbeitsfreudig, mit In- und
Auslandspraxis, fünf Hauptsprachen, auch sehr
guter Restaurateur, sucht Tätigkeit, entweder als

leitender Direktor

oder auch als

Stütze des Patrons

Offerten erbeten unter Chiffre H R 2891 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf Mitte/Ende Juni:

Saaltochter, evtl. Anfängerin

Chef de rang

Officemädchen oder -bursche

Hausbursche-Portier

Küchenbursche oder -mädchen

Postfach 19846, Adelsboden.

d'ensemble des tâches de ces Comités, en vue de resserrer les liens entre leurs activités et les activités générales de l'Organisation dans les domaines économiques, des échanges et de la productivité. Il a été notamment envisagé qu'en règle générale les comités techniques contribueraient à la solution des problèmes économiques généraux en préparant des études périodiques sur la situation économique du secteur dont ils sont responsables, et en mettant en

relief tout problème qui viendrait à se poser dans ce secteur. De même, certains comités techniques seraient appelés à aider le comité de direction des échanges dans ses efforts tendant à développer le commerce intra-européen.

Pour faciliter l'action de ces comités techniques, des propositions concernant leur mandat et les règles de procédure régissant leurs travaux seront soumises au Conseil pour approbation finale.

Avec le comité de l'Association hôtelière du Valais

Week-end à Zermatt

Samedi et dimanche 27/28 mars, les membres du comité de l'Association hôtelière du Valais étaient, en compagnie de leurs épouses, les hôtes de la Section de Zermatt. Accueil princier, auquel il convient de consacrer quelques pages dans nos annales, en faisant l'éloge de cette station chérie entre toutes par notre tourisme, et où l'on cultive les traditions hôtelières avec un air parfait.

La métropole du tourisme valaisan — que les trois dernières statistiques de l'U.V.T. placent à la tête de nos stations, mais dont la plus récente surtout, celle de 1953, montre l'avance grandissante sur les autres — ne témoigne pas seulement sur le papier de sa vitalité magnétique: ses innombrables amis constatent année après année combien elle croît et se modernise, cherchant à assurer toujours plus de confort, à rendre plus accessibles les hautes pentes où s'ébat une humanité délivrée de ses soucis.

Avec son cadre naturel qui est sans contredit l'une des merveilles du monde, la perfection de son équipement touristique, et la conscience professionnelle et le talent de ses hôteliers, Zermatt connaît un succès légitime dont le Valais entier se réjouit.

Oui, Zermatt est une station éblouissante, synonyme de soleil, de santé, de bien-être, de bonheur, et il fait bon y passer un week-end — même si le samedi après-midi doit être consacré à une séance chargée...

La séance administrative

Accueilli par M. le Dr Walter Zimmermann qui est à l'origine de cette merveilleuse invitation, le comité se retrouve avant midi à l'hôtel National — «prise de contact et apéritif» dit sèchement le programme, alors que c'est déjà une vraie fête de se rencontrer «en famille» dans un des grands établissements de Zermatt en attendant le lunch. Celui-ci, servi au même endroit, fera grandement honneur à M. et Mme Zimmermann qui nous reçoivent à leur table, une table exquise.

Après ce premier banquet, qui fait bien augurer de la participation de Zermatt à l'exposition d'art culinaire de la «HOSPEs», vient le moment où, comme deux heures ont sonné, le comité doit se mettre à l'ouvrage pour traiter les affaires de l'association. Et tandis que les dames, chaperonnées par Mme Zimmermann, sont gracieusement conviées à une excursion

à Sunegga, leurs époux abordent résolument l'ordre du jour sous la présidence de M. Emmanuel Défago. Cette séance, qui n'a pas duré moins de cinq heures d'horloge, était consacrée à deux objets principaux:

Règlement sur les taxes de service. Grâce au concours de M. Klunge, contrôleur de la S.S.H., qui participait à la séance, le comité a pu faire le tour avec précision des dispositions du règlement, dont le remaniement doit être demandé sur de nombreux points. Le rapporteur est en contact étroit avec nos établissements petits et moyens; il en connaît admirablement les problèmes et les difficultés, si bien que ses observations, déjà mises au net avec la section vaudoise, correspondant de très près à nos propres postulats. Cette préparation minutieuse permet d'achever en quelques heures une tâche qui, autrement, aurait exigé plusieurs séances et des consultations. Notre comité apprécie tout particulièrement la compréhension de M. Klunge et son dévouement à la cause hôtelière, et M. Défago lui rend un hommage mérité.

Assemblée générale de l'association. La date en est fixée au jeudi 6 mai 1954, et elle aura lieu à Sierre. Ce sera cette année une réunion administrative d'un jour, la question restant posée de savoir s'il ne conviendrait pas de combiner nos assises avec celles de l'U.V.T. pour faire d'une pierre deux coups. Au surplus, le comité décide de proposer à l'assemblée une modeste augmentation du taux des cotisations pour parer au déséquilibre persistant de la gestion.

Parmi les autres tractanda, citons les travaux de la commission HOSPEs présidée par M. Robert Critin, qui déplore une fois de plus le manque d'intérêt de nos affiliés, et un projet de l'agence Kuoni de Nice concernant l'organisation de séjours de vacances pour étudiants et écoliers dans notre canton. Il est malheureusement, à craindre que cette initiative, intéressante en soi, demeure sans lendemain en raison des conditions insuffisantes qui sont proposées.

Soirée-surprise

Le grand événement de la soirée, qui débute par un dîner splendide au «Mont-Cervin», où le comité est reçu par M. et Mme Hofer, est la présence imprévue de M. Albert Candrian.

Mais oui, notre président d'honneur est là. En approchant de l'hôtel, on voit derrière les vitres du bar, comme autrefois, comme toujours, sa longue

silhouette, qu'il cherche en vain à dissimuler. Il semble qu'on a arrêté la machine du monde, qu'on l'a fait revenir en arrière. Quelle fête pour tous! Un peu amaigri par la pénible épreuve qu'il vient de subir, mais alerte, rajeuni, M. Candrian attend de pied ferme les assauts de cordialité de ses ex-collectes. On n'aura jamais vu quelqu'un apporter si vite d'aussi bonnes nouvelles de lui-même!

A table, devant un gracieux édifice de confiserie surmonté d'un globe en chocolat portant l'inscription *Bienvenue, M. Welschen*, président de la société de développement, qui est là avec Mme Welschen, sait commenter ce mot avec une affectueuse éloquence. M. Défago remercie ses brillants collègues de Zermatt, et M. Candrian exprime tout son plaisir de retrouver ses amis valaisans.

Le déjeuner en chambre

Le lendemain matin, excursion au Gornergrat sous un soleil éclatant. Première réception de l'autorité communale à l'hôtel Riffelberg, où nous attendait M. le Président Julien. Puis clôture de ce week-end touristique et gastronomique au «Zermatterhof».

Pourquoi ne parlerait-on pas des repas comme on le fait de la musique? Il y a les symphonies bruyantes dans les grandes salles, les vastes accords, les harmonies un peu lourdes où il n'est pas question de ciseler le détail: mais ici, dans les salons de style du «Zermatterhof», tout est merveilleusement soigné, chaque note porte. Le même compliment revient aux deux autres établissements qui nous ont reçus, et c'est précisément ce qu'on apprécie à Zermatt: malgré l'ampleur du trafic, la «musique de bouche» la plus charmante et la plus minutieuse.

A une petite table sur le côté, un très grand directeur, M. Stöpfer, goûtant le consommé avant d'en remplir les tasses; M. Frass officiant et se penchant discrètement sur votre épaule pour annoncer les vins — un service impeccable, dans l'ordre et le calme, des nourritures délicieuses. Un style d'une merveilleuse pureté. Et tout cela au pied du Cervin!

On aurait voulu danser le menuet. Trois petits pas en avant, deux pas en arrière, faire la révérence, et remerciez M. Stöpfer et sa suite. Merci à vous, M. le président Julien, qui nous avez séduits par votre gentillesse et votre simplicité! Trois petits pas en avant... Merci à M. Candrian, surgi magiquement au milieu de nous. Merci à M. Welschen, à M. Hofer, à M. Schneller, directeur de la Compagnie du chemin de fer, vous nous avez gâtés. Merci à tous nos amis de Zermatt, qui ont fait de cette rencontre un enchantement. Et surtout, merci au Dr Zimmermann, qui détient la vraie baguette magique: celle des grands cœurs.

B.O.

Die Platzreservierungen beim Luftverkehr

Wer eine Flugreise unternehmen will, wird sich in der Regel frühzeitig einen Platz belegen lassen. Es wird dann ohne weiteres und mit vollem Recht an-

AUSKUNFTSDIENST

Hotelführer und kein Ende

Unsere Mitglieder erhalten in kurzen Zeitabständen Offerten für die Beteiligung an Hotelführern verschiedener Art. So werden wir aus Mitgliederkreisen darauf aufmerksam gemacht, dass eine Zentralstelle für freie Aktionen zur Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie, von der nur eine Zürcher Postfachadresse, aber kein Domizil bekannt ist, zur Einreichung eines Aufnahmegesuches für einen Hotelführer einlädt. Der damit Beehrte darf als Gegenleistung eine Eintragsgebühr und einen Unkostenbeitrag entrichten, und im Falle einer Ablehnung seines Gesuches wird ihm der Beitrag in vollem Umfang zurückerstattet.

Von Seite unserer Mitgliedschaft werden wir ersucht, um irrtümlichen Meinungen zu begegnen, darauf hinzuweisen, dass der SHV, mit diesem Führer nichts zu tun hat, trotzdem er von einer sog. Zentralstelle herausgegeben werden soll. Wie unsern Mitgliedern bekannt ist, kann der SHV, solche private und exklusive Hotelführer nicht befürworten.

Solche Führer gehören nach Ansicht unserer Mitgliedschaft in das Gebiet der *unerwünschten Verkehrs-reklame*, zumal Führer dieser Art von unsern Verein herausgegebenen offiziellen Schweizer Hotelführer bei weitem nicht ersetzen können. Es ist auffallend, dass neue Projekte zur Herausgabe von «Hotelführern» stets von neuen oder sonst unbekannten Unternehmen proponiert werden, vermutlich weil sie sich ein solches Unterfangen viel zu leicht vorstellen und jedenfalls keine Ahnung haben, was es an minuziöser Kleinarbeit und organisatorischer Routine braucht, um einen brauchbaren, umfassenden, wirklich nützlichen und auf eine Preisordnung sich stützenden Hotelführer herauszubringen. Es will uns scheinen, dass man das Urteilsvermögen der Hoteliers in solchen Dingen zu gering einschätzt. Oft sieht man den Leerlauf eines derartigen Projektes erst ein, wenn schon unnütze Aufwendungen gemacht worden sind.

Nichtzahlendes Reisebüro

Vor jeglicher Kreditgewährung an das Reisebüro T.A.F., 126, rue Antoine Dansaert, *Bruxelles*, warnen wir an dieser Stelle erneut, dass es Mitglieder unseres Vereins, die ihm leider unverdienten Vertrauen schenken, Rechnungen trotz Mahnungen nicht begleichen. Ein solches Geschäftsgebahren scheint bei dieser Firma notorisch zu sein, daran mögen sich unsere Mitglieder deren Namen merken.

genommen, dass der Platz fest reserviert bleibt. Nun gibt es aber immer wieder gebuchte Passagiere, die ohne vorherige Absage nicht zum Abflug erscheinen. Die Luftverkehrsgesellschaften erleiden dadurch Jahr für Jahr beträchtliche Einbußen, da sie die reservier-

...die „gommapiuma“-Matratze setzt sich durch!

Sie bietet unübertroffenen Komfort, warme Behaglichkeit und einzigartige Hygiene!

Keine Unterhaltskosten mehr!

Die «gommapiuma»-Matratze muss nie gewendet, nie geklopft und nie aufgeschüttelt werden. Ein Aufarbeiten im Laufe der Jahre ist nicht nötig, weil die ursprüngliche Form gewissermassen unbegrenzt erhalten bleibt.

Die Anschaffungskosten sind somit die einzigen Kosten!

„gommapiuma“-Matratzen

sind Produkte der **IRELLI sapsa**

Die «gommapiuma»-Matratzen werden mit beigem oder blauem Sanitätsdrill-Überzug geliefert, für Spezialfälle auch mit uricbeständigem Kautschuk-Überzug

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung, damit Sie sich ein richtiges Urteil über diese einzigartige Matratze bilden können.

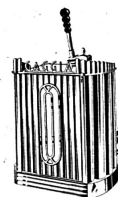
IRELLI - Vertretung für die Schweiz: **ARIA AG., ZÜRICH**
Limmatstrasse 214, Telefon (051) 42 56 58

Kaffeemaschinen

GAGGIA

Realco S.A., LAUSANNE - Vinet 17
TEL. (021) 24 49 91

... wird Sie dank ihrer Qualität begeistern



Die Kaffeemaschine GAGGIA wird oft nachgeahmt, ist aber unerreichbar. • Den cremartigen, natürlichen Kaffee, den sie dem Konsumenten bietet und welcher von diesem so geschätzt und gesucht ist — nur GAGGIA ist imstande, ihn zuzubereiten. • Während der Mailänder Messe vom 12.-28. April vergütet GAGGIA ihren Käufern die Reisekosten. Verlangen Sie Billette und weitere Auskünfte zum Besuche der GAGGIA-Werke bei der Realco AG., Vinet 17, Lausanne.

GESUCHT NACH BASEL

in Saisonstelle, für Anfang Mai:

**Alleinkoch, Buffeldamen
Buffettöchter, Commis de cuisine
Office-Küchenburschen
Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen unter Chiffre E 21691 an Publicitas Basel.

Gesucht auf 1. Mai ein tüchtiger

**Kellner oder Saaltöchter
sowie eine jüngere, fachkundige
Buffettöchter
former eine gelehrte
Köchin**

Guter Verdienst. Hotel Waldhaus, Horw-Luzern
Tel. 131133.

GESUCHT NACH ZÜRICH

in Erstklasshotel-Stadtrestaurant:

**Gouvernante, Nachportier
Tournant (Telephonist-Chasseur-Portier)
Chasseur-Telephonist
Barmaid
Chef de rang**

Eintritt nach Übereinkunft. Nur qualifizierte Bewerber oder Bewerberinnen belieben sich zu melden. Offerten unter Chiffre X X 2237 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für lange Sommersaison tüchtige

**Saaltöchter
Zimmermädchen
Hausbursche-Alleinportier**

Alles gutbezahlte Stellen.
Offerten an Hotel Toggenburg, Wildhaus.

Hotel-Restaurant in Zug

sucht in Jahresstelle tüchtige, freundliche sprachkundige

Serviertöchter

Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Beilage von Zeugnis und Bild unter Chiffre S T 2065 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelier mit fachtüchtiger Frau Direktor

in Erstklasshotel, in ungekündigter Stellung, sucht sich gelegentlich zu verändern. Offerten unter Chiffre H D 2214 an die Hotel-Revue, Basel 2.

KÜCHENCHIEF

gesessenen Alters, bestausgewiesen, sucht Vortrassenstelle. Guter Organisator, mit Grossverpflegung vertraut, Zürcher Fähigkeitsausweis. Offerten erbeten unter Chiffre G A 2221 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteldirektor

für Israel gesucht

möglichst mit Erfahrung in Mittelmeerländern.

Luxus-Hotel Nähe Tel-Aviv, 120 Zimmer. Eröffnung im Laufe dieses Jahres.

Gefl. Offerten an:
Isar, BoB 2644, Tel-Aviv, Israel.

Gesucht für die Sommersaison:

Alleinkoch, evtl. Köchin
per 1. Mai
Allein-Serviertöchter
per sofort (Deutsch und Französisch)
Allein-Saaltöchter
per 15. Mai oder 1. Juni
Hausbursche-Portier
per 15. Mai oder 1. Juni

Offerten an Hotel Stern, Faulensee b. Spiez.

Gesucht in erstklassigen Restaurantsbetrieb in Jahresstellen, bestausgewiesener

**Chef-Entremetier sowie
Commis-Pâtissier**

Offerten erbeten an Restaurant du Théâtre, Bern.

ten und dann unbesetzt bleibenden Sitze nicht verkaufen können. Statistische Untersuchungen in den Vereinigten Staaten und Europa haben ergeben, dass 5 bis 10% der angemeldeten Passagiere ohne entsprechende Mitteilung auf den Flug verzichten und für bereits bezahlte Bilitte volle Rückerstattung verlangen. Schon mit Rücksicht auf alle jene Personen, die infolge theoretischer Vollbuchung eines Flugzeuges keine Plätze erhalten können, haben sich die

Luftverkehrsgesellschaften zur Einführung gewisser Vorbeugungsmassnahmen entschlossen. Ab 1. April werden daher in Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten gebuchte Fluggäste, die aus keinen nachweisbar zwingenden Gründen vom verlangten Transportanspruch nicht Gebrauch machen, eine Gebühr in Höhe von 25% des Passagepreises bzw. von maximal 306 Fr. zu entrichten haben.

Tabak, Spirituosen, Parfum, Reisesouvenirs usw. von den Touristen sehr geschätzt wird.

Fremdenverkehrsstatistik

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass der ursprüngliche Plan einer Vereinheitlichung der Methoden in den Fremdenverkehrsstatistiken der europäischen Staaten zurzeit keine Aussicht auf Erfolg hat. Immerhin war nicht zu verkennen, dass der Standortmethode (Hotelstatistik) von den meisten Vertretern der kontinentalen Länder der Vorzug gegeben wurde. Es war interessant zu hören, dass Frankreich sich anschickte, eine Hotelstatistik nach schweizerischem Vorbild einzuführen.

Der Pflege der Fremdenverkehrsstatistik kommt deshalb besondere Bedeutung zu, weil damit die notwendige Aufklärung über den Fremdenverkehr und seine volkswirtschaftlichen Auswirkungen Hand in Hand geht.

Solchen Anschauungsunterrichts bedarf es auch bei den oberen Instanzen der OECE., die nicht immer ein ausreichendes Verständnis für den Fremdenverkehr an den Tag legen und diesen Wirtschaftszweig häufig als eine spezielle Angelegenheit einiger weniger Länder betrachten.

AUS DER HOTELERIE

Adalbert Odermatt-Berchold 75jährig

In Engelberg feierte der Mitinhaber und Leiter des Hotels Bellevue-Terminus am 30. März seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar, der sich noch heute voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit erfreut, kann auf eine rund 55jährige Tätigkeit im Hotelfach zurückblicken.

Wie alle Kollegen seiner Generation, hat auch er seine fachliche Ausbildung vor allem im Ausland erworben. Durch Aufenthalte in England, Ägypten und Algerien erweiterte und vertiefte er seine Berufskennntnisse. Mit Stolz blickt er auf seine Tätigkeit als junger Hotelier im Grand Hotel des Bains in Hamman R'Hira bei Algier zurück, welches Haus er während vier Jahren mit grossem Geschick und Erfolg leitete. Mit wertvollen Erfahrungen bereichert, kehrte

er in die Schweiz zurück, wo im Jahre 1907 die Gebrüder Odermatt gemeinsam das Hotel Bellevue-Terminus in Engelberg übernahmen. Als Seniorchef gelang es ihm, zusammen mit seinem Bruder Adolf, das Hotel durch umsichtige und vorbildliche Führung in die Höhe zu bringen. Wie so vielen andern Hotelbetriebern, setzten die zwei Weltkriege und die Krisenjahre auch dem Bellevue-Terminus schwer zu; aber auch hier war der Durchhaltewille stark genug, um alle Schwierigkeiten zu meistern.

Herr Adalbert Odermatt gehörte auch lange Jahre dem Vorstand des Hotelier-Vereins Engelberg an und war längere Zeit Vizepräsident des Kurvereins.

Heute noch ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Gerschialp-Bahn und der Schwebebahn auf Trübsen. Wir wünschen dem Jubilaren noch weitere Jahre des Wohlergehens und einen recht schönen Lebensabend.

Paul Schröder, Basel — Pächterjubiläum

Unser Mitglied Herr Paul Schröder, der am 18. März des vergangenen Jahres seinen 70. Geburtstag in erstaunlicher Frische feiern konnte, begeht am 1. April das 25jährige Jubiläum als Pächter der Restaurationsbetriebe der Brauerei Wartec Basel. Seit 1934 führt er bis heute die Alte Bayrische Bierhalle in Basel in Pacht.

Herr Paul Schröder wurde 1883 als Sohn des Hotelbesizers August Schröder in Goldberg (Mecklenburg) geboren. Gleich nach Beendigung der Schulzeit wandte er sich dem Hotelfach zu und besuchte nach zwei Lehrjahren die Hotelfachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Ouchy. Daran schloss sich eine erstaunlich vielseitige Ausbildungszeit an, wovon die Tätigkeit in folgenden Häusern zeugt: Hotel Victoria, Lausanne, Hotel Beau-Rivage, Ouchy, Hotel Beau-Rivage, Genf, Grand Hotel, Neapel, Hotel Ritz, Barcelona, Hotel Tokatlian, Konstantinopel, Hotel Vendôme, Paris, Café Parisien-Savoy-Hotel, London, Hotel Cecil, London, und Charing Cross Hotel, London, dem er zuletzt als Manager vorstand. Nach Ende des ersten Weltkrieges kehrte er nach Deutschland zurück, wo er für kurze Zeit die Direktion des Hotels Englischer Hof im Bad Nauheim übernahm. Hierauf führte er die Bahnhofswirtschaft in Offenburg, um hernach in Basel die Geschäftsführung der Bahnhofswirtschaft im Badischen Bahnhof zu übernehmen. Am 1. Oktober 1924 machte sich Herr Schröder selbstständig und übernahm die Pacht des Restaurants Royal im Hotel Royal in Basel bis 1929, in welchem Jahre er als Pächter in die Dienste der Brauerei Wartec trat.

In der Rheinstadt, die ihm zur zweiten Heimat geworden ist, nahm er stets regen Anteil an den Problemen der Berufsgemeinschaft. So war er Mitbegründer des Culinarisch-gastronomischen Collegiums in Basel, in dem er noch immer aktiv mitwirkt.

Wir wünschen diesem stets liebenswürdigen Gastwirt, unter dessen Leitung die «Alte Bayrische» zu einem Begriff baslerischer Gastlichkeit geworden ist, weiterhin alles Gute auf seiner begonnenen Fahrt ins 8. Jahrzehnt.

Das «Schützenhaus» Basel erhält auf 1. Oktober 1954 einen neuen Pächter

Wie wir in unserer Berichterstattung über die Generalversammlung des Basler Hotelier-Vereins in Nr. 9 mitteilen, verlässt der bisherige langjährige Schützenhaus-Pächter, unser Mitglied Herr Jacques Trottmann, zum allgemeinen Bedauern Basel, um im Herbst ein Hotel in Zürich zu übernehmen.

Die Vorgesetzten der Feuerschützengesellschaft, in deren Eigentum sich das Schützenhaus befindet, haben nun zu seinem Nachfolger Herrn Vitus Baumgartner-Willy, vom Restaurant Simmenthalerhof in Thun, Mitglied der Sektion Thun SHV., gewählt und ihm die Leitung des vielseitigen Restaurationsbetriebes übertragen. Herr Baumgartner geniesst den Ruf eines erstklassigen Fachmannes. Er ist gebürtig von Buochs, Nidwalden, und steht im 45. Altersjahr. Seine Kochlehre absolvierte er im Parkhotel Vitznau und im Savretta-Haus, St. Moritz, und betätigte sich hernach als Commis-Saucier und Chef-Saucier in verschiedenen führenden Hotelbetrieben im In- und Ausland. Hernach durchlief er sämtliche wichtigen Chargen: Service (Grosvenor-House, London), Warenkontrolle und Einkauf (Grand-Hotel, St. Moritz, und Bahnhofbuffet, Olten), Chef de Service (Bahnhofbuffet SBB Olten und Zürich), Büro-Reception (Hotel des Alpes, Arosa, Grand-Hotel du Lac, St. Moritz). Die in diesen Stellungen erworbenen Fachkenntnisse eröffneten ihm den Weg zu leitenden Stellen, so hatte er während einem Jahr die Direktion des Grand Restaurant Metropol in Zürich inne, leitete während 5 Jahren das Parkhotel Bellevue in Lenk BO., während 3 Jahren das Hotel Bellevue au Lac, Hilterfingen, während einer Saison das Grand-Hotel Tschuggen, Arosa, um dann den Simmenthalerhof, Thun, zu übernehmen, den er seit 5 Jahren führt.

Seine umfassenden Fachkenntnisse fanden auch die Anerkennung der Berufsorganisationen. So bekleidete er das Amt des Präsidenten des Komitees Hotel- und Gastgewerbe an der Kaba 1949 in Thun, und ist heute als Sekretär im Arbeitsausschuss verantwortlich für die kommerzielle Führung des Internationalen Restaurants der HOSPEL 1954 in Bern. Als Delegierter des Zentralvorstandes des Schweizer Hotelier-Vereins gehört er als Mitglied der Jury der Abteilung Kochkunst an der HOSPEL an.

Die Feuerschützengesellschaft Basel dürfte mit Herrn Vitus Baumgartner eine gute Wahl getroffen haben, so dass der jetzige, nicht leicht zu ersetzende Pächter der historischen Gaststätte «Schützenhaus», der als Gastronom einen hervorragenden Ruf geniesst, einen würdigen Nachfolger finden wird.



EMMANUEL WALKER AG.
BIEL

Gegründet 1888

Bekannt für

QUALITÄTS-WEINE

offen und in Flaschen

Tel. (032) 24122



SENSATIONELL !!

Stühle

Sitz aus Holz, Lehne aus
Nussbaum
Fr. 22.-
Farbe nach Wunsch. Muster
auf Verlangen.

Remeal Corporation, Lausanne
Rue Pichard 12

Zu verkaufen in Zürich 1

an bester Lage, grosses
alkoholfreies

Restaurant-Tea-Room

eventuell mit Liegenschaft. Notwendiges Kapital ohne Liegenschaft Fr. 150000.-. Übernahme-termin nach Wunsch. Offerten unter Chiffre R T 2305 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Commis de rang

1re force, 3 langues (anglais compris)
est demandé de suite.

Au Domino, hôtel-restaurant, Rolle. Téléphone
(021) 781 81.

Gesucht

in erstklassigen Restaurationsbetrieb nach
Basel, für Mustermesse vom 8.-18. Mai:

2 Chefs de rang
2 Commis de rang

Offerten an J. Trottmann, Restaurant Schützenhaus,
Basel.

Erstranghotel im Ober-Engadin

(Zweiselaisonbetrieb) sucht für Sommersaison (Juni bis
September):

Pâtissier
Kaffeeköchin-Buffetochter
Chef de rang mit Barkenntnissen
Conducteur
Zimmermädchen
Portier
Hilfsportier
Hilfszimmermädchen

I. Lingère-Stopperin mit Eintritt nach
Übereinkunft, evtl. auch Jahresstelle

Bei Zufriedenheit Winterstelle zugesichert. Offerten mit
Gehaltsansprüchen, Zeugnisakopien und Photo unter
Chiffre E H 2017 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL-PORZELLAN

Eschenbach

M. Steiger & Co. AG., BERN
Marktgasse 45 - Tel. (031) 216 51

Alleinverkauf für die Schweiz:

Das Spezialgeschäft für komplette Hotel-Einrichtungen

Verlangen Sie bitte Vertreterbesuch

Masseur-Ehepaar

sucht Stelle

für Sommersaison. - Angebote unter Chiffre
OFA 3333 D an Orell Füssli-Annoncen Daves.

Zur gef. Notiznahme!

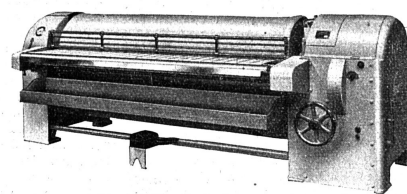
Insertatenaufträge belieben
man an die Administration,
nicht an die Redaktion
zu richten.

Weit unter Fabrikpreisen

speziell interessant für Hotels, Pensionen und Private sind

200 Doppel- und Eilerschlafzimmer

in erstklassiger Schweizer Hartholzausführung, fabrikneu zu verkaufen. - Verlangen Sie unverbindlich Abbildungen und Preise unter Chiffre SA 208 Z Schweizer-Annoncen AG. „ASSA“, Zürich.



50 Jahre Pfaff-Wäschereimaschinen 50 Jahre

- Pfaff-Pullmann Schnellwäscher mit patentiertem Weichmüsterantrieb
- Pfaff-Hochleistungszentrifugen 500-1200 mm Korbdurchmesser
- Pfaff-Hochleistungsabsaugemuldenmange 350-1000 mm Ø und bis 3,3 m breit
- Bewährte robuste Konstruktion für schwersten Dauerbetrieb. Sehr vorteilhafte Preise

Verlangen Sie bitte Offerte oder Technikerbesuch

H. Hangartner, Uitikon-Zürich

Generalvertretung Telefon (051) 33 43 51

Dame de buffet

est demandée de suite.

Nourrie, logée, bon gage. - Au Domino, hôtel-restaurant-bar, Rolle. Téléphone (021) 781 81.

Stelle sucht auf 1. April od
nach Übereinkunft fachlich-
tüchtiger

Kellerbursche

Anfragen sind erbeten an
Furrer Josef, Kellerbursche,
Kirchstrasse, Flühlen (Uri).

POULETS USA ARMOUR

pfannenfertig ausgenommen

ohne Kopf und ohne Füsse

Stücke von 800 bis 1200 g

Fr. 7.40 per kg franko

Cartons zu zirka 13 Kilo

Telephon (041) 20126



L'Hôtel des XIII cantons à St-Imier est rénové

C'est en 1951 que M. Henri Guhl — le nom de Guhl a été lié depuis le début à l'histoire de l'hôtellerie et du tourisme suisses — remettrait l'Hôtel des XIII cantons à St-Imier à la famille Joseph Vermeille.

Depuis lors, cet établissement a continué sur ses lancées, ce qui incita les nouveaux tenants à procéder plus tôt qu'ils ne l'espéraient à des réparations techniques depuis longtemps envisagées.

Avant de parler de l'hôtel actuel, évoquons, avec M. Guhl — aujourd'hui âgé de 82 ans, mais en possession de toutes ses forces physiques et intellectuelles — ses débuts, en 1898, à l'établissement qui fut d'abord au XVIII^e siècle le « cabaret », puis « l'auberge », et, à partir de 1870, l'Hôtel des XIII cantons. C'était l'époque des bourgeois qui étaient soigneusement rangés sur la grande table du hall, et que l'on remettait aux voyageurs qui gagnaient leurs logis. Ils furent remplacés par les lampes à pétrole, la cuisine seule ayant le privilège d'être éclairée au gaz, avant l'installation de l'électricité au début de ce siècle. Le service d'eau de la cuisine était assuré par une pompe à bras qui amenait l'eau d'un puits. Les pensionnaires payaient fr. 2.— par jour pour les trois repas (4 services) et l'hôte de passage payait fr. 6.— pour les repas et le logement.

Malgré les efforts de M. Guhl pour maintenir son entreprise au goût du jour, le nombre des années pesait lourdement sur l'état de l'immeuble et une rénovation complète s'imposait pour que l'Hôtel des XIII cantons puisse continuer à tenir le rôle important qu'il avait toujours joué dans la vie de St-Imier et du val d'Ergeul.

Voici, en bref, quelques-uns des travaux de rénovation qui ont été exécutés ces derniers mois et qui ont été terminés récemment.

La cuisine fut transférée à l'entresol et ses installations furent modernisées. La place gagnée au rez-de-chaussée permit d'agrandir les locaux généraux, rénovés eux aussi et formant un ensemble plaisant. Comme innovation toute spéciale, notons le premier étage avec un restaurant-bar aménagé avec un goût très particulier et sûr. Il s'harmonise fort bien avec le salon Louis XV, joyau de cet étage. Plusieurs salles de bain privées ont été installées et toutes les chambres pourvues d'eau courante et de meubles de style.

St-Imier peut donc se flatter d'avoir maintenant, dans l'Hôtel des XIII cantons, un établissement moderne qui répond parfaitement aux exigences du tourisme actuel.

Réouverture du Grand Hôtel Monney, à Montreux

Nous apprenons que le Grand Hôtel Monney, à Montreux, dirigé depuis 1952 avec la compétence que l'on sait, par Monsieur Greuter, sera de nouveau ouvert dès le 31 mars 1954.

L'hôtel qui a toujours eu une fidèle clientèle suisse et étrangère avait fermé temporairement ses portes afin d'être rénové et modernisé. Cet hiver, la façade a été entièrement refaite et d'autres embellissements, qui donneront encore à cet hôtel un cachet spécial et un attrait particulier, ont été effectués.

Nous souhaitons à l'Hôtel Monney et à son directeur une nouvelle bonne saison.

AUS DEN VERBÄNDEN

Verkehrsverein Untersee und Rhein

Uferschutz am Untersee

fb. Der Verkehrsverein Untersee und Rhein hielt am 16. März im «Seehaus» Berlingen eine Wintertagung ab, zu welcher der Präsident Dr. K. Schwanninger (Stein am Rhein) u. a. Regierungsrat Dr. Roth und eine grössere Anzahl schweizerischer und deutscher Gäste sowie die Mitglieder begrüßten konnte. Hauptthema war die Frage des Uferschutzes am Untersee, über den Redaktor Dr. W. Rüedi (Kreuzlingen) einflussreich referierte. Er wies auf verschiedene Beispiele der letzten Zeit hin, die der Gegend nicht

zur Zierde gereichen, und vertrat die Auffassung, dass man zwar mit der Technik Schritt halten müsse, dass jedoch die Erfordernisse der Technik mit denjenigen der Natur in Einklang gebracht werden müssen. Überall werden Häuser gebaut, die den jetzt noch geschlossenen Ortskern der Dörfer beeinträchtigen, wodurch das Landschaftsbild gestört wird. Die Regionalplanungsgemeinschaft Ostschweiz, die sieben Kantone umfasst, hat eine Landesplanung erstellt, die auch den Schutz der Schönheit von Untersee und Rhein vorsieht und die vier Zonen festgelegt hat. Am deutschen Ufer bestehen bereits eine Reihe von Naturschutzgebieten. Im Thurgau besteht Aussicht, mit der neuen Heimatschutzvorlage des Regierungsrates, die demnächst vom Grossen Rat behandelt wird, eine rechtliche Grundlage zum Schutze von Landschaften, Seen, Ortschaftsbildern usw. zu schaffen.

Als zweiter Redner sprach Redaktor W. Schenkendorf (Konstanz) über «Geschichte, Kultur und Fremdenverkehr am Untersee». Anschliessend wurden mehrere Verkehrsfragen besprochen.

DIVERS

A Vevey: Une fête grandiose se prépare

I.

Depuis des siècles — mais à des intervalles très éloignés — une fête s'organise à Vevey qui doit célébrer le travail de la terre au rythme des saisons. Elle fut locale d'abord, puis vaudoise; elle est suisse depuis longtemps et a acquis, au XIX^e siècle déjà, une célébrité européenne.

C'est la Fête des Vignerons, mise sur pied par la confrérie du même nom, dont le but et de s'intéresser au vignoble, d'en surveiller la culture et de récompenser ceux qui se livrent à ce noble labeur.

Elle est célébrée au mois d'août, en dépit de la coïncidence avec la haute saison touristique; cette date ne saurait être modifiée; modeste à ses débuts, la Fête était tout d'abord une «bravade», puis une «parade», avant de devenir un vrai cortège. La fête de 1797 eut — déjà — un tel retentissement que les organisateurs se rendirent compte que leur tâche deviendrait plus difficile à l'avenir et que leur responsabilité ne faisait que croître.

En 1819, il y eut 730 figurants et les estrades pouvaient contenir 2000 personnes; en 1833, les dépenses s'élevèrent à fr. 27 007.—; les fêtes suivantes furent célébrées en 1851, 1865 (dépense fr. 140 460.—), 1889 (1400 figurants, estrades pour 12 000 personnes, dépenses fr. 347 751.65).

Dès lors, la progression, dans tous les domaines, est rapide. Le spectacle gagne toujours plus en qualité; Gustave Doret signe la musique des deux premières fêtes du XX^e siècle, en 1905 et en 1927. Cette année-là, il n'y eut pas moins de 2000 figurants et les dépenses s'élevèrent à fr. 1 202 497.75.

Après un intervalle de 28 ans, la Fête des vigneronnes va être célébrée à nouveau l'an prochain. Les dates en sont arrêtées: du 1^{er} au 14 août; le programme prévoit 11 représentations, dont 6 en nocturne, les 5 autres ayant lieu le matin. Un immense théâtre sera construit sur la Place du marché de Vevey, pouvant contenir 17 000 spectateurs.

La musique et le livret sont prêts: deux artistes vaudois en sont les auteurs: Carlo Hemmerling et Géo Blanc; la mise en scène a été confiée au Dr Eberli, le grand organisateur des spectacles d'Einsiedeln; après Biéler en 1927, c'est le peintre bien connu, Louis Fost, de Paris, qui dessinera les costumes, tandis que la «direction artistique» de tout le spectacle a été confiée à M. Maurice Lehmann, administrateur de l'Opéra et de l'Opéra comique de Paris, dont les grands et récents succès des «Folies Galantes» et d'Obéron ont encore souligné le prestigieux talent.

La Fête des vigneronnes 1955, dont on aura encore l'occasion de parler, sera le grand événement de l'année en Suisse; déjà, de l'étranger, les demandes de renseignements affluent.

Combien de véhicules étrangers franchissent-ils la frontière?

Référons-nous à la statistique annuelle du trafic automobile étranger pour l'année 1952. Il en ressort que le nombre de véhicules automobiles étrangers qui ont franchi la frontière l'année dernière a largement dépassé le million; déduction faite d'un total de 22 203 engins à moteur classés dans la catégorie frontalière, on arrive à un total de 1 048 669, qui bat tous les records de l'avant- et de l'après-guerre.

S'il reste difficile de dire exactement dans quelle mesure ces arrivées ont participé aux apports strictement touristiques — on compte, notamment, 18 670 camions, apparemment réservés au transport des marchandises — on ne peut que se réjouir de cette affluence extraordinaire.

En dehors du trafic frontalier, le total annoncé par la Direction générale des douanes s'établit comme il suit:

898 121 automobiles,
41 676 autocars,
90 829 motocyclettes, sidecars et scooters,
18 670 camions,

avec la distribution suivante pour l'ensemble des véhicules: France 487 777; Allemagne 226 960; Italie 176 805; Belgique et Luxembourg 48 432; Grande-Bretagne 34 601; Hollande 31 016; Autriche 25 798; Pays scandinaves 14 820; Amérique du Nord et du Sud 10 754; Afrique 9686; Espagne et Portugal 2460; Asie 1082, etc.

Pour la France et pour l'Allemagne le chiffre a fort augmenté. La statistique ne donne pas les chiffres pour la seule Amérique du Nord; une confrontation avec les pays européens ne serait d'ailleurs pas déterminante, en raison de l'éloignement du Nouveau Continent et du fait que les voitures portant les plaques de transit (TT) sont comprises dans les relevés intéressant la France. Mais il n'en reste pas moins que le total des voitures inscrites comme venant des deux Amériques représente une augmentation de 3200 unités sur celui que l'on avait enregistré l'année précédente.

VERMISCHTES

Das Projekt einer Autofähre Romanshorn - Friedrichshafen

fb. Seit längerer Zeit bemühen sich vornehmlich gewerbliche und verkehrspolitische Kreise in Romanshorn, das Projekt einer zweiten Autofähre über den Bodensee, und zwar von Romanshorn nach Friedrichshafen, einer Lösung zuzuführen. Begründet wird diese positive Einstellung mit der Notwendigkeit, die verkehrspolitische Note von Romanshorn nicht nur zu halten, sondern noch zu verbessern. Dazu will auch die Gemeinde selbst die Hand reichen. Vorerst braucht es nur eine Anlegestelle, an der die Autos ein- und ausfahren können. Das Fahrschiff «Schussen», das den Deutschen gehört, wird den Dienst aufnehmen. Nun erklären die Schweizerischen Bundesbahnen, denen die Erstellung der Landungsanlagen obliegt, dass sie hierfür nicht weniger als 340 000 Fr. benötigen, von denen allerdings 60 000 Fr. für die Instandstellung der havarierten Hafenmauer abzurechnen sind. Das war den SBB, bislang zu viel, doch ist bekannt geworden, dass eine Konferenz mit den leitenden SBB-Stellen und einigen thurgauischen Regierungsräten stattfand, deren Ergebnis positiv gewertet wird. Aus diesem Grunde haben initiativ Kreise in Romanshorn das ganze Problem ins Rollen gebracht. Die gewerblichen Vereine und der Verkehrsverein wollen sich aktiv an einer «Genossenschaft Auto-Fähre Romanshorn» beteiligen. Hier werden unverzinsliche Beiträge entnommen und Anteilsscheine zu 500 Fr. ausgegeben, die zu mindestens zwei Prozent verzinst werden. Die Dividendengarantie übernimmt die Gemeinde. Bereits hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein einen Betrag von insgesamt 10 000 Fr. an das Genossenschaftskapital garantiert.

N'oublions pas Pro Infirmis!

Pour quel voyage part cette petite fille sur son tricycle? Elle s'en va vers vous, vers les hôteliers des grandes villes de la Suisse. Ce n'est pas une fillette ordinaire: comme ses deux petits pieds sont paralysés à la suite de la paralysie infantile et qu'elle ne peut marcher que péniblement, elle a une mission toute particulière à accomplir.

La petite Doris vient à vous au nom de Pro Infirmis. Vous la rencontrerez aussi sur la couverture d'un prospectus que vous recevrez à la fin mars. Elle vous parle de tous les infirmes qui, dans notre pays attendent de l'aide, il y en a beaucoup, 200 000 en tout.

Invalides, paralysés, sourds-muets, aveugles, épileptiques ou déficients mentaux, tous ont un sort particulièrement triste; cependant, une aide spécialisée est procurée à temps peut-être pour leur apaiser le chemin, leur ouvrir les portes. Cette année, sa vente annuelle de cartes aura lieu du 25 mars au 25 avril 1954.

Pour atteindre tous ceux qui ne reçoivent pas de pochettes de cartes, c'est-à-dire ceux qui ne voyagent, qui passent des vacances ou qui habitent dans un hôtel, Pro Infirmis envoie aux hôteliers de nos grandes villes suisses un certain nombre de prospectus avec la joyeuse petite Doris sur la première page. Elle prie les directeurs d'hôtels de déposer ces feuillets dans les casiers à lettres privés de leurs hôtes ou de les leur distribuer selon leur convenance. Certainement que l'un ou l'autre des pensionnaires qui jouit d'une bonne santé répondra à cet appel et témoignera sa compréhension en offrant un don en faveur d'un infirme suisse.

Messieurs les hôteliers, en distribuant ces prospectus avant Pâques, lorsque votre maison sera bien occupée, vous contribuerez à alléger le sort de quelques-uns de vos nombreux citoyens infirmes. Pro Infirmis vous dit merci. Compte de chèques romand II 258.

Damit ist der Weg zu weiteren Verhandlungen mit den SBB, offen, und die Regierung des Kantons Thurgau macht ihren Kantonsbeitrag vom Erfolg der Zeichnungen in Romanshorn an die neue Genossenschaft abhängig. Auf diese Weise hofft man in Romanshorn, mit den Bauarbeiten bald beginnen zu können, so dass der Fährbetrieb, für den die SBB vorerst den Transport von Lastwagen nicht zulassen, sondern nur von Personen und Personenzug, im Frühjahr 1955 aufgenommen werden kann.

Bericht über eine milchwirtschaftliche Studienreise in den USA

Im vergangenen September führten 20 schweizerische Milchwirtschaftler eine Reise durch die wichtigsten milchwirtschaftlichen Gebiete Amerikas, die Staaten New York, Michigan, Wisconsin und Illinois durch, welche dem Studium der land- und milchwirtschaftlichen Verhältnisse der Vereinigten Staaten galt. Über ihre mannigfachen Eindrücke verfassten verschiedene Teilnehmer einen sehr interessanten Bericht, der einen eingehenden Einblick in die amerikanische Milchwirtschaft, von der Produktion bis zum Absatz und dem Konsum der Milch und Milchprodukte, bietet und die nötigen Schlussfolgerungen für die schweizerischen Verhältnisse zieht. Der 170seitige, bebilderte Bericht gliedert sich in die folgenden Abschnitte: Allgemeines über Landwirtschaft, Milchproduktion und -verwertung, Milchhygiene und Qualitätskontrolle, Stand der Konsummittelversorgung, die Käsewirtschaft, die Vertriebsmethoden im Lebensmittelhandel, Butter und Rahm, die Ice-Cream-Industrie, die Kondensmilch- und Milchpulverindustrie, das land- und milchwirtschaftliche Bildungswesen sowie die milchwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalten.

Der Broschüre Bericht kann, solange vorrätig, zum Preise von 2 Fr. bei der Administration des «Schweiz. Zentralblattes für Milchwirtschaft» (Laupenstrasse 7, Bern) bezogen werden.

In togenburgischer Kurlandschaft, an verkehrreicher Überlandstrasse, ist alldemkanten Gasthof-Restaurant

für zeitgemässe Ansprüche modern umgebaut worden. Diesen vielversprechenden Betrieb Gedanken wir auf Sommersaisonbeginn

IN PACHT

zu vergeben. Für tüchtigen Küchenchef oder Restaurateur ausbaufähige, interessante Existenz. Restaurant, Terrasse, Säge, Fremdenzimmer, Parkplätze, Garagen. Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre S A 5134 St an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aus gutem Privathaus zu verkaufen: ein komplettes **DOPPELSCHLAFZIMMER** Nussbaum, mit prima Bettinhalte **PERSERTEPPICH** «Beschirzt» gut erhalten, 490 x 188, günstiger Preis; **3 ÖLBILDER** Jagdszene und Schafherde. Anfragen an Frau C. Bichel-Hauser, Badstrasse 4, Zofingen.

Zu verkaufen „Hotelsilber“ und Bestecke

zu äussersten Fabrikpreisen in erstklassiger Qualität, welche sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat. Unverbindliche Musterofferten besorgt unter Chiffre M 8397 Z an Publicitas, Zürich 1.

Gesucht
nach der Türkei, Istanbul
Sous-Chef
Chef-Pâtissier
Chef-Saucier

Eintritt ca. Anfang September. Reise bezahlt. Es wollen sich bitte nur erstklassige Arbeiter melden. Offerten unter Chiffre N T 2279 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Wohnhallenmodell System Meister (Pat. ang.)

MEBA-TISCH

mit eingebauter, dreh- und verstellbarer Servierplatte, in allen Holzarten mit Mittelstühle oder vier Beinen für Ess-, Wohn- und Konferenzzimmer, sowie Wohn- und Gartentische. • Preis Fr. 290.— bis Fr. 580.— • Gartentische, Ausführungen in Metall, rostfrei, mit Glanzelternit, Preis Fr. 400.— • Auskufft:

ERNST MEISTER, BASEL
Steinenvorstadt 25
Tel. (061) 230533 oder (061) 384449

Späne-Pondellen



Frühlings-Aktion

Besondere Begünstigungen für Hoteliers und Restaurateure

zum Bezug unserer Spezial-Silber- u. Stahlwollentrollen **STERN** je nach Quantität 10—20% Rabatt

Anfragen unter Angabe der Maschine bei

Pondellen-Vertrieb Horw (Luz.)

Zu vermieten

im Zentrum der Stadt St. Gallen an guter Lage

Ladenlokal

par 1. Mai 1954. Gut geeignet zur Einrichtung eines

Tea-Room

ca. 200 m², 4 Schaufenster. Offerten unter Chiffre N 8428 Z an Publicitas, Zürich 1.

Inserieren bringt Gewinn!

Zu verkaufen

Silberpoliermaschine

mit Stahlkugeln (System Übersax)

Mulden-Grättemaschine

Walzenlänge 1 m, Dreistufenheizung, Bügeldruck regulierbar, Vor- und Rückwärtsgang, geschlossene Breiten, komplette Bewicklung, Ausgabebrett breit und verstellbar, Thermometer, Motor ventiliert, Gewicht ca. 240 kg, fabrikinne, Preis Fr. 1700.—

National-Registrierkasse

neuestes Modell 6000 mit 6 Serv., 8 Sparten, und ein Modell 2000 mit 16 Serv., 8 Sparten. Gedruckte Tagesabrechnung auf Abrechnungsblatt. Offerten unter Chiffre S M 2952 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ZÜNDHÖLZER

jeder Art und Packung

Bodenwische, Bodenöl, Stahlschneide u. Stahlwolle, Schuhcreme, Closetschaber, Kerzen, Feuerwerk usw.

alles in bester Qualität liefern

G. H. Fischer Söhne, Fehrltorf
Zünd- und Fettwarenfabrik
Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste

Gelegenheit

Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertiger, schöner und solide

Wirtschaftsstühle

zum Preise von Fr. 17.50 pro Stück. Möbelfabrik Gehwund AG., Steffelsburg, Tel. (033) 26312

Achtung!

Fachmann empfiehlt sich für die Instandstellung von Tennisplätzen. E. Minder, Bern, Rüttistrasse 12.

Junger Chasseur, 2 Jahre in Grossrestaurationenbetrieb, tüchtig, mit langjährigem Wissen im Service, sucht Stelle als

Saal-Praktikant

oder

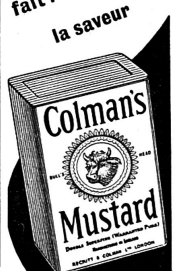
Kellner-Praktikant

in gutes Haus. Spricht 3 Sprachen. Offerten unter Chiffre S P 2302 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Un peu de moutarde



fait ressortir toute la saveur



ENGLAND

Suchen fortwährend Töchter in gebildete, überprüfte Familien. Wahren von hier aus Ihre Interessen.

BELDI-GRANT

Anglo-Swiss-Büro mit langjähriger Referenzen. Auskunft Fr. 2.— in Marken. — Vormalig Schweiz, jetzt: Clevers Lyng, Kerstmonceux, Sussex (England).

WER

nicht inseriert wird vergessen

Hotel-Restaurant

neuzustellender Betrieb mit 50 Betten, in Kantonshauptstadt zu verkaufen. Anzahlung Fr. 300 000.—. G. Frutig, Hotel-Immobilien, Bern, Spitalgasse 32 (Herausgeber des Schweiz. Liegenschafts- und Geschäftsblattes).

Junge, tüchtige Sekretärin

sucht interessanten Posten für Journal, Kasse und Reception, evtl. Ferienabteilung/Aushilfe. Zürich oder Umgebung bevorzugt. Eintritt Mitte April 1954. Offerten unter Chiffre B N 2296 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger

Nr. 13

Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

- Barmad** gesucht. Eintritt Mitte April. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre 1255
- Demandes** pour tout de suite: Chef de rang, Demi-chef, Longue saison. S'adresser à l'Hotel Excelsior, Montreux. (1254)
- Femme de chambre** demandée pour entrée en service immédiate ou le 15 avril pour place de saison ou à l'année. Offres avec copies de certificats, photo et âge à l'Hotel Sergy, Genève. (1252)
- Gesucht** für Sommersaison: Anfang Juni bis Ende September: Saalpraktikantin, Hilfskitchen, evtl. Kochvollkühn, Hausmädchen, Mithilfe in Küche, Office und Etage. Geli. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Eden Sporthotel, Davos-Platz. (1239)
- Gesucht** für sofort: jüngere, selbständige Gouvernante-Hausbesitzerin für Hotel, Restaurant, Offener unter OFA 7234, an Orell Füssli-Annouen, Zürich 22. (144)
- Gesucht** in Jahresbetrieb, Hotel mit erkranktem Speisekellner: berufserfahrene Buffetdame. Offerten an Postfach 83, Biel (Bern). (1253)
- Gesucht** in gepflegtes Hotel, 50 Betten, Engadin, für lange Sommersaison: Gouvernante, Condukteur-Chauffeur (nur gute Fahrer), Portier-Hausbursche, Saalrestauranttochter, Wäscherin-Bügelin, Officiendin. Offerten an Chiffre 1251
- Gesucht** für lange Saison ab Anfang April, evtl. auch aushilfsweise als Ober: Saalpraktikantin, Küchenmädchen, Officiendin. Offerten an Vitznauerhof, Vitznau, Tel. (041) 831318. (1253)

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97

BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgearbeitete offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des SHV, eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter „Vakanzenliste“ ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

- 5184 Bahnportier-Condukteur mit Fahrverwilligung, Mitte/Ende Juni, mittl. Hotel, Zürich.
- 5204 Haus-Anfangs-Zimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, B.O.
- 5205 Zimmermädchen, 15. April, mittl. Hotel, Zürich.
- 5207 Zimmermädchen, Kaffee Köchin, nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5217 Restaurantchasseur, Restauranttochter, nach Überkühn, Restaurant, Lausanne.
- 5240 Commis de cuisine, Küchenmädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Basel.
- 5282 Tochter für Service und Buffet, sofort, Hotel 20 Betten, Aargau.
- 5296 Bureaupraktikantin, Chasseur, nach Überkühn, Erstklasshotel, Zürich.
- 5297 Alleinrestauranttochter, sprachenkundig, 15. April, Erstklasshotel, Engadin.
- 5270 Zimmermädchen, Restauranttochter, Küchenmädchen, sofort, mittl. Hotel, Aarau.
- 5275 Commis de cuisine, nach Überkühn, kleines Hotel, Bern.
- 5317 Schenkbursche, Sekretärin-Praktikantin, sofort, grosses Hotel, Zürich.
- 5330 Buffetdame, Sekretärin, Restaurant, Basel.
- 5332 Serviertochter, Buffettochter, nach Überkühn, 2 Serviertochter, Condit. d. part. sofort, Restaurant, Basel.
- 5336 Zimmermädchen, nach Überkühn, Hotel 120 Betten, Genfersee.
- 5416 Restauranttochter, nach Überkühn, mittl. Hotel, Basel.
- 5433 Restauranttochter, Deutsch, Französisch, nach Überkühn, Hotel 30 Betten, Neuenburger.
- 5444 Officiendin, Saalpraktikantin, sofort, mittl. Hotel, Zürich.
- 5446 Saaltochter, sofort, mittl. Hotel, St. Gallen.
- 5447 2 Küchenmädchen, sofort, mittl. Hotel, Schaffhausen.
- 5453 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Basel.
- 5464 Serviertochter, Zimmermädchen, Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Näge Luzern.
- 5467 Buffetpraktikantin, nach Überkühn, Restaurant, Basel.
- 5473 Sekretärin, sofort oder nach Überkühn, mittl. Hotel, Basel.
- 5474 Serviertochter, sofort, Restaurant, Basel.
- 5483 Köchin neben Patrone, sofort, kleines Hotel, B.O.
- 5488 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Basel.
- 5491 Patisier, sofort, mittl. Hotel, Biel.
- 5492 2 Chef de partie, sofort, Restaurant, Basel.
- 5500 Chasseur, j. Sekretär, evtl. Praktikant, Deutsch, Franz., Englisch, sofort, mittl. Hotel, Zürich.
- 5502 Officiendin, Gouvernante, nach Überkühn, mittl. Hotel, Zürich.
- 5513 j. Koch, 15. April, mittl. Hotel, Schaffhausen.
- 5541 Commis de cuisine, Commis de saie, Buffettochter, j. Portier, sofort, Hotel 80 Betten, Genfersee.
- 5548 Buffetdame, 26-40jährig, 1. Mai, mittl. Hotel, Biel.
- 5550 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Basel.
- 5555 Chef de partie, Commis de cuisine, Commis-Patisier, sofort, mittl. Hotel, Biel.
- 5569 Casserolier, Hausbursche, Restauranttochter, sofort, grosses Hotel, Basel.
- 5573 Officiendin oder -mädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Basel.
- 5580 Commis de cuisine, Restauranttochter, nach Überkühn, Hotel 25 Betten, St. Thurgau.
- 5594 Saaltochter oder Kellner, evtl. Chef de service, Nachportier, Commis de cuisine, Restauranttochter, sofort oder nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Bern.
- 5598 Restauranttochter, nach Überkühn, Hotel-Restaurant, Näge Bern.
- 5606 Zimmermädchen, nach Überkühn, Erstklasshotel, Zürich.
- 5626 Chef-Gardemanger, Lingiermädchen, Restauranttochter, Hilfe-Eugenovernante, Sekretärin-Praktikantin, sofort oder nach Überkühn, Erstklasshotel, Bern.
- 5669 Commis de cuisine, Buffettochter, Restauranttochter, sofort oder nach Überkühn, Restaurant, Solothurn.
- 5673 Commis de cuisine, sofort, Restaurant, Aarau.
- 5703 Entremetteur, Kellner, Officiendin, Gouvernante, Restauranttochter, Buffettochter, sofort, Restaurant, Basel.
- 5720 Serviertochter, Zimmermädchen, 1./15. April, mittl. grosses Hotel, Biel.
- 5755 Anfangs-Zimmermädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Lugano.
- 5756 II. Chef de réception-Kassier, etwa 30jährig, Kaffee Köchin, nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5773 Patisier, sofort, Restaurant, Basel.
- 5779 Lingiermädchen, Mitte/Ende April, Erstklasshotel, Basel.
- 5788 Küchenchef-Alleinkoch, nach Überkühn, Hotel 25 Betten, Basel.
- 5807 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5808 Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
- 5809 Chef de service, nach Überkühn, Hotel 80 Betten, Grub.
- 5818 Officiendin, Haus-Anfangs-Zimmermädchen, Chef de rang, sofort, Erstklasshotel, Basel.

Sommersaison

- 5161 Patisier, Commis de cuisine, Angestelltenkoch oder Köchin, Küchen-Officiendin und -burschen, Buffettochter, Saal-Restauranttochter und Kellner, 1. Lingiere, Lingiermädchen, Zimmermädchen, Hausbursche, 1. Badenknecht, 2. ari-er Mann, sofort, Mai, Hotel 150 Betten, Vierwaldstättersee.

- Gesucht** für Sommersaison: Sekretärin-Aide réception, Kontrolleur sowie Glätzerin. Eintritt nach Überkühn. Offerten an Grand Hotel Beau-Rivage, Interlaken. (1242)
- Gesucht** in kleines Hotel: guter Alleinkoch, moderne, elektrische Küche, Jahreslohn, 20-25jährig, mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre P 45428 Publicitas Sitten. (140)
- Gesucht** per sofort: I. Aide de cuisine, in gut geführtes Pensionshaus, modern eingerichtete Küche. Anfragen an Tel. (064) 81212.
- Gesucht** für Sommersaison nach Bürgenstock: Küchenchef-Alleinkoch, Portier-Chauffeur, Hausportier, Anfangs-Saaltochter, Zimmermädchen, sprachenkundig, Hilfskitchen, Eintritt Anfang Juni oder nach Überkühn. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Fam. Durter-Traxler, Kerns, Obwalden. (1256)
- Küchenchef**, sparsam, tüchtig, entremetteurkling, in lange Sommer-, evtl. auch Winter- und Jahreslohn. Offerten mit Lohnangebots unter Chiffre 1245
- Ingelergevernannte**, nur tüchtige Person kommt in Frage, von Grand Hotelin Montreux gesucht. Lange Saison. Offerten unter Chiffre 1252

Stellengesuche - Demandes de places

- Hoteleskitchen**, 4 Sprachen, Holländerin, mit Praxis in der Schweiz, sucht Stelle in mittleres Hotel. Adresse: Lully Neuwoi, Hiltmaistr. 26, Liaz a. D. (539)

Bureau und Reception

- Barmad**, selbständig, auch Sommer- oder Jahresstelle, in gutes Hotel, 20-25jährig, Weidloch bevorzugt. 4 Sprachen und gute Umgangsformen. Offerten unter Chiffre 543

Salle und Restaurant

- 5173 Küchenchef, Portier-Chauffeur, Hausbursche-Portier, Küchenbursche, Küchenmädchen, Anfang Juni, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5182 Alleinkoch oder Köchin, sprachenkundige Restauranttochter, Officiendin, Portier-Hausbursche, Buffettochter, Sommer, Hotel 30 Betten, Voralp-Unterwalden.
- 5188 Serviertochter, sofort, evtl. Jahresstelle. Hotel 35 Betten, B.O.
- 5189 Köchin, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 5198 Commis de cuisine, Alleinportier-Concierge, Chasseur-Condukteur, 1. Saaltochter, 2. Saaltochter, 2. Zimmermädchen, Sommer, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 5199 Etagenportier, Commis de cuisine, Köchin, Saaltochter, nach Überkühn, Hotel 120 Betten, Baderot, Kt. Aarg.
- 5203 Zimmermädchen, Sommer, Hotel 100 Betten, B.O.
- 5209 Buffettochter oder -dame, nach Überkühn, tüchtige Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, Baderot, Kt. Aarg.
- 5211 Etagenportier, Zimmermädchen, Saal-Restauranttochter, Saal-Restauranttochter-Anfängerin, Officiendin, Wäscherin, Sommer, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 5220 Küchenchef, Restauranttochter, Buffettochter, evtl. Anfängerin, Sommer, Berghof 30 Betten, Berner Oberland.
- 5223 j. Alleinkoch, sprachenkundig, 1. Saaltochter, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 5228 Lingiere, Patisier, Commis de cuisine, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 5236 j. Alleinkoch, 2. Commis de cuisine, nach Überkühn, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5238 Chef de partie, II. Buffetdame oder -tochter, 15. April, Kur- und Badeort, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
- 5242 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Köchin, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 5243 Kontrolleur, 20-25jährig, Sommer, Restaurant, Interlaken.
- 5244 2 Restauranttochter, Buffetpraktikantin, Officiendin, 1. Mai, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 5250 Saaltochter, Buffetpraktikantin, Officiendin, Zimmermädchen, Alleinkoch, Sekretärin, Chef de partie, Commis de cuisine, Chef de rang, Commis de cuisine, Demi-chef, sprachenkundig, 20-25jährig, 1. Saaltochter, 2. Zimmermädchen, Etagenportier, Condukteur-Chauffeur, Anfang Mai, Erstklasshotel, Engadin.
- 5273 Buffettochter, Portier, Hotel 60 Betten, Thunersee.
- 5274 Commis de cuisine oder Köchin, sofort, Hotel 30 Betten, Genfersee.
- 5276 Köchin oder Koch, Zimmermädchen, Hausmädchen, Mai, Hotel 45 Betten, Thunersee.
- 5279 Chefkochin, Chef de cuisine für Hochsaison, Anfangs-Buffettochter, 1. Saaltochter, sprachenkundig, Restauranttochter, Bazarverkauferin, sprachenkundig, Sommer, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5285 Buffettochter, 20-25jährig, Saaltochter, 1. April, Saaltochter, englisch sprechend, 15. Mai, mittl. Hotel, Interlaken.
- 5288 Etagenportier, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
- 5289 Sekretärin, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
- 5290 Portier, Zimmermädchen, Saaltochter, Lingiere, Wäscherin, Generalgouvernante, Sommer, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 5291 Chef de cuisine, 20-25jährig, Barmad, für Hydrotherapie, Assistenzin, Küchengouvernante, Commis de cuisine, Chef d'étage, Demi-Chef, Commis de rang, II. Hallenporter, Courtenier, Angestellte, 1. Chasseur, Zimmermädchen, Angestellten-Zimmermädchen, Küchen-Officiendin, Wäscherin, Sommer, Erstklasshotel, Engad.
- 5313 Oberportier, Officiendin, Commis de rang oder Saaltochter, Bureaupraktikantin oder II. Sekretärin, Sommer, mittl. Hotel, Thun.
- 5319 Sekretärin, Mai, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 5324 Köchin, evtl. Jahresstelle, Serviertochter, 1. April, Kurhaus 60 Betten, Graubünden.
- 5332 Hausbursche-Portier, sofort, mittl. Hotel, Locarno.
- 5333 Küchenchef, Sommer, Hotel 55 Betten, Berner Oberland.
- 5337 Commis de cuisine, Saaltochter, Bureaupraktikantin, 1. Juni, Wäscherin, Mai, Saaltochter, 25. April, Hotel 110 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5342 Saaltochter, Zimmermädchen, Sommer, Hotel 55 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5344 Glätzerin, auch für Waschmaschine, Saaltochter evtl. Praktikantin, Anfangs-Kaffee Köchin, Portier auch für Postdienst, Sommer, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 5348 Saaltochter, Sommer, Hotel 90 Betten, Thunersee.
- 5361 j. Zimmermädchen, Mitte/Ende April, Saaltochter, Mitte/Ende Mai, Hotel 30 Betten, Thunersee.
- 5363 Saaltochter oder -praktikantin, Näherin-Stöperin, Sommer, mittl. grosses Hotel, Interlaken.
- 5365 Restauranttochter, Restaurantkellner, 4-1/2-jährig, Bureaupraktikantin, Officiendin, Hausbursche, Buffetpraktikantin, Anfangs-Zimmermädchen, nach Überkühn, Hotel 60 Betten, Thunersee.
- 5370 Chef de partie, Saaltochter, 1. Saaltochter, Bureaupraktikantin, Küchen-Officiendin, Lingiere-Stöperin, Wäscherin, Sommer, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
- 5379 Oberportier, Officiendin, Sommer, Restauranttochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Chasseur, Anfangs-Portier, Barmad, Sommer, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 5387 Patisier, Saucier, beide französisch sprechend, nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Kanton Wallis.
- 5389 Saalpraktikantin, Lingiere-Maschinenwäscherin, Allein-Zimmermädchen, Haus-Küchenbursche, sofort, Hotel 25 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5393 Alleinkoch oder Chefkochin, nach Überkühn, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5394 Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Sommer, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5395 Buffettochter, Officiendin, Patisier, nach Überkühn, Hotel 35 Betten, Maggiora.
- 5397 Commis-Patisier, Sommer, Hotel 140 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5398 I. Saaltochter, Küchenchef-Alleinkoch, Kaffee Köchin, Sommer, Hotel 30 Betten, Wallis.
- 5401 Küchenchef, nach Überkühn, Hotel 30 Betten, Kanton Neuenburg.
- 5402 Sekretärin, nach Überkühn, Hotel 30 Betten, Engadin.
- 5403 Küchenchef, Saucier-Commis de cuisine, Commis-Patisier, Saaltochter, Buffetpraktikantin, 1. Saaltochter, 2. Zimmermädchen, Portier, 15. Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5411 Journalführer-Kassier, Nachportier, Stöperin, Maschinenwäscherin, nach Überkühn, Erstklasshotel, Locarno.
- 5413 Sekretärin, sofort, Bahnhofs- und Thunersee.
- 5417 Küchenmädchen, sofort oder nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 5418 Sekretärin, Sommer, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
- 5419 Saal- oder Restauranttochter evtl. Kellner, Chasseur-Liffler, Küchen-Hausbursche, 20-25jährig, 1. Saaltochter, 2. Zimmermädchen, Portier, 15. Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5423 Commis de rang oder Saalkellner, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 5428 Sekretärin, nach Überkühn, Hotel 60 Betten, Wallis.

- Barmad**, sprachenkundig, sucht Stelle, evtl. als Buffetier. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre U 34430 Luz. an Publicitas Luzern. (409)
- Befriedame**, geseteten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passende Stelle. Offerten unter Chiffre 536
- Jüngling**, 21jähriger, italienisch, Französisch, Deutsch, sucht Lehrstelle als Kellner. Offerten unter Chiffre 535
- Restaurant- oder Alleinrestauranttochter**, tüchtig, sprachenkundig, geseteten Alters, sucht Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 547
- Serviertochter**, junge, 20jährige, mit 11jähriger Lehre und Abschlussprüfung, sucht passende Stelle in gutgehenden Betrieb, auf Anfang April. Gute Zeugnisse vorhanden. Bevorzugt wird Stadt, Offerten sind zu richten an Pfl. Marg. Annen, Hinterdorf, Arth a. See (Kt. Schwyz). (544)

Cuisine und Office

- Aushilfe** sucht tüchtiger Küchenchef evtl. mit Frau als Aide de cuisine. Frei bis ca. 15. oder 21. Juni. Anfragen an Tel. 38601, Luzern. Am besten nach 8 Uhr abends. (540)
- Koch**, jung, tüchtig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Entremetteur oder Aide de cuisine. Ostschweiz. Offerten unter Chiffre 528
- Küchenchef-Alleinkoch**, in allen Teilen seines Berufs versierter und solider Fachmann, der an exaktes und rationelles Arbeiten gewöhnt ist, sucht neuen Wirkungskreis. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre 513
- Küchenchef**, tüchtiger, erfahrener, restaurationskundiger, mittleren Alters, sucht lang. Sommersaison- oder Jahresstelle. Offerten an Postfach 9, Hergiswil (Nidwalden). (548)
- Patisier** cherch place. Entrée à convenir. Offres sous chiffre 542

Etage und Lingerie

- Ausländer** mit 4jährigem Aufenthalt in der Schweiz, sucht wiederum Stelle als Zimmermädchen (Mithilfe im Saalservice) gute Zeugnisse vorhanden. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 537
- 5424 Küchenchef, Chef de réception evtl. Sekretärin, Officiendin, Commis de rang, Saucier, Entremetteur, Chef de rang, Kellner, Commis de rang, Kellnerpraktikantin, 15./16. Juni, 15. April, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5434 Saal-Restauranttochter, Deutsch, Französisch, nach Überkühn, Hotel-Restaurant, Murtensee.
- 5435 Aide cuisine, Personalköchin, Saaltochter, Restauranttochter, Ende Mai/Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5441 Saaltochter, Restauranttochter, sofort, Hotel 60 Betten, Tessin.
- 5449 Alleinportier-Condukteur (Schweizer), Saaltochter, Pfingsten, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5452 Alleinkoch, Küchenmädchen, Restauranttochter, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5456 Alleinkoch, Commis de cuisine, nach Überkühn, Küchenbursche, sofort, Hotel 20 Betten, Berner Oberland.
- 5460 Alleinrestauranttochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Kaffee Köchin, Köchin neben Chef, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5468 Köchin, sofort, Alleinkoch, Commis-Patisier, Juni, Hotel 60 Betten, Engadin.
- 5471 Saaltochter, Mitte April, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5472 Köchin, nach Überkühn, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 5477 Allein-Zimmermädchen, Anfangs-Saaltochter, Portier-Hausbursche, Sommer, Hotel 100 Betten, Wäscherin, 15. Juni, Hotel 25 Betten, Berner Oberland.
- 5484 Alleinportier, evtl. Anfänger, Küchenmädchen, Anfang Mai, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5487 Chef-Gardemanger, sofort, Chef-Tourant, Commis de cuisine, nach Überkühn, Erstklasshotel, Luzern.
- 5489 Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Maggiora.
- 5503 Bureaupraktikantin, Zimmermädchen, Lingiermädchen, Casserolier, Küchenbursche, Küchenmädchen, Saaltochter, Alleinrestauranttochter, Deutsch, Französisch, Kaffee Köchin, Berghof 100 Betten, Zentralschweiz.
- 5514 Chef de cuisine, Oberkellner, Economatgouvernante, 1. Lingiere, Saucier, Entremetteur, Commis de cuisine, Patisier, Bar-Hilfsmann, Zimmermädchen, Commis de rang, Saaltochter, Küchenbursche, Officiendin, Lingiermädchen, Wäscherin, 10. Juni, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
- 5530 Buffettochter, Portier, Hotel 60 Betten, Graubünden.
- 5532 Gouvernante, 1. Juni, Hotel 80 Betten, Genfersee.
- 5533 Journalführer, 2-3 Saaltochter, Saalpraktikantin, nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5544 Commis de cuisine, Köchin, nach Überkühn, kleineres Hotel, Interlaken.
- 5549 Anfangs-Saaltochter, nach Überkühn, Hotel 35 Betten, Lugano.
- 5550 Alleinkoch, 2 Officiendin, Sommer, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 5552 Chauffeur-Chasseur, Nachportier, beide Deutsch, Französisch, Englisch, Saucier, Buchhalter, Barmad, 5./10. April, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5559 Restauranttochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Lago Maggiore.
- 5561 Hausbursche, sprachenkundig, sofort, mittl. grosses Hotel, Locarno.
- 5568 Saaltochter od. -praktikantin, sofort oder nach Überkühn, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5571 Chef de rang mit Barkkenntnissen, Juni, mittl. grosses Hotel, St. Moritz.
- 5572 Sekretärin, nicht zu jung, sofort, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 5574 Saaltochter, saubildend, 20. April, Hotel 35 Betten, Zentralschweiz.
- 5578 2 Journalführer, Köche, Kellner, Chausseurs, Glätzerinnen, Sommer, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5581 Zimmermädchen, servierkundig, Deutsch, Französisch, sofort, Hotel 20 Betten, Lugano.
- 5582 Restauranttochter, fachlich tüchtige, Zimmermädchen, Saaltochter, alle sprachenkundig, Liffler-Chasseur, Köchin oder Hilfskitchen neben Chef, nach Überkühn, Hotel 80 Betten, Thunersee.
- 5588 Saaltochter für Service à part, Sommer, Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 5589 Saaltochter, Anfang April, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5592 Küchenchef, nach Überkühn, Hotel 60 Betten, Engadin.
- 5593 Saaltochter, 15. Mai, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
- 5595 Hausbursche, Alleinportier, nach Überkühn, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 5601 Alleinkoch, Zimmermädchen, auch Anfängerin, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 5603 Restauranttochter, fachlich tüchtige, Hilfskitchen, Office-Hausbursche, 8./14. April, Hotel-Restaurant, Kanton Bern.
- 5607 Küchenbursche, Officiendin, Obersaaltochter, Serviertochter, Saaltochter, Zimmermädchen, Lingiere, Kaffee Köchin, Sommer, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 5618 Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 5631 Serviertochter, Saaltochter, Ostern, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5633 Buffettochter, Buffetdame, Buffettochter, Koch, Zimmermädchen, Küchenpersonal, Sommer, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
- 5637 Saaltochter, 10. Juni, Hotel 30 Betten, Wallis.
- 5639 Serviertochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, Hotel-Restaurant, Lago Maggiore.
- 5641 Tüchtiger Alleinkoch, nach Überkühn, Commis de cuisine, Juli, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 5646 Buffetdame, 30-50jährig, Serviertochter für Speiseervice, sofort, Restaurant, Näge Bern.
- 5648 Hotelsekretärin für Kasse, Patisier, Gardemanger, Sommer, Commis de cuisine, Etagenportier, Zimmermädchen, Praktikant für Bureau und Kontrolle, Commis de rang, Demi-chef, Sommer, Hotel 140 Betten, Zentralschweiz.
- 5654 Patisier oder Entremetteur, Anfang Juni, Hotel 60 Betten, Engadin.
- 5655 Serviertochter mit Barkkenntnissen, 15. April, Hotel 25 Betten, Basel.
- 5656 Commis de rang, sofort, Hotel 45 Betten, Lago Maggiore.
- 5659 Commis de cuisine, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 5663 Oberkellner, 20-25jährig, Barmad, Saal-Restauranttochter, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 5666 Gouvernante-Hausbesitzerin, 15. April, Kurhaus 100 Betten, Berner Oberland.
- 5673 Oberkellner, sofort, Commis de cuisine, Juni, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
- 5678 Koch, Chef de partie, Commis de cuisine, Sommer, Hotel 150 Betten, Berner Oberland.
- 5691 Buffettochter, Sommer, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 5694 Patisier, Kassier oder Anfängerin, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Waadt.

- Lingiere**, geseteten Alters, tüchtige, selbständig, sucht Stelle, bevorzugt wird lange Sommersaisonstelle. Offerten mit Lohnangeboten unter Chiffre 514
- Lingiere**, geseteten Alters, Österreichin, selbständig und tüchtig, sucht längere Saisonstelle, 8 Jahre in der Schweiz tätig. Offerten mit Lohnangeboten unter Chiffre 550
- Zimmermädchen**, geseteten Alters, selbständig, sucht Jahresstelle nach Zürich. Eintritt nach Überkühn. Offerten unter Chiffre 541

Loge, Lift und Omnibus

- Chauffeur-Kondukteur**, 22jähriger, mit guter Fahrpraxis, gute Referenzen, sucht Stelle als Alleinportier oder Kondukteur. Deutsch, Französisch und etwas Englisch. Offerten erbeten an Fritz Hunkeler, Schick's Grand Hotel, Engelberg. (534)
- Jüngling**, 17jährig, sucht Weidlochstelle in Hotel als Hausbursche (nicht Küche). Adresse: L. Plozi, Pilatusstrasse 68, Luzern. (445)
- Portier**, Schweizer, 32 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und gewissenhaft, mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle als Alleinportier. Eintritt nach Überkühn. Offerten unter Chiffre 547
- Portier-Etagenportier**, Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Stelle für sofort oder nach Überkühn. Offerten erbeten an Erwin Fröhlich, Davos-Platz, Landhof, Tel. 36276. (538)
- Schweizer**, 35 Jahre alt, deutsch, französisch, italienisch und Englisch sprechend, sucht Stelle als Alleinportier, Etagenportier, Fahrverwilligung für Kat. A. Eintritt sofort evtl. 15. April. Offerten unter Chiffre 549

Divers

- Fürstlein**, geseteten Alters, im Hotelfach erfahren und zuverlässig, sucht passende Vertrauensposten als Economatgouvernante evtl. als I. Buffetdame. Offerten unter Chiffre 546
- 5695 Küchenmädchen, Saaltochter, Sommer, Hotel 35 Betten, Berner Oberland.
- 5697 Tüchtiger Koch, Lingiermädchen, Wäscherin, Saal-Restauranttochter, Officiendin, sofort, Condukteur, Etagenportier, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 5702 Commis de cuisine-Tourant, Hotelpraktikantin, nach Überkühn, Hotel 110 Betten, Lugano.
- 5709 Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, Anfangs-Zimmermädchen, Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, Office-Lingiermädchen, Küchenmädchen oder -bursche, nach Überkühn, Hotel 40 Betten oder 100 Betten, Juni, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 5722 Bureauassistentin, Economatgouvernante, Restauranttochter, Saaltochter oder Kellner, sofort, Condukteur, Etagenportier, Ostern, Küchenchef, Pfingsten, mittl. grosses Hotel, St. Moritz.
- 5729 Portier-Condukteur, Etagenportier, Zimmermädchen, Sekretärin-Praktikantin, Bar-Hilfsmann, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 5734 Oberkellner, Commis de rang, Chauffeur-Condukteur, Saaltochter, Sekretärin, Sommer, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 5739 Commis de cuisine, Patisier, Sommer, Hotel 110 Betten, Wallis.
- 5741 Küchenchef, entremetteurkling, Hilfskitchen, Küchenbursche, Küchenmädchen, 1. Lingiere-Stöperin, Wäscherin-Lingiere, Lingiermädchen, Oberkellner evtl. Obersaaltochter, Chef de rang, sparsam, mittl. grosses Hotel, Locarno, Praktikantin, Etagenportier, Ende Mai/Anfang Juni, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 5758 Tüchtiger Koch oder Köchin, 2 Saaltochter, sprachenkundig, 1. Saaltochter, Küchenmädchen, Officiendin, Ostern oder nach Überkühn, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5764 1. Saaltochter, Zimmermädchen, Commis de cuisine, Bureauangestellter-Telephonist, Glätzer, Sommer, Hotel 80 Betten, Wallis.
- 5769 Telephonist, Condukteur, nach Überkühn, Erstklasshotel, Confex.
- 5771 Saucier-Gardemanger, Entremetteur, Economatgouvernante, Restauranttochter, sprachenkundig, Saaltochter, Hilfskitchen, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 5780 2 Saaltochter evtl. Kellner, Sommer, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5788 Küchenchef oder tüchtiger Commis de rang, 15. April, Hotel 85 Betten, Genfersee.
- 5790 Obersaaltochter, 2 Saaltochter, Portier-Condukteur-Concierge, Küchenbursche, sofort, Restaurant, Basel.
- 5796 Sekretärin, Serviertochter, Saal-Restauranttochter-Anfängerin, sprachenkundig, Küchenmädchen, Sommer, Berghof 100 Betten, Berner Oberland.
- 5800 Officiendin, Küchenmädchen, Aide-Portier d'étage, Sommer, Hotel 100 Betten, Kanton Waadt.
- 5803 Restauranttochter, Portier, Saaltochter, Bureaupraktikantin, Sommer, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
- 5810 1. Sekretärin, Restauranttochter-Barmad, sprachenkundig, 2 Etagenportier, Zimmermädchen, 5 Saalkellner oder -tochter, Saucier, Patisier oder Commis-Patisier, Allein-glätzerin, Sommer, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 5822 Kassier-Chef de rang, Commis de cuisine, Buffettochter, Lingiere, nach Überkühn, Restaurant, Genf.

Aushilfen

- 5172 Commis de cuisine, 7. Mai, für Muba, mittl. grosses Hotel, Basel.
- 5282 Saaltochter, 20. April bis 20. Mai, Hotel 20 Betten, Kt. Aargau.
- 5330 Chef de service, Muba, Restaurant, Basel.
- 5443 Schenkbursche, sofort, für einige Zeit, mittl. grosses Hotel, Basel.
- 5587 Commis de cuisine, sofort, für etwa 3 Wochen, Restaurant, Basel.
- 5661 Koch, Haus-Küchenbursche, Ende April bis Ende Mai, Restaurant, Basel.
- 5691 Zimmermädchen, sofort bis nach Ostern, Hotel 70 Betten, Arosa.

Lehrstellen

- 5541 Kellnerlehrling, sofort, Hotel 60 Betten, Genfersee.

Ausland - Etranger

England (Austausch)

Gesucht zu sofortigem Eintritt junger Schweizer Commis de rang nach Südländ. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Nr. 13/FA/5827 an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.- in Marken beilegen).

Frankreich (Austausch)

Gesucht zu sofortigem Eintritt in sehr gutes Hotel in Paris zwei servicekundige Saaltochter, französisch, englisch und möglichst deutsch sprechend, 20-25jährig. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lebenslauf an Nr. 13/FA/5828 an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 2.- in Briefmarken beilegen).

8451 Femme de chambre tournante, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Lausanne.
8453 Chef de rang, demi-chef, de suite ou à convenir, grand hôtel, Montreux.
8457 Fille de salle, de suite, hôtel 45 lits, Montreux.
8468 Femme de chambre, de suite, clinique, Leyrain.
8469 Garçon de maison, de suite, hôtel 30 lits, Alpes vaudoises.
8462 Fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8463 Femme de chambre, de suite, hôtel 25 lits, région Vevey.
8464 Commis de cuisine, cuisinier de partie, de suite, restaurant, Lausanne.
8465 Commis de cuisine, commis de rang, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8467 Cuisinier seul, 1er juillet, restaurant, canton de Vaud.
8468 Chef de partie, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8469 Chef-entremetier, chef-tôtesseur, commis de cuisine, cuisinier, saison d'été, juin, hôtel 80 lits, Valais.
8473 Chef de rang, de suite (angl. indisp.), grand hôtel, Genève.
8474 Femme de chambre, 20 avril, hôtel moyen, Vaud.
8475 Jeune garçon de maison-nettoyeur, chef de partie, gouvernante d'économat, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.
8478 Commis-pâtissier, commis de cuisine, chef de partie, fille de lingerie, garçon de cuisine, aide-buffet, de suite ou à

convenir, hôtel-restaurant, Genève.
8484 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8485 Femme de chambre, de suite, clinique, lac Léman.
8486 Une stagiaire de bureau (langue mat. française), suisse, portier d'étage, juin, 70 lits, Alpes vaudoises.
8488 Chef d'étage, anglais indispensable, de suite, grand hôtel lac Léman.
8490 Jeune sommelière, tournante, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
8495 Garçon ou fille d'office, garçon ou fille de cuisine, commis de cuisine, 15 avril, grand hôtel, Montreux.
8503 Chef d'étage, anglais indispensable, de suite, hôtel 70 lits, lac Léman.
8504 Vendeuse-confiserie, fille d'office, fille de cuisine, de suite, grand hôtel, Valais.
8507 Commis de cuisine, de suite, restaurant, Lausanne.
8509 Téléphoniste-conducteur, 3 langues indisp., grand hôtel, lac Léman.
8510 Fille de salle, cuisinier seul, à l'année, hôtel 45 lits, Valais.
8513 Commis de cuisine, chef de partie, garçon de cuisine, de suite, grand restaurant, Lausanne.
8518 Chef de partie, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8520 Chef de rang, demi-chef, commis de rang, une secrétaire (sténodactylo en trois langues), grand hôtel, Valais.
8524 Chef de rang, fille d'office, hôtel 80 lits, lac Léman.

8527 Tournante de salle-étage, femme de chambre, aide femme de chambre, fille d'office, avril, hôtel 70 lits, Genève.
8532 Cuisinier seul, de suite, hôtel moyen, Montreux.
8533 Caviste de suite, restaurant, Lausanne.
8538 Cuisinière à café, saison d'été, grand hôtel, Valais.
8537 Femme de chambre, portier, lingère, buandière, fille ou garçon de salle, début mai, grand hôtel, Vaud.
8542 Fille de salle, une secrétaire débutante, avril, hôtel 80 lits, Vaud.
8551 Sommelière, de suite, restaurant, lac Léman.
8552 Conducteur, première fille de salle, filles de salles, portier de hall, commis de cuisine, femme de chambre, juin, hôtel 1er rang, 60 lits, Alpes vaudoises.
8558 Aides-femmes de chambres, femme de chambre, fille ou garçon d'office, de suite, à l'année, clinique, Leyrain.
8560 Garçon de cuisine, de suite, hôtel 30 lits, Alpes vaudoises.
8561 Chef de rang, de suite, restaurant, lac Léman.
8563 Commis de restaurant, commis de cuisine, de suite, grand restaurant, Lausanne.
8565 Portier-conducteur, apprentie fille de salle, portier, une secrétaire, de suite, hôtel de passage, Valais.
8568 Une secrétaire, argentin, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8571 Portier de nuit, portier d'étage, femme de chambre, commis de cuisine, hôtel 100 lits, lac Léman.

8576 Chef de rang, de suite, grand restaurant, lac Léman.
8577 Fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
8578 Lingère repousseuse, aide de buffet, fille de cuisine, avril, restaurant, Genève.
8582 Fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Lausanne.
8585 Cuisinier (évo) seul(e), mai, hôtel 45 lits, Valais.
8588 Gouvernante de lingerie, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.
8589 Fille de lingerie, de suite, hôtel 60 lits, lac Léman.
8590 Fille ou garçon de cuisine, de suite, hôtel 40 lits, Neuchâtel.
8592 Un secrétaire (une), lingère, aide-lingère, de suite, hôtel 70 lits, lac Léman.
8597 Garçon d'office, sommelière, connaissant la restauration, de suite, grand restaurant, Lausanne.
8609 Un secrétaire, de suite, restaurant, lac Léman.
8610 Chef d'étage, chef de rang, commis de rang, juin, grand hôtel, Alpes vaudoises.
8617 Secrétaire, 15 avril, hôtel de passage, lac Léman.
8618 Chef de réception, maître d'hôtel, garçon de salle, commis de cuisine, chef de partie, avril, grand hôtel, Vaud.
8619 Chef de rang, de suite, grand restaurant, Lausanne.
8620 Commis de cuisine, de suite, restaurant, Lausanne.
8621 Garçon de cuisine, de suite, hôtel moyen, Montreux.

Wir suchen

für die Sommersaison:

**Saucier, Entremetier
Kellner, Demi-chef
Commis de rang
Saalpraktikant(in)
Anfangszimmermädchen
II. Lingère (Hilfe)
Lingeriemädchen
Bureaupraktikant(in)
Köchin, Officegouvernante**
Eintritt Mitte Mai und Juni.
Geft. Offerten an Hotel Spiez, Spiez.

Für Erstklasshotel Graubündens,

mit Sommer- und Winter-Saison, wird für die Sommersaison 1954 folgendes Personal gesucht:

**Sekretär(in); Journalführer(in); Oberkellner, junge, service- und sprachgewandte Kraft
Saalkellner; Saaltöchter;
Restaurationstöchter für Bänderstube-Restaurant-Dancing;
Saucier; Entremetier; Pâtissier; Commis de cuisine; Chasseur; Etagenportiers; Zimmermädchen; Casserolier; Hotelgärtner; Tenniswart; Lingère; Glätterin; Maschinenwäscherin**

Offerten mit Zeugnis-Kopien und Photo erbeten an Grand-Hotel Vereina, Klosters (Bei Zufriedenheit wird die Anstellung auch für den Winter zugesichert)

GESUCHT PER SOFORT NACH BERN

**Saal-Oberkellner-Chef de service
Saaltöchter oder -kellner**

mit Kenntnissen im Englischen

Nachtportier evtl. Nachtconcierge

mit Kenntnissen im Englischen

**Commis de cuisine
Restaurationstöchter**

Gute Jahresstellen. — Telefonische oder schriftliche Anmeldungen an Marbach & Co., Hotel-Eären, Bern, Tel. (031) 53597.

Gesucht

für lange Sommersaison in Hotel 150 Betten am Vierwaldstättersee (Eintritt teils sofort, teils im Mai):

**Pâtissier
Commis de cuisine
Angestelltenköchin oder -koch
Hilfspersonal
für Küche und Office
Buffettöchter
I. Lingère
Töchter
für Lingerie
Zimmermädchen
Hausburschen
Saal-Restauranttöchter und -kellner**
Für das Strandbad: seriöser, zuverlässiger Mann als
I. Bademeister-Kassier

Handgeschriebene, detaillierte Offerten unter Chiffre S V 2157 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Erstklasshotel am Genfersee mit Eintritt im April

Direktions-Sekretärin
tüchtige, sprachkundige (mündlich und schriftlich)
Kontrollleur warenkundig
Saucier evtl. Jahresstelle
2 Etagenportiers
Personal-Zimmermädchen
Kellnerlehrling
Serviertöchter für Brasserie
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Saltrassprachen unter Chiffre E H 2044 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Dauerstelle nach Bern, zuverlässiger Heizer-Maschinist

für grösseres Hotel-Unternehmen
GESUCHT
Derselbe muss in der Lage sein, kleinere Reparaturen an sanitären Anlagen und am elektrischen Lichtnetz selbstständig ausführen zu können. Stellenantritt nach Überreife. Es kommt nur ein Bewerber in Frage (ledig oder verheiratet), der bereits eine solche oder ähnliche Stelle innehatte und über sehr gute Zeugnisse und Referenzen verfügt. Handschriftliche Anmeldungen mit Zeugniskopien, Referenzen und Photo unter Chiffre H M 2988 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort in Badhotel nach Baden

Saaltöchter Saal-Praktikantin

Geft. Offerten an Postfach 31922 Baden oder Tel. (056) 27227.

Erfahrener Küchenchef

empfiehlt sich für Aushilfe und Ablösungen.
P. Munding, Tel. (051) 962222.

Hôtel de montagne

de 1er ordre, région Léman, saison d'été 5 mois et hiver 3 mois, cherche pour entrée vers le 20 avril

chef de réception-caissier

expérimenté. Sérieuses références exigées. 3 langues indispensables. Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo sous chiffre R E 2297 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

in gutbezahlte Jahresstelle

Aide de cuisine

Eintritt 15. April. Hotel Greub, Basel.

Heizer- Maschinist

sucht Dauerstelle in Hotel oder Kurhaus. War bereits schon in St. Moritz in Saisonstelle. Bin verheiratet, jedoch ohne Kinder. Offerten an Edwin Rüegg, Steinbrunnstrasse 63, Horgen (Zürich).

2 tüchtige Serviertöchter

deutsch und französischsprachend, suchen zusammen Saisonstelle in gutes Restaurant, Eintritt 15. Mai oder 1. Juni. Berner Oberland bevorzugt. Offerten unter Chiffre T S 2303 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Kellner-Praktikant

auf 10. oder 15. April. Deutsch, Französisch und Englisch Bedingung. Anmeldungen an Apartmenthotel Silvahof, Jubiläumsstrasse 57, Bern, Telefon (031) 31531.

Gesucht

KÜCHENCHEF- ALLEINKOCH

(tüchtig, entremetskundig, Saison: Mai bis Oktober. Offerten mit Bild und Lohnansprüchen an Hotel Terme, Acquarossa (Tessin).

Gesucht nach Interlaken

Commis de cuisine

Gute Stelle neben Chef. Offerten mit Unterlagen an Familie Ad. Gertsch, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, Interlaken (Berner Oberland).

Gesucht

in mittelgrosses Hotel des Berner Oberlandes, per Anfang April oder nach Überreife tüchtiger

ALLEINKOCH

Referenzen mit Bild und Bekanntgabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre A K 2212 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Important établissement de Lausanne cherche pour entrée immédiate

caviste d'hôtel

Faire offres avec copies de certificats sous chiffre J E 2305 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

mit Eintritt Anfang Mai

Hotelpraktikantin

interessante Stellen für Tochter, die sich im Hotellfach ausbilden möchte

Serviertöchter

junge, freundliche, Guter Verdienst

Saaltöchter

Saalpraktikantin

Gute Arbeitsbedingungen und geregelte Freizeit. Bild-offerten erbeten an J. C. Laporte, Badhotel «Tamina», Bad Ragaz, Tel. (085) 91330.

Für meine Buffets I., II. u. III. Kl. suche ich

fachtüchtige

Restaurationstöchter

in Jahresstelle und zum Teil als Aushilfe für die Mustermesse (8. bis 18. Mai 1954). Bewerberinnen, die sich über gute Eignung ausweisen können, deutsch, französisch und eventuell englisch sprechen, bitte ich um baldige Einsendung ihrer Offerte mit Photo, Zeugniskopien und Angabe des möglichen Eintritts.

Bahnhof-Buffer SBB Basel, Chs. Müller-Soutter.

Besonderer Umstände halber per sofort frei: Bestausgewiesener Schweizer

Hotelier-Restaurateur

Gesucht wird Posten als

Direktor, Aide du patron, Chef de réception-Caissier, evtl. auch Pacht

Suchender verfügt über langjährige Erfahrung im In- und Ausland, beste Referenzen, Kenntnisse der drei Landessprachen sowie Englisch in Wort und Schrift, beste Beziehungen zu Reiseunternehmungen. Fähigkeitsausweise vorhanden. Patentfähig in der ganzen Schweiz. Elofferten unter Chiffre H R 2308 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige sprachen- und branchenkundige

Barmaid

sucht für sofort Stelle. Offerten an M. Kündig, Hotel Rasia, St. Moritz.

Gesucht

per sofort: jüngerer, tüchtiger

Casserolier

Offerten an Hist. Wirtshaus zu St. Jakob, Basel, Tel. (061) 349151.

Gesucht

in Jahresgeschäft

Anfangs-Sekretärin

mit abgeschlossener Bürolehrezeit oder Praxis. Eintritt sofort oder nach Überreife. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Posthotel Rössli, Gstaad.

Gesucht für Mai jüngerer

Koch

Chalet Beatrice, Beatenberg (Berner Oberland).

Gesucht

baldestmöglichst erfahrene, selbständige

Economat-Gouvernante

in geregelten Betrieb. Saison bis Oktober. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach.

Erstklasshotel Freihof, Rapperswil

sucht jüngeren, gutausgewiesenen

Küchenchef

entremetskundig. Fam. Jos. Meier-Michel.

Gesucht

in Jahresstelle

BARKELLNER

flink und zuverlässig. Eintritt 20. April. Offerten mit Bild unter Chiffre B K 2259 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

jüngerer

Patissier

Eintritt baldmöglichst. Hotel Müller, Ascona.

Gross-Hotelunternehmen im Wallis sucht für kommende Sommersaison (Juni bis September):

Etagen-Gouvernante

tüchtigen Magaziner; sprachenk.

Verkäuferin (Anfängerin)

sprachenkundige

Sekretärin (Eintritt sofort)

Metzger-Wurster

Chefs de partie

Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre G H 2156 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstellen:

Buffettöchter

Commis de cuisine

evtl. Aide-Köchin

Serviertöchter

Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet, Solothurn HB., Postfach 899

Gouvernante d'économat

très qualifiée est DEMANDÉE. Place stable, bien rétribuée. Exerce avec copies de certificats, photographie, indication d'âge à Case postale No 99, Chauderon, Lausanne.

GESUCHT

Bureaufräulein

für Ferienabläßung

in Mittelklasshotel nach Bern, baldmöglichst für ca. zwei Monate. Offerten an das Hotel Wildenmann, Tel. 2.31.41.

Gesucht

für Anfang Mai: tüchtige

Saaltöchter

französisch sprechend

Saal-Praktikantin

für Juni:

Chefköchin oder Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bel-Air Eden, Grindelwald.

Gesucht

tüchtige, flinke

KÖCHIN

für Restaurant im Berner Oberland. Guter Lohn. Eintritt 15. Mai, spätestens 1. Juni, Saisondauer bis Oktober (Hilfsköchin vorhanden). Offerten unter Chiffre T F 2310 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Speise-Restaurant

(Kanton Aargau) wird tüchtige, seriöse

Serviertöchter

gesucht. Sehr guter Verdienst. Freizeit geregelt. Offerten an Erhard Rohr, Restaurant Sonne, Kolliken (Aargau).

Gesucht

für Sommersaison in WILLIMANN'S GRAND HOTEL BRUNNEN
zuverlässiger und tüchtiger

Sekretär-Kontrollleur Casserolier Argentier Communard

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind erbeten an: Dir. J. Willmann, Arosa-Kulm-Hotel, Arosa.

Gesucht nach Luzern

für neuen Dancing-Betrieb auf 15. Mai in Jahresstelle:

II. Barmaid

(evtl. Tochter mit absolviertem Barkurs)

**5 Bar-Serviertöchter
Chasseur**

Offerten von fach- u. sprachkundigen Schweizerinnen mit Zeugnisabschriften sowie Photo sind zu richten an Hr. C. Lachappelle, in der EY 70, Zürich 9, Tel. 52 86 24.

Gesucht

in mittelgrosses Hotel im Engadin mit Sommer- und Wintersaison:

**Saaltöchter
Küchenchef
Aide de cuisine
Casserolier**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Cresta Kulm, Celerina.

Parkhotel Bellevue, Lenk

(mit Sommer- und Winterbetrieb), vollständig neu renoviertes Haus, sucht auf kommende Saison:

Küchenchef
Aide de cuisine oder Pâtissier
Aide-Cuisine
Küchenburschen (Küchenmädchen)
Officeburschen (Office-mädchen)
Hotel-Sekretärin
Saaltöchter
Saal-Praktikantin
Concierger-Conducteur
Etagenportier (Hausbursche)
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Gartenbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Angabe der Gehaltsansprüche an S. Perrollaz, Offiziers- und Militär-Kantine, Bern.

HOTEL 100 LITS

dans station importante des Alpes vaudoises cherche pour saison d'été et d'hiver:

chef de cuisine
au-dessus de la moyenne
maître d'hôtel expérimenté
secrétaire pour main-courante et caisse
aide-secrétaire

Faire offre avec références, photo et prétentions de salaire sous chiffre S J 2208 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

für die Saison 1954:

Alleinkoch oder Köchin
I. Saaltöchter
Restaurations-tochter
Hausbursche-Portier

Hotel Raben, Luzern.

Gesucht

per sofort gutausgewiesene, tüchtige

Buffetdame
selbständige Lingère
2 Küchen- u. Office-mädchen

Guter Verdienst zugesichert. — Hotel Pilatus, Hergiswil am See.

Gesucht

für erstklassiges Passantenhotel im Wallis mit grossem Automobilverkehr:

Warenkontrollleur
Officegouvernante
Stütze der Hausfrau
Commis-Pâtissier

Gefl. Offerten unter Chiffre P W 2207 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in grösseres Hotel für die Sommersaison

Pâtissier

selbständig und extremlebkundig. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Chiffre P R 2211 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in grossen Hotelbetrieb nach Zermatt für Sommersaison 1954:

Aide de réception, Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Bäcker, Angestelltenköchin, Kaffeeköchin, Office-Gouvernante, Chefs de rang, Kellner, Saaltöchter, Nachtportier

Gefl. Offerten unter Chiffre D R 2230 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de cuisine seul

(secondé par un commis)

est demandé par un hôtel, 80 lits, Valais, soignant spécialement sa cuisine, saison d'été 4 mois, gage intéressant à candidat qualifié. Faire offres avec copies de certificats, photo et références sous chiffre C. H. 2276 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

für Sommersaison 1954, 1. Mai bis ca. 10. Oktober

Tochter

zur selbständigen Führung eines Kiosks am Vierwaldstättersee.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre XV 2281 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Koch-Commis

21jähr., sucht Stellung, möglichst franz. Schweiz. Beste Referenzen sind vorhanden. Antritt sofort möglich.
Rudolf Kleinheuer, München 5, Frauenstrasse 18/1, Deutschland.

Deutscher**KOCH**

25 Jahre, sucht Stellung. Beste Referenzen vorhanden. Antritt kann sofort erfolgen.
Hans Winkler, München 12, Anglerstr. 5/III (Deutschland)

Jeune allemande**annonceuse**

18 ans, ayant stage pratique cherche place à partir 1er mai dans hôtel, de préf. Suisse romande. Ecrire: Christine Seidel, Ismaning b. München, Gasthaus zur Mühle, Hauptstrasse 3 (Deutschland).

Etagenportier

(Deutscher), Alter 24 Jahre, engl. und franz. Sprachkenntnisse, gute Zeugnisse und Referenzen, sucht Stelle für Saison 1954. Bevorzugt franz. oder ital. Schweiz. Zuschriften an Adolf Kudritzki, Genève, 9, av. Ernest Picot, chez Mme Pabst.

Jeune homme cherche place dans hôtel ou bon restaurant. Région Lausanne-Genève, comme

sommelier

débutant. Libre 1er juin. Ecrire sous chiffre P 2052 à Publicitas Porrentruy.

Gesucht per sofort: bestausgewiesene, selbständige

Köchin**oder Koch**

in Speiserestaurant. Tel. (061) 221472.

2 Österreicherinnen, gut präsentierend, franz. sprechend, suchen Stelle im

Service

mit guter Verdienstmöglichkeit. Offerten unter Chiffre C 41376 X an Publicitas Genf.

Wir suchen tüchtigen

Küchenchef-Restaurateur

zur pachtweisen Übernahme eines modern umgebauten, albekannten Gasthof-Restaurants (Terrasse, Fremdenzimmer, Säle, Parkplätze, Garagen, usw.). Jahresbetrieb. An verkehrsreicher Überlandstrasse gelegen, in aufstrebender, topographischer Kurlandschaft. Aussichtsreiche Existenz für fleissiges, branchenkundiges Ehepaar (Möglichkeit zur Führung von Sommer- und Winterkolonien). Neueröffnung mit Sommersaisonbeginn. Offerten unter Chiffre S A 2545 St an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Ascona

in gepflegtes Hotel mit 30 Betten, tüchtige, zuverlässige

Saaltöchter

Offerten unter Chiffre N A 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

pour la saison

conducteur

expérimenté, parlant 3 langues, dont l'anglais

téléphoniste

pouvant remplacer le concierger, 3 langues, dont l'anglais. Entrée immédiate. Offres urgentes sous chiffre L E 2247 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

nach Übereinkunft für Sommersaison tüchtige, selbständige

Köchin

sowie treues, flinkes

Küchenmädchen

Familie Immoos, Hotel Alpabühl, Steos ob Schwyz.

Gesucht

nach Graubünden in grösseres Hotel von Mitte Mai bis ca. Ende September tüchtiger

Portier

tüchtige

Restaurations-tochter

Offerten unter Chiffre H G 2295 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison, Eintritt nach Übereinkunft:

Saaltöchter**Alleinkoch oder Köchin****Küchenmädchen**

Hilfsköchin vorhanden
Zeugnisabschriften und Photo an Fritz Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel

Zimmermädchen

Eintritt sofort. Eilofferten an H. A. Schaar-Rudolf, 3 Hotel Baslerhof, Basel.

Gesucht für Sommersaison 1954

Eintritt Mai:

Chef-Saucier**Koch-Tournant**

Eintritt 23. Juni:

Chef-Saucier**Chef-Gardemanger****Chef-Pâtissier****Commis-Gardemanger**

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo nur bestausgewiesener Bewerber sind erbeten unter Chiffre SO 2282 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison

Koch**evtl. Köchin**

auch jüngerer Koch, der sich als Alleinkoch ausbilden möchte.

Strandhotel Iseltwald (B.O.).

Junges, kinderloses

EHEPAAR

sprachkundig, mit guten Berufskennnissen, Hotellachschule, Auslandspraxis

sucht selbständige, verantwortungsvolle Stelle

in Hotel- oder Restaurationsbetrieb. Offerten unter Chiffre M K 2220 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige**Restaurations-tochter**

sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb auf 1. Mai. Kann tranchieren und flambieren. Offerten unter Chiffre Z C 563 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Orchester

Suche mit meinem Orchester

Engagement

für die Sommersaison in gutes Etablissement. Spielen seit 14 Jahren im Kurhaus Tarasp. Sehr gute Referenzen. Grosses Repertoire. Nur gute Konzert- und Ball-Angebote an Tusa, Möhrlistr. 23, Zürich, Tel. (061) 26 48 48.

On cherche

eune

sommelier

connaissant la restauration et un

casserolier

Entrée de suite, Café du Théâtre, Neuchâtel.

Gesucht

auf 1. Mai 1954 in Hotel garni in Zürich jüngere

Hotel-sekretärin

mit kürzerer Praxis. Mithilfe in Reception. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photo an Postfach 110, Zürich 24.

Gesucht

für sofort tüchtige

Zimmermädchen

und Serviceablösung sowie guter

Portier-Hausbursche

Auf ca. 15. Mai qualifizierter

Chef oder Köchin

Offerten an Hotel Linda, Heiden.

Köchinnen-Lehrstelle

gesucht für 17-jährige, gesunde und fleissige Tochter mit Welshlandjahr. Gute Behandlung. Bedingung, Eintritt 1. Juni 1954. Offerten an Frau M. Bernhardt-Grob, Metzgerei, Laupen, Bern. Tel. (031) 637167.

Holländerin

mit holl. Abitur, Typdiplom; Sprachkenntn.: Deutsch, Franz. u. Engl., mit Hotel-Praxis, sucht Stelle in Hotel. Anschrift: To Claessens, Posterholt (Holland).

Pianistin

empfiehlt sich für Bankette, Hochzeiten usw.

Tel. (032) 29840.

Gesucht

für Saal und Restaurant

2 Serviertöchter

mit Kenntnissen der franz. und etwas englischer Sprache. Eintritt nach Übereinkunft. Geringe Freizeit zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an Gebrüder Schär, Strandbad-Hotel du Lac, Dätligen a. Thunsee. Tel. (036) 31171.

Gesucht

für Sommersaison (ca. 4 Monate)

Sekretär(in)-Journalführer(in)

Bureaupraktikantin

Warenkontrollleur

Saucier

Angestelltenköchin

Küchen- und Officeburschen

Küchen- und Office-mädchen

Concierger, Telephonist, Chasseur

Oberkellner

Etagen- und Saalkellner

Saaltöchter, Saalpraktikantin

Etagenportier

Zimmermädchen (auch Anfängerinnen)

Angestellte Zimmermädchen

Heizer und Hilfsheizer

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion Bad & Kurhaus Lenk i. S. (Berne Oberland).

GRASS-RESTAURANT**HOSPES-HALLE**

BERN

sucht für die Dauer der HOSPES in Bern vom 14. Mai bis 21. Juni 1954

Restaurations-Personal**Chef de service**

Oberkellner

Service-Personal

Barmaid

nur einwandfrei ausgewiesenes Fachpersonal mit 2 Landessprachen. Englisch erwünscht. Ferner

Commis de cuisine**Restaurations-Metzger**

(Garde-à-manger)

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften senden an Gebrüder König und W. Hunziker, Bern 25, Postfach Breitenrain. — Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

STADT-CASINO, BASEL

SUCHT per sofort in Jahresstellen:

Saucier**Chef de garde**

Gefl. Offerten erbeten.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

II. Sekretärin-Aide réception

(Journal und Kassa)

Hotel Greub, Basel.

Gesucht

für Bahnhofbuffet Ostschweiz per sofort

Kinderfräulein Privat**2 Serviertöchter****Koch oder Köchin**

neben Chef

Offerten unter Chiffre B H 2203 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen

per 15. April in Jahresstelle, tüchtiges

Zimmermädchen

Sprachkundige Bewerberinnen wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild einreichen an Hotel Baur au Lac, Zürich.

GESUCHT NACH ZÜRICH

jüngere

II. Chef de réception-Kassier

Eintritt nach Übereinkunft. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre K R 2243 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Auf Ende April suchen wir für unseren umfangreichen und vielseitigen Restaurationsbetrieb tüchtigen und erfahrenen

CHEF DE CUISINE

Derselbe muss in der feinen wie in der einfachen Küche, sowie im Bankettservice bewandert und guter Rechner sein, einer grossen Küchenbrigade vorstehen können und gute Charaktereigenschaften besitzen. Handschriftliche Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und der Bedingungen gefl. an H. A. Lüthi,

CASINO BERNE

Winterthur UNFALL

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen

für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Drüthaf-pflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

Gesucht

in neues Hotel Garni

Directrice-Gouvernante

zur selbstständigen Leitung. Offerten mit Referenzen, Lohnansprüchen und Lichtbild unter Chiffre H G 2274 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Park-Hotel, Weggis, sucht

tüchtigen

Portier

Eintritt sofort. Offerten mit Zeugnisabschriften an Park-Hotel, Weggis.

Gesucht

für Sommer- und Wintersaison sprachenkundige

Sekretärin

für Korrespondenz, Buchhaltung, allgemeine Bureauarbeiten, sowie Reception. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Hotel National-Rialto, Gstaad.

Gesucht

für Sommer- und Wintersaison sprachenkundige

Saaltöchter, Serviertöchter

für Tea-Room

Patissier-Aide-de-cuisine

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Hotel National-Rialto, Gstaad.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft

BUFFETDAME oder BUFFETTOCHTER

Ebendasselbst

eine KOCHLEHRTOCHTER

Rechter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Offerten sind zu richten an Restaurant Volkshaus, Neuhausen am Rheinfall, Tel. (053) 54655.

Gesucht

per sofort, tüchtiger, junger

Koch

in Jahresstelle. Offerten mit Bild- und Zeugnisabschriften sind zu richten an S. Colla, Chef de cuisine, Grosser Kornhauskeller, Bern.

VINX

gegen HAUS-INSEKTEN

tötet sofort und wirkt wochenlang nachhaltig



Das Insektizid mit doppelter Wirkung!

Ein *Heigler* Produkt

für Hotels, in Küche und Keller

Erhältlich in Kannen von 5, 10, 25 Litern

Alleinfabrikant:

Desinfektionsmittelfabrik A. Ziegler, Zürich 55

Telephon (051) 33 27 50

Gesucht für Sommersaison 1954

Chef de rang
Office-Aide-Economat-Gouvernante
Etagenportier
Glätterinnen, Bademeister

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten unter Chiffre ZE 2263 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt

Sekretär(in)

in Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Waldhaus Dolder, Zürich.

Gesucht

nach Graubünden für längere Sommersaison

Obersaaltöchter

Restaurationsstochter

1 Saaltöchter

Portier

Aide de cuisine

Patissier

2 Zimmermädchen

3 Küchenmädchen

Officemädchen

Lingerie- u. Hausmädchen

Offerten unter Chiffre G R 2284 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison, 15. April bis Ende Oktober

Kaffee-Personalköchin

Aide

Commis

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an Kuranstalt Mammern (Untersee).

Gesucht für Aushilfe von 4 bis 6 Wochen jüngere, sprachenkundige

Sekretärin

zu sofortigem Eintritt. Hotel Seequai, Falkenstr. 6, Zürich.

Gesucht

in Jahresstellen

2 Restauranttöchter

Buffetöchter

Buffetlehrtöchter

Hotelsekretärin

für Reception, Journal und Korrespondenz

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Stadthaus, Burgdorf, Tel. (034) 23555.

Hotel im Tessin sucht per ca. 1. Mai (Saison 6 Monate)

Saal-Bartöchter

Saal-Restauranttochter

Saalköchin

Lingerie- u. Hausmädchen

Köchin

Kochgehilfin

Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre T E 2286 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Hotel, 70 Betten, für Saison Mitte April bis Oktober:

Küchenchef-Alleinkoch

Koch-Commis

Obersaaltöchter sprachenkundig

Serviertöchter sprachenkundig

Portier sprachenkundig

Zimmermädchen

Lingerie- u. Hausmädchen

Office- u. Küchenmädchen

Casserolier

Offerten unter Chiffre Z E 2097 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für die Sommersaison

Journalführer-Sekretär

Küchenchef

Saucier, Patissier

Commis de cuisine

Etagenportier

Chef de rang, Demi-Chef

Saaltöchter

Saalköchin

II. Restauranttochter

Chasseur

Offerten an Grand Hotel Victoria, Kandersteg.

Sekretärin

selbständig arbeitend, zuverlässig, sprachenkundig, vertraut mit sämtlichen administrativen Arbeiten im Hotel- und Handelsfach. Journal, Kasse, Reception, Bänder, Fähigkeitenausweis, sucht geeigneten Wirkungskreis. Engadin bevorzugt. Offerten unter Chiffre S N 2273 an die Hotel-Revue, Basel 2.

16jähriger, intelligenter Wirtsohn sucht Lehrplatz als

Kochlehrling

in gutes Hotel. Offerten an Familie Karli, Rest. Seepark, Rorschach.

Suisse allemand, 27 ans, ayant fréquenté l'école professionnelle à Genève, cherche place comme

DEMI-CHEF

dans hôtel ou restaurant. Entrée de suite ou à convenir. Bonnes références à disposition. Offres à W. Goldfarb, Hôtel de Fribourg, Fribourg.

Bar-Pianist

mit Akkordeon, spielt gute Unterhaltungsmusik, und Tanzmusik, empfängt sich für Klänge aller Art und für Sommersaison. Vielseitiges Repertoire. la. Referenzen. Oscar Schaetti, Rübligen bei Bern, Tel. (031) 671547.

Junge

TOCHTER

sucht Saisonstelle als

SERVIERTOCHTER

Berner Oberland bevorzugt, Deutsch, franz. und englisch sprechend. Eintritt Anfang Mai. Offerten unter Chiffre J C 2283 an die Hotel-Revue, Basel 2.

KÜCHENCHEF

evtl.

ALLEINKOCH

sucht Engagement. Saison- oder Jahresstelle. la. Referenzen. Offerten unter Chiffre K U 2280 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Internat. und erstklassiger

KÜCHEN-CHEF

(gepr. Meister) perfekt in allen Fächern der internat. Küche, Konditorei und Diktanten, guter Organisator, sparsamer und fleissiger Mitarbeiter, sucht Jahres-, evtl. Saisonstelle. Angebote an A. Leeb, Parkhotel Bellevue, Badgastein (Österreich).

Gesucht

für Sommersaison in Ferien-Passantenhotel in Graubünden.

Serviertöchter

mit ital. Sprachkenntnissen

Service-Anfängerin

Zimmermädchen

Haussmädchen

Portier-Hausbursche

Küchenmädchen oder

Küchenbursche

Gefl. Offerten unter Chiffre P H 2268 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn

Gesucht

für sofort in Jahresstelle freundliche, ehrliche

Serviertöchter

Ebenfalls in Jahresstelle sprachenkundige, selbständige,

junge Buffetöchter

Eintritt Anfang Juni.

Für kommende Sommersaison gesucht:

Saaltöchter

Zimmermädchen

Küchenmädchen

Offerten und Zeugnisse bitte an K. Rieth, Hotel Alpenblick, Wildhaus.

Gesucht für Sommersaison (Zentralschweiz)

tüchtige, selbständige

Ferner

sowie selbständige

Restaurationsstochter

für Allein-service

Ellofferten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Chiffre S Z 2289 an die Hotel-Revue, Basel 2.

RESTAURANT KUNSTHAUS LUZERN

GESUCHT

per sofort initiative

CHEF DE SERVICE

(ca. 35jähr.), gut präsentierend, mit umfassenden Fach- und Sprachkenntnissen, korrekten Umgangsformen, Bankett- und Stossbetrieb gewöhnt. Jahresstelle. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Angabe von Gehaltsansprüchen, Eintrittsmöglichkeit an Dr. Jul. Richli-Luschka, Rest. Kunsthaus, Luzern.

Gesucht

in gutbürgerliches Badehotel

Saaltöchter

deutsch und franz. sprechend. Eintritt baldmöglichst. Jahresstelle.

Zimmermädchen

tüchtiges, williges, deutsch und franz. sprechend. Eintritt 1. Mai. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an Badhotel Hirschen, Baden (Aargau).

Zwei junge, freundliche

Restaurationstöchter

mit Französisch- und Englischkenntnissen, suchen Stellen in Sommersaison. Eintritt 1. Juni. Offerten sind erbeten an Sylvia Muggli, Erlösen-Hinwil (Zürich).

Gesucht

für lange Sommersaison und gute Wintersaison nach Graubünden

Barmaid

sprachengewandt

Commis de rang Saaltöchter

Lingerie- u. Hausmädchen Zimmermädchen

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind erbeten unter Chiffre G R 2288 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für April bis Oktober fachtüchtiger, jüngerer u. seriöser

Chef de service - Oberkellner

für führenden Dancing- und Restaurant-Betrieb auf grösserem Fremdenplatz. Offerten unter Beilage der Photo sowie unter Angabe der Lohnansprüche sind zu richten unter Chiffre D R 2270 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstellen

junger Koch oder Alleinköchin

Kaffee- und Hilfsköchin

Officemädchen sowie

schulentlassener

Jüngling als Chasseur

Offerten an Hotel Neues Schloss, Zürich.

Erstklasshaus mit 90 Betten sucht

für Sommersaison (Anfang Juni bis Mitte Sept.) tüchtigen, jungen

OBERKELLNER

sowie

BARMAID

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre O K 2287 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Suisse - Fribourg

cherche

gouvernante

filles de salle

apprentis fille de salle

commis de cuisine

portier-conducteur

Connaissance des langues. Faire offres détaillées avec copies de certificats et photo à la direction.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft in modernsten Stadtbetrieb gelernter, tüchtige

Buffetöchter

Restaurationstochter

Zimmermädchen

Lingère

junger Chasseur

Etagen-Portier

Officemädchen

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Direktion Hotel Metropole, St. Gallen.

Epochemachende NEUHEIT im Gastgewerbe

Trockenwürze in Streudosen!

Jetzt ist sie da ...
die praktische
Aromat-Streudose
von KNORR,
auf vielseitigen
Wunsch
von Restaurateuren
speziell für die
Bedürfnisse des
Gastgewerbes
geschaffen.



5 wesentliche Vorteile:



1. zerbrechlichen Glas-Utensilien nur noch ein praktisches Dösli; denn Knorr-Aromat ist ein Allround-Mittel, es macht die Speisen zugleich kräftig - rassig - würzig!
2. Kein lästiges Vertropfen mehr! Keine Flecken auf dem Tischtuch! Keine verschmierten Hände der Gäste!
3. Die Knorr-Aromat-Streudose ist hygienischer, weil immer verschlossen, keine Fliegenansammlungen mehr!
4. Vielseitigere Verwendung als Würze und damit größerer Dienst am Kunden!
5. Einfacher im Nachfüllen!

Preis der Streudose Fr. 1.50
Kilodose
zum Nachfüllen Fr. 8.50

Die Aromat-Streudose auf dem Tisch dokumentiert die fortschrittliche Gaststätte.

Bei jedem Bezug von Aromat ist auf Wunsch eine entsprechende Anzahl leerer Streudosen erhältlich.

Zusammensetzung von Aromat:

Aus Hefe-Extrakt, Glutaminat, Pflanzenfett, Gemüse und Kochsalz.

Ultra-Bienna

garantiert das längste Leben Ihrer Wäsche!

Ultra-Bienna vereinigt die unerreichte und schonende Waschkraft der Seife mit einem vollkommenen Weichmachen des Wassers. Es verleiht der Wäsche höchstes Weiss und klare Farben und erübrigt spezielle Enthärtungs- und Spülmittel. Ultra-Bienna, wie auch das biologische Einweichmittel Bio 38° C für stark schmutzige Leib-, Küchen-, Operations-, Metzger- und Bäckerwäsche, wurden mit dem Gütezeichen «Q» des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft ausgezeichnet.

Weitere Schnyder-Qualitätsprodukte:

Produkt 40: Vorwaschmittel für fettige Wäsche
Flocken 555: Spezialseifenflocken für Waschmaschinen
Perborat-Extra: Sauerstoffbleichmittel
Hellin: Spül- und Weissmittel
Angora: Feinwaschmittel für Wollwäsche

Einmaliges Angebot für «Hotel-Silber»

(aus Gegengeschäft) fabriken, mit schwerer Versilberung:
Dessertlöffel und Dessertgabeln per Dtz. Fr. 29.-
Dessertmesser mit Silbergriff per Dtz. Fr. 47.-
Essmesser mit Silbergriff per Dtz. Fr. 49.-
Hotelkannen, wie neu (aufgefärischt) à Fr. 18.-
Kaffeekanne, 20 cl à Fr. 22.-
Kaffeekanne, 30 cl à Fr. 15.-
Milchkannen, 30 cl und einige 2er-, 3er- und 4er-Portionen.
Off. unt. Chiffre H S 2227 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GEFLÜGELMÄSTEREI DÖTTINGEN

Inhaber und Büro:
R. OBRIST, AARWANGEN
Tel. (063) 222 03

Wir liefern Sommer u. Winter frische, junge, zartgemästete

POULETS

In Gewichten von 500 bis 1800 g. Bitte verlangen Sie Offerte und Muster. — Beste Referenzen vorhanden.



Silberpflege mit Argentyl

denn für die Pflege des kostbaren Silbers ist nur das Beste gut genug

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Erfahrene Spezialisten zeigen praktisch, wie Sie grössten Nutzen aus der Anwendung von ARGENTYL ziehen können.

Auf den Sommer: Englisch lernen!

im Ganztags-Englischkurs
6. April bis 5. Juni
Prospekt sofort auf Verlangen
Tel. (041) 255 51
Schweiz. Hotelfachschule Luzern im «Montana»

Zu kaufen gesucht

1-2 grosse

Silberplatten

gebrauchte, in gutem Zustand. Offerten unter Chiffre SP 2272 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL

Jahresbetrieb
Zentralschweiz
50 Betten, modern
Restaurant

zu verkaufen

Kaufpreis Fr. 380 000.—
Offerten unter Chiffre Q 32889 Lz an Publicitas Luzern.

Zu verkaufen

neue, solide

Stühle

schon ab Fr. 17.20.
O. Locher, Baumgarten, Thun



„WIBIS“ Bodenreinigungsmaschine

ist ein Einscheibenblocker mit eingebautem Dreischiebenspäneaggregat. Verlangen Sie Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

E. BISANG
Affoltern a. A.
Tel. (051) 94 63 36

Wellenschliff

für Tischmesser, fachgemäss und prompt, Stk. 50-60 Rp.
F. Ferrari, Glarus, Messerschmiede. Tel. (068) 51977.

Lerne Englisch in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

Ab Lager zu verkaufen grösserer Posten

Wirtschaftsstühle

neue, schöne, starke Ausführung
ab Fr. 16.50.
Zi m e r m a n n, Berninastr. 117, Zürich-Ostlikon, Tel. (051) 46 28 83, Stühle u. Tische en gros.

Privat verkauft günstig Meistergeigen-sammlung

Offerten unter Chiffre SA 6646 X an Schweizer Annoncen AG, «ASSA», Falkenstrasse 8, Basel.

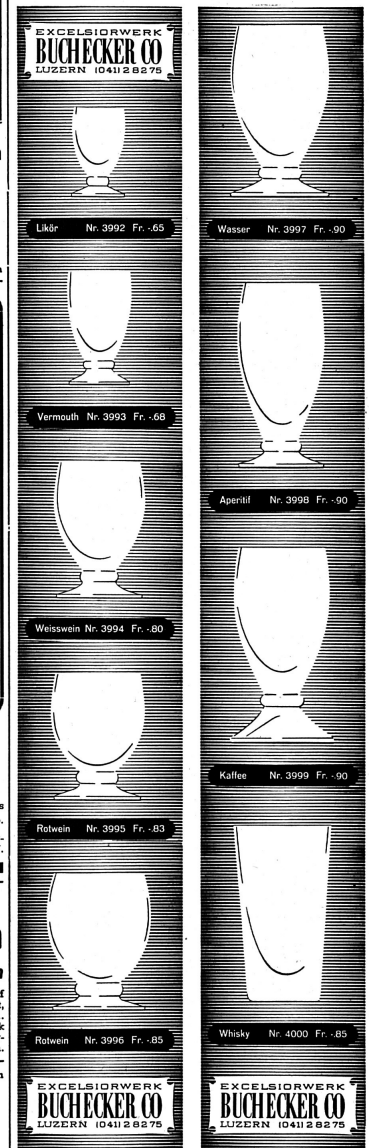
Insertate

sind das Qualitätszeichen für bewährte Produkte!

Nur zuverlässige Angebote können sich auf die Dauer behaupten!

Nur Qualität ist vorteilhaft

Preislich sehr vorteilhafte, speziell widerstandsfähige Gläser für den strapaziösen Gebrauch in Restaurants. Preise netto für Ware laut Abbildung.



Besuchen Sie uns an der Mustermesse in Basel
8. bis 18. Mai 1954 • Halle 2b/2, Stand 2121

Langjähriger Leiter eines vielseitigen Grossbetriebes, mit fachtüchtiger Frau, sucht sich auf Herbst 1954 zu verändern. In Frage kommt

Pacht evtl. Kauf

eines absolut seriösen und existenzbedingenden Betriebes. Offerten unter Chiffre BX 2277 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Belebung des Temperaments

Gegen die Schwäche der Nerven und bei Funktionsstörungen eine KUR mit FORTUS. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlskälte angeregt und das Temperament wird belebt. — Fortus-Kur für die Nerven Fr. 26.—, Mittelkur 10.40, Proben 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogeristen, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 275067.



SEIFENFABRIK SCHNYDER BIEL 7

Clarel-Practic — das Beste zum Abwaschen und Reinigen!

DIE FACHECKE - RUBRIQUE PROFESSIONNELLE

Das Hotel-Restaurant «Zugerland» stellt seine Spezialitäten aus

Es ist keine Frage: die HOSPES wirkt sich mächtiger Ansporn aus, dem köchlerischen Schaffen und Gestalten vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Allenthalben im Schweizerland regen sich die Geister, um sich auf die grosse internationale Kochkunstschau in Bern vorzubereiten. Bereits liegen eine Reihe bedeutender Ausstellungen hinter uns und noch immer gelangen neue zur Durchführung. So haben die vereinigten Zuger Sektionen des Schweizer Hotelier-Vereins und des Schweizerischen Wirtvereins am 24. März im Hotel Ochsen in Zug eine *Vorschau auf die HOSPES* veranstaltet, die wir dürfen es mit gutem Gewissen sagen, ein sehr beachtliches Niveau mit einer Ausgeglichenheit der Leistungen, wie sie bisher nur selten anzutreffen war, aufwies und den Veranstalter und Teilnehmern zur Ehre gereicht.

In der Zuger Ausstellung nahm die *Fischküche* einen breiten Raum ein, mit vollem Recht, gehören doch die Fischergerichte zu den eigentlichen Zuger Spezialitäten. Gerade hier waren viele Platten ausgestellt, dem Erfordernis einer eindrucksvollen Anrichteform, praktischer Servicemöglichkeit und richtiger Berechnung entsprochen haben dürften. Jedenfalls dürfte die Schau bewiesen haben, dass ausser Forelle und Salm auch mit andern Fischarten in der Anrichte originale und präsentable Platten angefertigt werden können. Da vorzugsweise entsprechend der Eigenart des Zugerlandes kleine und mittlere Betriebe ausstellten, lag das Hauptgewicht auf den Restaurationsplatten, während Schauplatten, die vornehmlich für das kalte Buffet in Frage kommen, nur als Beigabe figurieren. Das Beste wurde denn auch nicht auf diesem Gebiet geleistet, sondern eben, wie erwähnt, bei den in vielen Variationen ausgestellten Fischergerichten und den Fleischplatten, unter denen sich recht gute Leistungen befanden. Auch Lehrlinge bewiesen ihr Können, das sie sich dank guter Lehrmeister erworben hatten. Natürlich gab es auch in Zug einige Missgriffe. Aber die Zuger wollten ihre Schau als «Lehrplätzchen» verstanden wissen und zeigten sich dankbar dafür, dass sie von einer strengen Jury auf alle Mängel aufmerksam gemacht wurden.

Ein besonderes Lob verdienen die tüchtigen *Konditormeister* der Stadt Zug, die neben der berühmten Zuger-Kirschtorte noch andere bemerkenswerte Leistungen zeigten. Ihre unter Verwendung schöner, moderner Dekorationsmotive hergestellten Arbeiten fanden allgemeine und freudige Anerkennung. Diese Meister werden getrost der Berner Ausstellung entgegen sehen können.

Noch ein Wort zur Jury. Die Expertise wurde *nach rein fachmännischen Gesichtspunkten* ausgeübt, um die Aussteller auf alle Mängel aufmerksam zu machen, die in Bern zu Punktabzügen führen müssten. So wurde u. a. darauf gedrungen, bei der Plattenwahl darauf zu achten, dass die Grösse in einem richtigen Verhältnis zum Ausstellungsobjekt steht und dass die Garnituren und Beilagen dem Hauptstück umfangsmässig angepasst sind, ein Erfordernis, dem vielfach nicht Genüge geleistet wurde. Betont wurde auch, dass Gemüsebeilagen genau geschnitten und tourniert sein sollen. Für sämtliche Gerichte, warm gedacht, aber kalt ausgestellt, empfahlen die Experten einen Geleebügel, während Teigwaren, Reis und sämtliche Gemüsesorten unterzogen werden sollten. Vor dem da und dort festgestellten Überladen der Platten wurde eindringlich gewarnt und eine natürliche, restaurationsmässige Anrichteform als besonders zweckmässig empfohlen. Es war auch nötig zu sagen, dass tranchierte Fleischstücke dem Auge zugewendet sein sollen und bei den Fleischscheiben genauer Abstand einzuhalten ist. Solche und andere Empfehlungen dürften bei den Zuger Köchen, Wirt und Hoteliers nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sein, so dass sie guten Mutes der HOSPES entgegen sehen können.

Als Experten amtierten die Herren *Albert Meier*, Restaurant Eichhof, Luzern, und *Karl Schaffner*, Sauschef Bahnhofbuffet, Luzern. Ihnen und den Initiatoren der Schau, vorab unserem Mitglied Herrn *E. Hengeler*, Hotel Waldheim, Unterägeri, Präsident der Sektion Zug SHV., sowie den Herren *E. Bohny*, Präsident des Wirtvereins des Kantons Zug, und *Jos. Burkart*, Hotel Stadthof, Zug, als Obmann der Zuger Köchenschaft, gebührt der Dank für ihre aufopfernde Arbeit im Dienste der Gastronomie.

Poireaux et Choux

par E. Bejottes

Ce n'est pas pour rééditer l'appel lancé aux consommateurs par les autorités fédérales au sujet des légumes d'hiver que nous écrivons ces quelques lignes, mais l'article à ce sujet paru sur le n° 9 de cette revue (4 mars) nous a incité à quelques réflexions sur ces «humbles légumes». En premier lieu, parce qu'ils jouent un rôle de 1er plan dans l'alimentation générale et tiennent une place non négligeable dans nos livres de cuisine. Les mets populaires, puisqu'ils ont le nom, méritent aussi d'être mis en relief. D'ailleurs la cuisine, dans l'étendue de son vaste champ, ne comporte pas que des mets fins ou recherchés; il s'en faut de beaucoup et c'est très heureux.

Le poireau est employé journellement, ou devrait l'être dans les cuisines des hôtels et des restaurants au titre d'abord d'*auxiliaire aromatique*. Il est grand dommage qu'on ne puisse assurer sa conservation au-delà des premières semaines de printemps où, poursuivant son évolution, il se transforme en bois. Il en résulte que pendant les quatre mois qui suivent — sa croissance est très lente — on est privé de ses services. C'est alors qu'on remarque le rôle considérable qui lui est assigné. Il est à la base de tous les potages liés et de tous ceux dits aux légumes. La spécification nous amènerait trop loin. Il y entre de façon directe avec le concours de son cousin l'oignon, sur lequel on peut aussi s'étendre longuement. Dans tous les autres, il apporte sa note aromatique par recouplement. Des chroniqueurs ont dit et répété que la soupe aux poireaux et aux pommes de terre était le potage préféré des ménages parisiens. On l'apprécie

pour la rapidité de son exécution et, agrémenté de beurre frais ou de crème douce, pour sa finesse et sa digestibilité. Il a engendré les «parmentiers», «santé» et bien d'autres.

Il n'est pas seulement un auxiliaire, il constitue aussi une des excellentes préparations dont la population vaudoise et des alentours est particulièrement friande, toute comme les Genevois le sont des cardons a-t-on dit. Les Vaudois les cuisent à l'étuvée, tronçonnés ou pas, et y font pocher une de ces succulentes saucisses au foie ou aux choux dont ils ont la spécialité incontestée.

Nous concevons que ce mode de préparation ne conviendrait pas pour la grande hôtellerie, mais il y a les pensions, les hôtels et restaurants de campagne beaucoup plus nombreux où de tels mets seraient appréciés s'ils étaient préparés judicieusement.

Dans nos grandes cuisines, on ne se risque à les faire figurer qu'exceptionnellement au menu, présentés en faisceau à la vinaigrette comme des asperges. C'est à notre avis une erreur; les poireaux sont filandreux et s'insinuent dans les interstices de la denture de façon désagréable; c'est la cause de leur peu d'attrait. On peut y remédier en les tronçonnant, à cru naturellement, comme on le fait pour les préparer à la Grecque habituellement. Taillés de la longueur de deux cm, ils peuvent, après cuisson à l'étuvée, de préférence, être finis à la crème, au curry, au gratin, safranés ou tomates légèrement. Ils n'ont plus alors le désagrément précité et constituent un accompagnement très acceptable. Mélangés par tiers à deux tiers

de pommes de terre, passés au tamis et finis en purée ils donnent une saveur très agréable. Conception de vieux professionnel sans doute, mais excellente tout de même.

On a chanté les choux sur divers et multiples octaves à une époque où ils avaient davantage l'oreille du grand public; les maraîchers n'avaient alors pas encore fait les progrès que l'on connaît aujourd'hui et les transports n'étaient pas arrivés au degré de rapidité et de perfection actuelles.

Dame, le temps des «Chartreuses de faisan», des beaufs braisés flamande et des perdrix aux choux» est joliment dépassé. L'édification classique de ces chartreuses n'était pas un travail de tout repos, surtout lorsqu'il fallait en monter un certain nombre pour les services de table d'hôtes. Il y avait bien quelques trucs pour assurer l'équilibre de l'édifice au démolage. Mais, si ces montages avaient quelque aspect artistique au départ, il n'en était pas de même dès qu'on avait servi le premier hôte, il en résultait une belle pagaille. Les praticiens avisés, eurent vite conçu de substituer à ces édifices un dressage en étendue où tous les éléments, choux, gibier et garnitures, étaient correctement disposés et permettaient ainsi de servir proprement jusqu'au dernier hôte.

L'emploi des choux n'a pas diminué pour autant; ils constituent encore la principale base de la plus grande partie des *potées régionales* de l'Europe occidentale et forment un apport des plus substantiels dans l'alimentation des populations des villes et des champs; on l'associe ici au porc, là au mouton, ailleurs au bœuf.

Mets populaires! Si on veut, mais combien succulents et auxquels le vrai gastronome ne dédaigne pas de consacrer tout un repas avec la même satisfaction qu'à un menu fin.

Monseigneur, ce grand chantre de notre pachyderme domestique, auquel il a dédié de si belles pages, se délectait de l'harmonie gastronomique qui se dégage de l'association des abats du dit quadrupède sauté ou fumé, amoureusement mijotés avec ces humbles produits du jardin potager.

Une salade de choux crus finement émincés, condimentés à souhait, fait les délices de certaines gourmandes de notre connaissance et de bien d'autres.

Il nous paraît superflu de faire le panegyrique de notre choucroute nationale, pour peu qu'elle soit cuisinée soigneusement et garnie coquettement. Il n'y a qu'à regarder les visages rayonnants des personnes qui la savent, autour d'une table agrémentée de quelques pichets de bons crus blancs ou rouges, ou d'entendre leurs commentaires après coup pour être fixés sur ce point.

Nous admettons assez volontiers que ce n'est pas un mets pour les personnes ayant l'estomac délicat, cependant nous avons oui dire et lu qu'on la conseille à certains dyspeptiques pour peu qu'elle ne soit pas trop riche en graisse.

Les boucheries et autres négoce d'alimentation qui détiennent de la choucroute cuite ont été bien inspirés, car elle est souvent ainsi préparée dans les meilleures conditions possibles. Cela épargne en outre à l'acheteur une longue cuisson et les odeurs un peu pénétrantes qui l'accompagnent.

Journées gastronomiques du Léman

20 au 23 avril 1954

La réputation des «Dîners Plumeau» n'est plus à faire, car ils sont connus dans le monde entier. Nous apprécions les efforts faits pour ainsi mettre en valeur les cuisines et les produits des divers pays. Il est donc réjouissant d'apprendre que des journées gastronomiques auront lieu dans le région du Léman du 20 au 23 avril 1954. Elle se dérouleront à Genève et dans le canton de Vaud. Une croisière d'un jour sur le Léman permettra aux participants de toucher les escalles les plus attrayantes et de connaître les richesses gastronomiques de cantons de Genève et de Vaud, leurs mets délicats, leurs poissons et leurs spécialités préparés par les meilleurs chefs, et accompagnés de toute une gamme de vins renommés.

Voici, à titre d'exemple, le menu d'ouverture du «Dîner des vins et spécialités suisses» qui aura lieu le 20 avril à l'Hôtel du Rhône à Genève. Ce «Dîner» suivra une dégustation de vins suisses parmi lesquels nous notons *Fendant, Vins des Chanoines, Ermitage, Dézaley, La Borne, Châteaude Luins*.

Dîner des Vins et Spécialités suisses

MENU:

Les Délices des Grisons
Les Spécialités au Fromage Guillaume Tell
Les Filets d'Omble à la Genevoise
Sorbet au Marc du Valais
Les Coquelets de Coppel à la Broche
La Tourte de Zoug

VINS SUISSES

Perle du Mandement 1952
Bouquet Royal 1952, Aigle-Clos des Murailles 1952
Dôle Chateauxvieux 1952, Johannisberg Mont d'Or

Le deuxième jour, le déjeuner suivant sera servi à bord du bateau:

MENU:

Truite du Léman
(Sauce mayonnaise ou Sauce verte)
Potée Vaudoise
Fromages Suisses
Tarte feuilletée aux pommes
Café

VINS:

Dézaley, Yverne, Pinot du Valais

Le soir, la spécialité typique vaudoise, la *Fondue*, sera servie à Genève dans toutes les règles de l'art.

Le 22 avril, la journée sera marquée par une réception à Vevey de la *Confrérie des vigneron* et par une promenade dans le vignoble de Lavaux, qui suivront un déjeuner à l'auberge de l'Onde, à Saint-Saphorin. On y servira:

MENU:

Délices de la Chémise
Barquettes de Filets de Perches à la Crème
Jambon de Campagne Braisé au Madère
Haricots Verts au Beurre
Vacherin Glacé
Café

Les Vins de Saint-Saphorin

Comme on le voit, les produits et les mets de la région du Léman seront spécialement mis en valeur et nous sommes persuadés que ces journées gastronomiques rencontreront le succès qu'elles méritent. Elles constitueront une excellente propagande pour la cuisine suisse.

Le programme de la confrérie de la Chaîne des rôtisseurs

Nous avions, au début de cette année, signalé les intentions de la confrérie de la Chaîne des rôtisseurs qui se proposait d'étendre et de parfaire son activité. Dans les nombreux pays où la Chaîne compte des sections, on envisageait d'organiser des chapitres importants.

Le premier a eu lieu les 20 et 21 février en Alsace, en collaboration avec la très respectable confrérie Saint-Etienne des vins d'Alsace. Les réceptions, tant à Colmar, qu'à Ammerschwihr, Ribeauvillé et Riquewihr, furent autant de succès et de réjouissances. La visite du vignoble d'Alsace et l'initiation aux meilleurs crus de la région laisseront aux participants un souvenir très vivant.

Les prochaines manifestations

Les prochaines manifestations annoncées sont les suivantes:

5 avril: Chapitre de printemps à Senlis, près de Paris, grandiose par la participation du Régiment des Spahis.

10 avril: Chapitre à Rouen.

23-24 avril: Grand festival gastronomique à Nice et Monte-Carlo.

17 mai: Grand chapitre international de HOSPES à Berne. L'organisation en a été confiée au Bailli, de Berne, monsieur le ministre Feist, et tout sera de grand premier ordre.

En juin: Grand chapitre à Ostende.

En juillet: Grand chapitre à Quimper.

Erhebungen über Fleischpreise in der Hotellerie anfangs 1954

	West-schweiz	Tessin	Wallis	Zentral-schweiz	Graubünden ohne Engadin	Engadin	Mittelland	Ost-schweiz	Berner Oberland	Basel	Bern	Genève	Lausanne	Zürich
Bœuf														
Aloyau entier 1 ^{re} qualité avec filet (roastbeef et culotte)	7.30/ 8.—	7.50/ 7.80	7.50/ 7.80	7.20/ 8.—	7.60	6.80/ 7.80	7.20/ 8.50	7.05/ 8.—	6.80/ 7.80	6.60/ 8.20	6.70/ 7.40	7.50/ 8.80	7.20/ 7.60	7.20/ 8.20
Roastbeef (faux-filet)	8.—/12.—	7.—/ 7.20	8.—	8.—/ 9.—	8.20/11.—	7.60	8.40/ 9.—	7.15/ 9.—	7.40	7.—/ 8.40	8.10/ 9.30	11.50/12.—	10.—/10.50	6.80/ 8.80
Filet 1 ^{re} qualité	9.50/16.—	12.—/13.—	12.—	9.—/13.—	14.—	12.—/13.—	12.—/14.—	12.—/15.—	9.—/13.—	13.50/15.—	14.—/17.—	12.50/13.50	12.50/13.50	12.—/15.—
Bœuf à bouillir 1 ^{re} qualité	3.—/ 5.90	5.50/ 6.—	5.20/ 5.80	5.—/ 5.80	5.40	5.50	5.20/ 5.60	4.80/ 5.80	4.60/ 5.60	5.—	4.40/ 5.60	5.—/ 6.—	4.20/ 4.60	4.80/ 6.40
Cuisse 1 ^{re} qual. ou bœuf à rôti	6.20/10.—	5.50/ 8.—	6.—	6.—/ 6.40	6.20	5.50	6.—	5.80/ 8.—	6.—	5.—/ 6.—	5.80/ 9.—	5.60	3.40/ 6.60	7.—/ 8.—
Langue de bœuf salée	7.20/ 7.80	7.50/ 8.—	7.50/ 7.80	6.50/ 7.20	6.70/ 7.—	6.80	7.—/ 9.—	6.—/ 8.—	5.80/ 7.20	6.50/ 7.50	6.50/ 6.80	7.50/12.—	6.20/ 6.50	7.—/ 8.—
Veau														
Le veau entier ou en moitié avec charge	6.50/ 7.—	6.50/ 7.—	4.80/ 5.80	6.80/ 8.—	6.20	—	6.50/ 7.50	6.60/ 7.—	5.80/ 7.80	—	6.50/ 7.80	4.50/ 6.—	7.20	—
Carré 1 ^{re} qualité sans charge	7.—/10.—	7.50/ 8.50	8.50	7.20/ 8.60	7.20/7.60	6.—/ 7.80	8.—/10.—	7.50/11.60	7.20/ 7.60	7.20/ 8.—	6.90/ 8.20	7.50/ 9.—	7.30	8.40/ 8.50
Cuisseau 1 ^{re} qualité sans charge	7.80/10.—	7.80/ 8.50	6.80/ 8.—	7.—/ 8.—	7.30/7.80	6.80/ 7.80	7.60/11.—	6.80/11.60	6.40/ 7.60	7.20/ 9.—	6.50/ 8.60	7.80/ 9.50	7.30/ 7.60	6.80/ 8.80
Côtelette de veau 1 ^{re} qualité	7.50/ 8.—	9.—	9.—	8.—/ 9.—	8.20	—	7.20	7.50/ 8.60	7.20	—	6.90/ 7.10	7.50/ 9.—	—	11.—
Poitrine de veau 1 ^{re} qualité	5.60/ 5.80	6.—/ 6.80	6.50	5.60/ 7.20	5.60/6.20	4.80/ 5.80	6.—/ 6.60	5.40/ 7.20	5.60/ 6.20	5.60/ 6.80	5.60/ 6.—	5.—/ 5.50	4.40/ 5.20	6.40/ 6.50
Porc														
Carré 1 ^{re} qualité	7.20/ 7.60	7.50	7.50/ 7.80	6.80/ 8.50	7.—/7.20	6.80/ 7.40	7.—/ 8.40	6.90/ 8.20	6.50/ 7.40	6.40/ 8.—	6.80/ 7.20	7.50/ 8.50	6.80/ 7.—	7.—/ 8.—
Poitrine 1 ^{re} qualité	6.50/ 7.—	—	6.70	7.20/ 8.—	5.60	—	—	6.40/ 7.40	—	5.40/ 6.40	5.60/ 5.80	6.80/ 8.—	—	—
Lard maigre 1 ^{re} qualité fumé	7.40/ 7.50	7.80/ 8.—	7.20/ 7.30	7.40/ 8.—	7.30/7.40	7.20/ 7.40	6.60/ 8.—	6.80/ 7.80	6.—/ 8.—	6.40/ 7.—	6.80/ 7.—	7.50/ 9.50	6.50	7.—/ 7.40
Jambon cuit, sans os	9.20/10.50	9.—/ 9.50	9.20/11.—	8.—/12.—	9.20/9.60	8.50/ 9.60	8.40/ 9.60	7.70/10.80	8.—/ 9.30	8.—/ 9.—	8.—/10.20	9.—/11.—	8.50/ 9.—	8.—/ 9.50
Mouton														
Carré 1 ^{re} qualité	8.20/10.—	7.50	8.—	6.40/ 9.—	6.80/7.20	8.20	6.80/ 8.40	7.50/ 9.60	7.20/ 7.80	8.50	6.60/ 8.—	8.50/11.—	9.—/10.50	8.60/ 9.20
Gigot 1 ^{re} qualité	7.50/ 8.—	7.—/ 7.50	7.50/ 8.—	6.80/ 7.80	6.80/7.20	7.20	6.80/ 8.—	6.80/ 7.60	7.20/ 8.—	7.50	6.50/ 7.80	7.80/ 9.—	7.20/ 7.50	7.20/ 8.—
Poitrine de mouton 1 ^{re} qualité	4.—/ 6.60	3.50/ 4.50	5.—	4.80/ 6.—	6.20/6.40	—	5.—	4.60/ 6.—	5.20	—	4.60/ 5.—	4.—/ 4.50	—	6.60/ 7.—
Le mouton entier	5.80/ 6.70	6.—/ 6.50	4.80	5.60/ 6.80	5.60	5.20	5.—	6.—/ 6.80	5.60	6.80	7.80	5.20/ 7.—	—	—

Le baillage de Suisse

Le baillage de Suisse de la confrérie de la Chaîne des rôtisseurs est — selon les statuts qui ont été adoptés lors d'une assemblée générale tenue à la fin de l'année dernière — une section de la confrérie de la Chaîne des rôtisseurs ayant son siège à Paris.

Les membres, dames et messieurs, se divisent en deux catégories: amateurs et professionnels. Sont amateurs, les amis de la broche, possesseurs ou non d'une broche. Sont professionnels, les gérants ou propriétaires d'un établissement en Suisse possédant une broche et l'utilisant.

Le but de la Chaîne des rôtisseurs est naturellement de grouper les fervents de la cuisine à la broche.

Les baillis cantonaux, de même que le bailli-délégué suisse, M. Max Olivet, à Genève et ses adjoints, sont heureux de donner des renseignements sur l'activité de la Chaîne et recueillent volontiers aussi les mises en garde ou recommandations qui seront données sur les restaurants qui se piquent de faire de la bonne cuisine.

HOSPES

I. Internationales Cocktail-Turnier der Schweizer Barkeeper-Union

in der SBU-Bar der HOSPES 1954 in Bern

Die Schweizer Barkeeper-Union, gegründet 1927 in Bern, beteiligte sich schon vor dem Kriege an den internationalen Cocktail-Turnieren von Wien, Juan-Les-Pins, Madrid, Frankfurt, London und Paris. Seit Kriegsende waren unsere Kollegen an allen internationalen Wettbewerben beteiligt oder als Preisrichter zu ausländischen nationalen Konkurrenzen eingeladen. Das erreichte Resultat all dieser Delegationen ist für unsere Union sehr schmeichelhaft. Es ermunterte uns, anlässlich der HOSPES 1954 in Bern zum erstenmal vor die schweizerische Öffentlichkeit zu treten, und zwar mit der Durchführung eines internationalen Cocktail-Turniers und der Übernahme der Bar der Ausstellung. Von schweizerischen wie auch von ausländischen Firmen wurde uns auch gleich grösste Unterstützung zugesichert.

Unsere Einladung zur Mitwirkung an diesem Wettbewerb wurde von 11 Landesverbänden, alle der International Bartender's Association angehörend, begeistert angenommen, und so werden sich, inklusive Schweiz, 12 Nationen den Gästen der HOSPES vorstellen.

Ab Grenze sind alle Nationalmannschaften unsere Gäste bis zum Verlassen der Schweiz. Unser Cocktail-Turnier ist das erste Turnier, das strikt neutral, das heisst ohne Patronat einer Weltfirma, durchgeführt wird. Es bedeutete daher für unsere kleine Union ein sehr grosses finanzielles Risiko, das nun durch die Generosität unserer vielen Gönner sehr gemildert wird.

Unsere Kolleginnen vom Shaker, aber auch die verehrten Gäste von unseren Bars werden sich in eigenen Kategorien um den Titel eines Champions bewerben. Während die Kolleginnen und Kollegen je zwei Rezepte zur Konkurrenz einsenden können, steht es unseren Gästen frei, sich mit beliebig vielen Rezepten am Turnier zu beteiligen; doch ist für jede Anmeldung eine Gebühr zu entrichten. Dank den vielen Spenden unserer Gönner sind wir in der glücklichen Lage, jede Kategorie mit schönsten Preisen zu dotieren, und laufend treffen mit jeder Postzustellung neue Rezepte ein. Anmeldeschluss ist am 1. April.

In der Ausstellung erhielt die SBU-Bar den Ehrenplatz zwischen dem Internationalen Restaurant und dem Grill Room. Hier werden sich jeden Tag 4 Barkeeper die grösste Mühe geben, den Ansprüchen selbst der verwöhnten Gäste gerecht zu werden. Jede eingeladene Nation stellt eine Vier-Mann-Equipe für zwei Tage hinter den riesigen Counter, und die Zwei-

schentage werden von unseren Schweizer Kollegen ausgefüllt. Ausser den eigenen Kreationen werden unsere ausländischen Freunde auch die eingesandten Rezepte mixen.

Herr Regierungsrat Dr. V. Moine als Präsident der Jury, Herr Stadtrat Dr. B. Wirz als Vizepräsident, sowie Herr Notar H. Straub als deren Sekretär, sind allen Teilnehmern Garant für eine absolut einwandfreie und fachmännische Bewertung der zum Turnier angemeldeten Neuschöpfungen.

Jeden Morgen von 10 bis 11 Uhr finden in unserer Bar die Bewertungen und Ausscheidungen des Cocktail-Turniers statt, und als Preisrichter werden Herren vom diplomatischen Corps, Vertreter des Hotelier- und Wirtes-Vereins sowie auch Barbesitzer und Gäste eingeladen. Nicht nur die eigenen Novitäten, sondern auch der Service hinter der Bar wird bewertet; hier geht die Anstrengung um das Erringen des grossen Diploms der SBU.

Am zweiten Arbeitstag jeder Nationalmannschaft wird dem glücklichen Sieger des Cocktail-Turniers der Ehrenpreis seiner Nation übergeben, und sofort nach Beendigung der Arbeit der Equipe werden auch die eventuell errungenen Diplome überreicht.

Unsere Prinzipalschaft ist schon jetzt sehr gespannt auf die Vergleiche aller der verschiedenen Arbeitsmethoden, und wir selbst sind uns bewusst, dass alle Landesverbände ihre grössten Köpfe für Bern aufbieten werden, und dass für uns ein «in-Ehren-bleiben» kein Spaziergang sein wird. Alle meine Kollegen sind sich darüber klar, dass alle das Letzte einsetzen müssen, und ich bin voller Zuversicht für das gute Gelingen des Ganzen.

Den letzten Abend der HOSPES, den 21. Juni, haben wir reserviert für die Rangverkündung und Preisverteilung. Im Beisammensein mit unseren verehrten Gästen, Gönnern, Prinzipalen und Kolleginnen werden wir den grossen Glasschrank öffnen und die vielen Freundschaftsbeweise unserer Gönner an die Siegerinnen und Sieger überreichen. Von der Schweizer Barkeeper-Union wurde der Schreiber dieser Zeilen, als Initiator der Sache, beauftragt, die Vorarbeiten zu erledigen und während der Ausstellung die Durchführung des Cocktail-Turniers zu organisieren.

Mein Ziel ist, nach der Preisverteilung sagen zu dürfen: Es klappte, alle sind zufrieden!

Leiter der SBU-Bar
Hans Jung

Was uns die HOSPES u.a. zeigen wird

Im internationalen Restaurant an der HOSPES in Bern, das unter der Regie des tüchtigen Leiters Dir. Emilio Casanova, von Basel, stehen wird, ist ein

Tischlein deck dich

zu sehen, das sich aber nicht nach der herkömmlichen Art und Weise decken lassen muss, sondern nach neuartiger Weise jedem Besitzer und seinen Gästen Freude und Überraschung in Gedeck und Gebrauch bereiten wird.

Harmonisch und rund steht der neue MEBA-Tisch auf seinen vier anmutigen Beinen. In seiner Mitte aber trägt er sein ganzes Geheimnis:

eine eingebaute, dreh- und verstellbare Servierplatte,

die sich ca. 10—15 mm vom übrigen Tischblatt abhebt. Durch einen leichten Daumendruck dreht sich die Servierplatte und 4 heisse Platten können so in dieser Weise für 7—8 Personen «herumgeführt» werden. Keine Hast, keine Unruhe, kein Fingerverbrennen und auch kein Verschütten bedrohen mehr den Gast am MEBA-Tisch. Auch das Servier-Personal wird weitgehend in der Bedienung der Gäste entlastet, denn so recht nach englischem Brauch «help yourself» (Selbstbedienung) dreht sich die Platte geräuschlos demjenigen Gast zu, der dies durch einen leichten Daumendruck der drehbaren Platte kundtut, und so kann er sich vom «gedeckten Tischlein» diejenigen Speisen zu Gemüte führen, wonach sein Gaumen verlangt. Und mit welchem Vergnügen diese «Selbstbedienung» bestellt wird, ob von gross oder klein, bezeugt die frohe Atmosphäre, die jeder MEBA-Tisch um sich schafft.

Die grossen, für ihre blütenweisse Reinheit so viel Mühe kostenden Tischtücher gehören der Vergangenheit an. Sie dürfen ruhig im Wäschekasten gelassen werden, denn der MEBA-Tisch erfordert nur noch «Kleingedächte». Überdies kann nach jeder Mahlzeit die erhöhte Servierplatte auf das Tischniveau gesenkt werden, so dass der MEBA-Esstisch sich in einen saloffähigen MEBA-Wohntisch verwandeln kann. Er eignet sich im besonderen, je nach Modell und Material, für Hotels, Restaurants, Esszimmer, Wohnhallen und Gärten. Aber wo immer ein MEBA-Tisch steht, da fühlt sich der Gast «chez-soi», wie der Franzose sich so trefflich ausdrückt, nämlich zu Hause.

Gedacht und konstruiert wurde der MEBA-Tisch von Ernst Meister, Basel. (Siehe Inserat.)

Le décor de la table à l'HOSPES

L'art de dresser et de décorer la table est aussi ancien que notre civilisation. Inséparable de la gastronomie, il en est le complément naturel. Les progrès de la société et le bien-être général des peuples en favorisent le développement. Dès le Moyen-Âge, l'art de décorer la table a atteint en Suisse un niveau particulièrement élevé. Autrement dit, l'art de la noblesse et des riches patriciens, il fut cultivé par la suite par la bourgeoisie. L'essor de l'hôtellerie suisse en accrût la signification et, depuis près d'un siècle, les bonnes auberges de notre pays sont connues pour le soin et l'amour qu'elles mettent à bien dresser une table. Cependant les deux guerres mondiales ont légèrement et momentanément affaibli cette tradition; mais, aujourd'hui, le sens de la belle table a heureusement repris le dessus. L'HOSPES, se devait naturellement de mettre pleinement en valeur cet aspect important de la gastronomie et de l'art culinaire. Un concours international de la plus belle table sera organisé et

nombreux sont les auberges et restaurants qui y participeront. Le visiteur aura l'occasion d'admirer des tables splendidement dressées, décorées et fleuries pour des dîners de fête ou de gala, avec tous les détails à observer dans de telles circonstances. On ne se doute généralement pas de la quantité invraisemblable de vaisselle, couverts, verres et linge qu'exige un simple repas de quatre services avec les vins. Il est certain que, dans ce domaine aussi, l'hôtellerie prépare la voie à l'économie domestique, car la dame de maison qui voit dans une auberge ou un hôtel une belle table à cœur de faire chez elle aussi quelque chose de bien.

La section historique ne manquera pas non plus de retenir l'attention et d'intéresser les visiteurs. On y verra, en particulier, une table couverte de porcelaines, argenteries et cristaux ayant appartenu à l'impératrice Joséphine, ainsi qu'une authentique table de corporation bernoise, avec de magnifiques couverts qui donneront une idée de la façon somptueuse dont on vivait autrefois. Cette partie de l'HOSPES enchantera certainement toutes les bonnes ménagères et retiendra l'attention critique des experts.

Une rarissime collection de Daumier à l'HOSPES

Une rarissime et remarquable collection de Daumier — il s'agit seulement de dessins se rapportant à la gastronomie — ainsi qu'un grand nombre de menus de l'étranger ayant chacun leur cachet particulier, seront mis à la disposition de l'HOSPES. La très célèbre « Université de l'enchantement de la table » à Paris manifeste un très grand intérêt pour l'HOSPES dont on parle déjà beaucoup un peu partout à l'étranger.

Une brasserie modèle à l'HOSPES

La Société suisse des brasseurs présentera au public, au pavillon de la bière de l'HOSPES, une brasserie moderne. Ce modèle, d'une superficie de 30 m² comprendra une brasserie complète et une malterie à l'échelle de 1:25. Toute une partie de l'installation sera mobile et équipée d'une voie ferrée miniature; le public pourra jeter un regard dans les locaux de fabrication et sur l'appareillage d'une brasserie moderne. Grâce à ce modèle, il sera possible de suivre les diverses opérations fort intéressantes de la fabrication de la bière. Nul doute qu'il ne constitue l'une des attractions de l'HOSPES. Au demeurant, le pavillon de la bière attirera la foule non seulement parce que cette boisson y sera débitée de façon impeccable, mais aussi parce que la cuisine militaire installée dans le pavillon servira aux visiteurs d'excellents plats à des prix avantageux.

Rédaction — Rédaction:
Ad. Pfister — P. Nantermod
Inseratenteil: E. Kuhn



aus langaseriger, weisser Baumwollwatte
Reissfest

Refrigeration

SC 154 420 Lit.
SC 254 700 Lit.

PRESTCOLD OFC 354
GARANTIE 5 ANS/JAHRE 272 Lit.

Generalvertretung für die Schweiz:
Rosset & Cie., Genf
Fusterie 5
Depots und Kundendienst:
Genf — Zürich — Basel — Bern — Lugano

CC 82 300 Lit.
CC 43 80 Lit.

Urquell
mit dem Schinkenbild
Original-Grünhäger
würzig-mild

Jeden Tag einen Urquell... eine gute Gewohnheit!

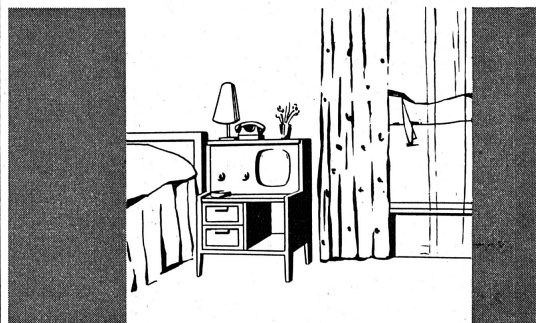
Generalvertretung für die Schweiz:
Emil Riedi, Zürich 6
Bücherstrasse 28
Telephon 26 12 14

WIESBADEN
Unmittelbar am Kurhaus, US-Eagle-Club-Hauptquartier, den Theatern und Spielkasinos: hochmodern, stilvoll ausgestattete

PARTERRE-RAUME
für Café oder Tee-Restaurant

der eleganten Welt, ca. 220 m², nebst grossen Strassenfront-Terrassen, sofort günstig zu verpachten. Prima Sperrmark- und Existentenanlage. Bestausgewiesene Fachleute, die über 55000 DM verfügen, schreiben dringend an Postfach 31, Davos 2.

De la musique à l'hôtel



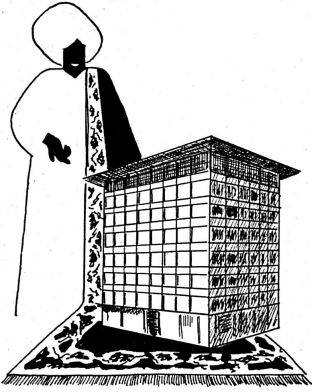
Le client peut choisir à son gré l'un des cinq programmes de télédiffusion, exempt de parasites, en tournant le sélecteur du petit récepteur Autophon E 60. La puissance est limitée de façon à ne pas gêner les voisins. Ces récepteurs de télédiffusion à haute fréquence, appréciés dans de nombreux hôtels, sont de plus en plus demandés. Nous vous enverrons volontiers nos listes de références et nos prospectus.

TELEPHONIE SA

Lausanne, Av. de la Gare, 50 Tél. 021 - 23 86 86
Genève, rue de la Corratierie, 12 Tél. 022 - 4 42 46

Représentation générale d'Autophon SA Soleure en Suisse romande

**WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:
NIEMAND KANN IHN FINDEN**



**Ob Neubau oder Umbau,
Schuster-Teppiche sind immer
vertreten!**

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03



**Jetzt...
RADIKAL**
MÖBEL-POLITUR

Erhältlich in Drogerien und Farbwarenhandlungen

ALASSIO (ITALIEN)

Zu verkaufen im Zentrum, moderne

Pension-Restaurant-Bar

Sich wenden an V. Scarpiani, Pension Medusa,
Allassio (Provincia di Savona).

Hôtel aménagé

si possible avec eau courante, pour 60 à 80 personnes,

cherché

par organisation de bienfaisance pour colonie de vacances juillet/août, préférence Suisse romande ou Oberland bernois. Ecrire sous chiffre D R 2233 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

**PLANTEURS
RÉUNIS** LAUSANNE



**Ihre Teppiche - eine
Kapital-Anlage!**

Für die Pflege Ihrer Teppiche ist nur das Beste gut genug: Hoover! Im Laufe eines einzigen Tages gelangt viel Staub und Schmutz in Ihre Räumlichkeiten. Dieser lagert sich zu 85% in Ihren Teppichen ab. Mit Saugen allein entfernen Sie nur den Oberflächenstaub. Die gefährlichen Feinde aber liegen tiefer: Dort, wo die Teppichfasern verknüpft sind, verstecken sich die feinen, scharfen Sandkörner, die auch den teuersten Teppich ruinieren!

Nur die dreifache Hoover-Wirkung kann sie entfernen und damit die Lebensdauer Ihrer Teppiche - Ihrer Kapital-Anlage! - verlängern.

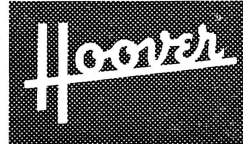
Nur ein Hoover klopft...
bürstet... und saugt!
Daher leistet ein Hoover so viel
mehr als ein gewöhnlicher
Staubsauger!

Hoover-Modell 912: Fr. 437.—
SEV-Qualitätszeichen.

Dieser Apparat wurde speziell für Hotels, Pensionen, Gaststätten und öffentliche Gebäude konstruiert; er ist besonders kräftig gebaut und trotzdem handlich!

Lassen Sie sich in einem guten Fachgeschäft oder bei uns die dreifache Hoover-Wirkung unverbindlich demonstrieren. — Günstige Zahlungsbedingungen!

Hoover-Apparate AG., Zürich,
Claridenhof/Beethovenstr. 20.



**Foie gras
de Strasbourg**

für festliche Anlässe oder Service à la carte

Foie gras truffé «FEYEL»
«double tranche»

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros

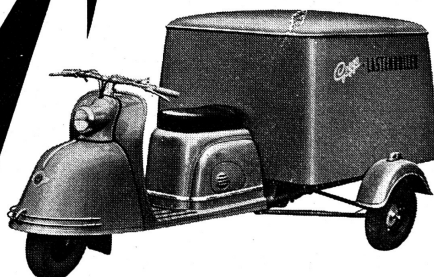
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 22735



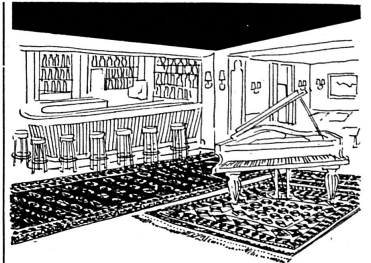
★ LUCUL-Nährmittelfabrik Zürich-Seebach Tel. 467294



GOGGO auch als Lieferungsroller! Nutzlast 330 kg
200 ccm - 11 PS Zweitakt-JLO-Motor, elektr. Anlasser
3 Gänge und 1 Rückwärtsgang, Cardan und Differential
Auch mit Ladebrücke offen oder mit Blache lieferbar.
Günstige Zahlungsbedingungen



Generalvertretung G. Klossner Zürich Schöntalstr. 1 Telephon (051) 27 86 60



**Geelhaar-Bern
interessant
für die Bar**

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, ob Sie mit einzelnen, geschickt gewählten Persern oder mit einem feinabgestimmten Spannteppich Ihrer Bar das nötige Cachet geben wollen?

Unsere Mitarbeiter wissen, was der Hotelfachmann haben muss. Auf Wunsch kommen sie gerne zu einer unverbindlichen Besprechung. Bitte, berichten Sie uns, wann es Ihnen passt (Tel. (031) 2 21 44).

Seit 50 Jahren Hotellieferant!



W. Geelhaar AG., Thunstr. 7 (Helvetiapl.)
Gegründet 1869 Telephon 2 21 44



NELKEN

per Stück 30 Cts., 50 Stück Fr. 12.50

Extra-Nelken, violett und gelb, sowie
Supremo rot, per Stück 60 Cts. und
50 Stück Fr. 25.—

Kummer, Blumenhalle, Baden
Telephon (056) 2 76 71

**A vendre
pour raison de santé**

Hôtel Bellevue

à Morgins. 30/40 lits, avec café-restaurant, place, terrasse, confort; on vend meublé, situation de 1er plan. S'adresser à A. Donnet, Propr.



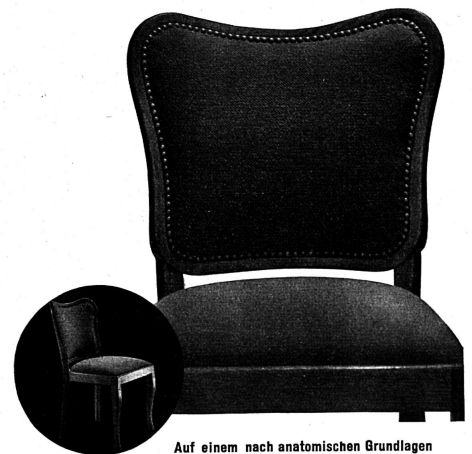
Capsules pour bouteilles
Machines de cave

E. & H. Schlittler Frères
Näfels/Gl.
Téléphone (055) 44150

12 Kaffeeelöffel

Fr. 7.—

speziell gut verchromt für das Gastgewerbe. Liquidation von 100 Dts. Anträgen unter Chiffre K 1 2698 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Auf einem nach anatomischen Grundlagen gebauten Stuhl fühlen Sie den Körper dem Sitz und der Rückenlehne sanft anschmiegen. Die Horgen-Glarus-Stühle verbinden mit dieser Eigenschaft Formschönheit und Solidität.

HÖRGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HÖRGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (058) 5 20 91